



17 Jahre

# Leporello

07 – 10 | 2019

*...wo sich Kultur entfalten kann*

15. Juli bis 14. Oktober

## SPEZIAL

Rund um die Uhr  
120 Jahre Bahnmissionsmission

## KUNST

Rundgang  
Kunst geht fremd in 15 Museen

## BÜHNE

Die letzte Runde  
Kunstmärchen verabschiedet  
Prinzipal Rainer Binz

## MUSIK

Weltumrundung  
Hafensommer setzt die Segel

## LEBENSART

Rundschau  
Theater-Apotheke feiert  
60 Jahre nah am Menschen

## FLANEUR

Runden drehen  
Am 28. September öffnet die  
Mainfrankenmesse ihre Tore



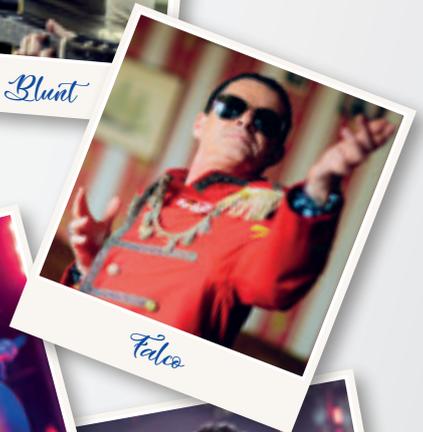
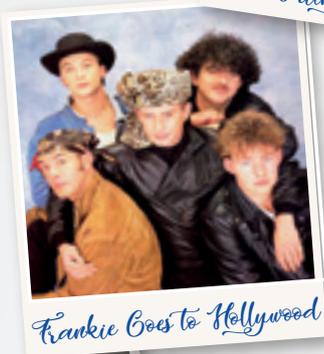
von **A cappella**  
bis **Weltmusik**

20. Nachsommer Schweinfurt überschreitet  
vom 6. September bis 5. Oktober wieder Grenzen

DAS NEUE

charivari

GREATEST HITS  
UND DAS BESTE VON HEUTE





# Inhalt

## Lüge & Wahrheit

Laut einer Legende aus dem 19. Jahrhundert treffen sich die Lüge & Wahrheit eines Tages. Die Lüge sagt zur Wahrheit: „Heute ist ein wunderbarer Tag!“ Die Wahrheit blickt in den Himmel und seufzt, denn der Tag war wirklich schön. Sie verbringen viel Zeit miteinander und kommen schließlich neben einem Brunnen an.

Die Lüge erzählt die Wahrheit: „Das Wasser ist sehr schön, lass uns zusammen baden!“ Die Wahrheit, erneut verdächtig, testet das Wasser und entdeckt, dass es wirklich sehr nett ist. Sie ziehen sich aus und beginnen zu baden. Plötzlich kommt die Lüge aus dem Wasser, zieht die Kleider der Wahrheit an und rennt davon. Die wütende Wahrheit kommt aus dem Brunnen und rennt überall hin, um die Lüge zu finden und ihre Kleidung zurückzubekommen. Die Welt, die die Wahrheit nackt sieht, wendet ihren Blick mit Verachtung und Wut ab. Die arme Wahrheit kehrt zum Brunnen zurück und verschwindet für immer und versteckt darin ihre Scham. Seither reist die Lüge um die Welt, verkleidet als Wahrheit, befriedigt die Bedürfnisse der Gesellschaft, denn die Welt hat auf keinen Fall den Wunsch, der nackten Wahrheit zu begegnen.

Wir hoffen, dass dies wirklich nur eine Legende ist und widmen uns im Spezial der Frage nach der Wahrheit eines Lebens auf der Straße anlässlich 120 Jahren Bahnhofsmision. Hier haben wir uns mit zwei Menschen unterhalten, die jeden Tag der nackten Wahrheit ins Gesicht blicken, Michael Linder-Jung, Leiter der Bahnhofsmision, und Helmut Fries, Vorsitzender des Fördervereins der Bahnhofsmision. Wahrheit hat viele Gesichter, die Lüge auch... daher lohnt es sich immer genau hinzusehen...

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

## ■ SPEZIAL ..... 4

4 Ohne Wenn und Aber  
*Die Wahrheit der Bahnhofsmision*

## ■ KUNST ..... 6

6 Fulminanter Auftakt  
*Kunsthalle Schweinfurt richtet sich mit Neuhängung politischer aus*

9 Zeugnis der Verehrung  
*Museum für Franken präsentiert Judaica*

10 Auf den Bühnen von Paris  
*Toulouse-Lautrec-Plakate im Museum Georg Schäfer*

## ■ BÜHNE ..... 16

16 Pulsierendes Leben  
*Dritter Teil der Leporello-Freilicht-Übersicht*

23 Kissinger Kabarett herbst  
*Von kabarettistischer Erster Hilfe bis hin zu einer „Wortsgaudi“*

26 Verbindlich verbunden  
*Die Spielzeit 2019/20 im Mainfranken Theater*

27 Kunstvoller Blumenstrauß  
*Die 53. Spielzeit des Schweinfurter Theaters*

## ■ MUSIK ..... 28

29 Segel setzen und los...  
*Auf musikalischer Rundreise beim Hafensommer in Würzburg*

33 A cappella bis Weltmusik  
*Ab 6. September überschreitet der Nachsommer Schweinfurt zum 20. Mal Grenzen*

37 Leidenschaftlich neu  
*Mit dem Herbstkonzert beginnt für das BKO eine neue Ära*

## ■ RENNER ..... 39

## ■ LEBENSART ..... 41

44 Ähnlich verschieden  
*Steiermark erstmals zu Gast im Staatlichen Hofkeller*

45 Kleinode entdecken  
*Bürgerspital Weingut lädt zu genussvollen Stunden*

48 72 Kilometer Wein erwandern  
*Unterwegs auf dem Rotweinwanderweg in Churfranken*

## ■ FLANEUR ..... 53

56 Von der Natur inspiriert  
*Paul Diestel auf der Suche nach der Urform im Kloster Wechterswinkel*

60 Auf Zeitreise gehen  
*Museum für Franken entführt zum Museumsfest in die Welt der Burgen und Ritter*

68 Der Funke Gottes  
*Diözesanmuseum Bamberg lässt im Dialog der Werke Assoziationsräume entstehen*

69 Aufschlussreiche Schau  
*800 Jahre Deutscher Orden in Bad Mergentheim*

74 Drehscheibe des Handels  
*Auf der Mainfrankenmesse die Vielfalt der Region entdecken*

Fotos Inhalt/Impressum: © lightpoet-depositphotos.com, Titelbild: Klazz Brothers und Cuba Percussion, © Mirko Jörg Kellner

Roman Rausch  
**DIE HEXENRIECHER**

Der Fall Maria Renata Singer  
Eine Spurensuche

304 Seiten · Gebunden  
€ 16,90 (D) / € 17,40 (A)

ISBN 978-3-429-05396-3



## Der Fall Maria Renata Singer

Das letzte Opfer der Hexenverfolgung  
in Franken – einer der spektakulärsten Prozesse  
des 18. Jahrhunderts neu aufgerollt.

Das eBook finden Sie in allen gängigen Online-Shops:  
ISBN 978-3-429-05062-7 / € 13,99 (PDF)  
ISBN 978-3-429-06463-1 / € 13,99 (ePub)

# Ohne Wenn und Aber

Die Wahrheit der Bahnhofsmision: Sie ist einfach da, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr



Über 45.000 Mal suchten Menschen im Jahr 2018 Hilfe in der Bahnhofsmision Würzburg. Fast 36.000 Besucher waren mit mehr als einem Problem konfrontiert, sprich von besonderen sozialen Schwierigkeiten betroffen (im Vergleich zu 2013: 37 Prozent mehr).

Was ist die Wahrheit über ein Leben auf der Straße – dieser Frage bin ich dieses Mal in unserem Spezial „Was ist Wahrheit“ zusammen mit Michael Lindner-Jung (59), seit 25 Jahren Leiter der Würzburger Bahnhofsmision, und Helmut Fries (76), seit 15 Jahren Vorsitzender des Fördervereins der Bahnhofsmision und langjähriger ehrenamtliche Mitarbeiter derselben, nachgegangen.

„Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch ist immer der, der dir gerade gegenübersteht, und das notwendigste Werk ist immer die Liebe.“ Für Michael Lindner Jung, den Leiter der Bahnhofsmision in Würzburg, besitzt dieser über 500 Jahre alte Ausspruch des deutscher Mystikers Meister Eckart immer noch Gültigkeit, mehr noch, er ist

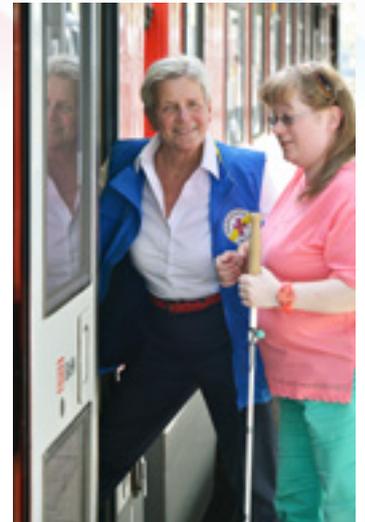
wahr in Bezug auf seine Arbeit in der Bahnhofsmision: „Wir können nicht für das Leben der Besucher in der Bahnhofsmision die Verantwortung übernehmen, es oft auch nicht ändern, wenn sie selbst es nicht wollen! Aber wir können urteilsfrei zuhören, Kontaktperson sein, Zuversicht geben und Empathie zeigen“, sagt der Diplom-Theologe und Betriebswirt.

Es gehe darum, die Menschen dort abzuholen, wo sie sich befinden, betont der ehemalige Rektor einer Würzburger Schule, der sich seit seinem Ruhestand ehrenamtlich bei der Bahnhofsmision engagiert. Das hätte er auch erst lernen müssen. Es gehe nicht in erster Linie darum lösungsorientiert diese ohne jene Schritte zu empfehlen oder gar einzuleiten, sondern darum, Respekt gegenüber den ganz eigenen Wahrheiten, sprich Lebenswirklichkeiten, der Menschen zu zeigen, die hierher kommen.

Viele der Besucher leben auf der Straße, noch mehr haben kaum soziale Bindungen. Für sie sei die Bahnhofsmision eine wichtige Anlaufstelle und der Abstecher dorthin gebe ihrem Tag Struktur, so Fries. Die „Wahrheit“ der Menschen, die die Bahnhofsmision aufsuchen, sei etwa, dass sie sich von der Gesellschaft im Stich gelassen fühlen. „Wenn es ganz ausgeprägt ist, ... hören wir oft auch: ich schaffe das Leben nicht mehr, und es lohnt sich auch nicht mehr“, so Lindner-Jung.

„Wenn die Bahnhofsmision dann der Grund ist, warum manche Menschen morgens aufstehen, haben wir viel erreicht!“ Erfolge kommen hier anders daher, weiß

**Ohne die 30 ehrenamtlichen Mitarbeiter und den Förderverein könnten die 20 Festangestellten der Bahnhofsmision nicht gewährleisten 24 Stunden an 365 Tagen im Jahr für Hilfesuchende da zu sein.**



**Egal, welche Art von Hilfe benötigt wird, die Mitarbeiter der Bahnhofsmision sind immer zur Stelle.**

auch Helmut Fries: „Ich erinnere mich an eine Adventsfeier als ein bärtiger, ziemlich schmutziger Mann erstmals und auch letztmals bei uns in der Bahnhofsmision auftauchte. Wir sangen Weihnachtslieder und lasen Geschichten vor und plötzlich brach der 65-Jährige in Tränen aus und ging vor die Tür. Ich kam etwas später auch hinaus, gesellte mich zu ihm und fragte, ob es ihm gut gehe. Er sagte: „Ich habe mich erinnert!“ Dieses Erinnern „erreicht“ zu haben, dass sich der Mann wieder spüren konnte, zumindest einen Teil von sich, zu dem er den Bezug verloren hatte, das ist schon ganz viel.“ Vieler solcher Geschichten würde es geben bei über 45.000 Kontakten zu Personen, die allein im Jahr 2018 die Bahnhofsmision besuchten.

Anlässlich der Pressekonferenz zu 120 Jahren Bahnhofsmision (Festakt am 20. September um 15 Uhr im Würzburger Rathaus) wurde eine Wahrheit der Bahnhofsmision im Umgang mit ihren Gästen ganz deutlich: Hier kann man jederzeit ohne Termin und Anmeldung auflaufen. Man wird angenommen, ohne Wenn und Aber. Und bekommt Hilfe, ohne Bedingungen und Erfolgsdruck. 24 Stunden jeden Tag. „Manche Menschen benötigen nur ein Pflaster





oder ein warmes Getränk, andere Nahrung für Leib und Seele, wieder andere das Gespräch in der Krise, eine Unterkunft für die Nacht und einige brauchen nur Begleitung beim Umsteigen in einen anderen Zug“, so Michael Lindner-Jung. In der Einrichtung der ökumenischen Christophorus-Gesellschaft am Hauptbahnhof seien alle Menschen willkommen, unabhängig von Alter, Religion oder Herkunft, ohne Wenn und Aber und egal in welcher Notlage sie sich befinden, ergänzt Helmut Fries.

Die Wahrheit der Mitarbeiter der Bahnhofsmision ist aber auch, dass die rund 20 Festangestellten ohne die Hilfe der 30 Ehrenamtlichen und des Fördervereins dieses „Ohne Wenn und Aber“ 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr nicht leisten könnten. Dass sie es leisten wollen, ohne Wenn und Aber, ist ganz augenscheinlich, weil man auch viel zurückbekommt, so der 76-Jährige Helmut Fries, und „weil ich nirgendwo so viel über das Leben erfahre wie hier“, so der 59-Jährige Michael Lindner-Jung. Auch lerne man hier ganz schnell, dass Mitleid fehl am Platz sei, so Fries. „Mitleid ist passiv, abwertend, macht den Anderen klein“, ergänzt der Einrichtungsleiter. Es gehe in erster Linie um Empathie,

dass ich zumindest ahne, was mein Gegenüber umtreibt. Im zweiten Schritt dann eventuell um Mitgefühl, Zwischenmenschlichkeit, indem ich versuche, ihm/ihr etwas Gutes zu tun. Aber es gehe nie um Mitleid, so Lindner-Jung und Fries unisono. Und es gehe auch nie um Wahrheit und Lüge. Die Frage nach der Lüge stellt sich in meinem beruflichen Alltag nicht, betont der Leiter der Bahnhofsmision: „Die bewusste Lüge unterstelle ich niemanden. Für mich gibt es höchstens die andere Wahrheit eines anderen Menschen, die mit meiner Wahrheit wenig oder keine Schnittmenge hat. Aber dennoch kann sie für ihn/sie wahr sein!“ Und da jeder Besucher seine ganz eigene Wahrheit habe, dürfe man auch nicht erwarten, dass man diese einfach nivellieren könne, meint Lindner-Jung. Annehmen, was ist, und dort abholen, wo ein Anknüpfungspunkt vorhanden ist, Begleitung bei den anstehenden Herausforderungen anbieten, aber niemanden dabei verbiegen oder gar zu etwas zwingen, das ist das Credo der Bahnhofsmision. Und sich immer bewusst machen: Am Ende des Tages suchen wir alle, egal wer wir sind, nach den gleichen elementaren Wahrheiten: Zuneigung, Akzeptanz, Glück, Wertschätzung,

Gesundheit, Lebensfreude und Respekt – ohne Wenn und Aber!

Das Interview mit dem Leiter der Bahnhofsmision, Michael Lindner-Jung, und dem Vorsitzenden des Fördervereins Bahnhofsmision, Helmut Fries, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS CHRISTOPHORUS-GESELLSCHAFT WÜRZBURG, SUSANNA KHOURY

**www.bahnhofsmision-wuerzburg.de**  
Hilfe unter Telefon 0931.73048800  
oder [bahnhofsmision@christophorus.de](mailto:bahnhofsmision@christophorus.de)  
oder am Bahnhofplatz 4 in Würzburg

## SPEZIAL

Was ist Wahrheit?

V.l.n.r.: Erste Maxime von Michael Lindner-Jung, Leiter der Bahnhofsmision Würzburg, Johanna Anken, stellvertretende Leiterin der Bahnhofsmision und Helmut Fries, Vorsitzender des Fördervereins Bahnhofsmision ist, einfach da sein, zuhören und mit viel Glück, Zuversicht geben!



Die Geschichte der Bahnhofsmision Würzburg reicht von 1898 bis 2019. Am 20. September würdigt ein Festakt im Würzburger Rathaus die Arbeit von 120 Jahren Bahnhofsmision in Würzburg.

# Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



**Lebenslinie** für 5 Euro  
frei nach Hause geliefert!

**Jetzt Abonnement bestellen:**  
[www.lebenslinie-magazin.de](http://www.lebenslinie-magazin.de)

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

*Kontakt*

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury  
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · [info@lebenslinie-magazin.de](mailto:info@lebenslinie-magazin.de)

Foto: Pixabay

### JEDER GEGEN JEDEN

Die Zeitungen und Nachrichtensendungen sind voll davon: Jeden Tag gibt es neue, erschreckende Meldungen über gewaltsame Vorfälle bis hin zum eiskalten Mord. Selbstjustiz wird angesichts bröckelnder weltpolitischer Strukturen immer öfter zur schmerzlichen Antwort. Im Zuge des zehnjährigen Bestehens der Kunsthalle Schweinfurt, die in ihrer neuen Dauerausstellung dem Themenkomplex „Individuum und Gesellschaft“ und damit der politischen Diskussion Raum gibt, hat Professor Ottmar Hörl eine eigene politische Installation unter dem Motto „Jeder gegen Jeden“ für den Innenhof der Kunsthalle konzipiert, an der jeder Besucher Anteil haben kann.



„Die Installation ist eine politische Metapher für die Idee von 'America first' und dafür, dass Menschen nicht mehr in der Lage sind, die großen Zusammenhänge wirklich wahrzunehmen. Sie sehen nur noch sich selbst und versuchen ihre Eigeninteressen, koste es was es wolle, gnadenlos durchzusetzen“, beschreibt Hörl den Hintergrund und regt damit zu Fragen an, wie Gehen wichtige Werte verloren? oder Wie gehen wir miteinander um? Die Installation ist bis 27. Oktober zu sehen.  
sek, Foto Eva Schickler

In der großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt sind bis 8. September Arbeiten von Werner Pokorny zu sehen.



Farbgewaltig, imposant und Verbindungen zwischen den Werken und Künstlern knüpfend bietet die Neuhängung im Untergeschoss der Kunsthalle viele spannende Durchblicke.

# Fulminanter Auftakt

Kunsthalle Schweinfurt rückt mit Neuhängung politischen Diskurs in den Mittelpunkt

Mit ihrem Schwerpunkt, Facetten deutscher Kunst nach 1945 zu repräsentieren, hat sich die Kunsthalle Schweinfurt seit ihrer Eröffnung im Jahre 2009 überregional einen Namen gemacht. Jetzt, zehn Jahre später, haben Kunsthalleleiterin Andrea Brandl und ihr Team das Profil hinsichtlich den im 20. und 21. Jahrhundert vorherrschenden Ausdrucksformen Abstraktion und Figuration mit einer kompletten Neuhängung und Ausweitung auf zwei Stockwerke weiter geschärft. Der Grund lag nicht zuletzt an den vielen, hochwertigen Kunstzugängen im Bereich Skulptur, Malerei, Videokunst, Fotografie oder Mixed Media in den vergangenen Jahren, darunter jüngst die Schenkung eines Konvolutes von 26 Spitzenwerken aus der Sammlung van de Loo aus München.

Durchschreitet man das Foyer in Richtung Dauerausstellung, vorbei an Werken der Münchner Bildhauerschule um Hans Wimmer, wird man vom offen-freundlichen Blick der Dame in Weiß von Leo Putz förmlich angezogen, um im Erdgeschoss einen Einblick in die Kunst der Nachkriegszeit mit den Schwerpunkten des deutschen Informel und neofigurativer Ausdrucksformen im Dialog mit internationalen und lokalen Bezügen zu bekommen. Einige zwischen 1918 und 1937 entstandene Schlüsselwerke im ersten Raum der ehemaligen Umkleidekabinen des Bades knüpfen dabei einerseits zeitlich bewusst an die Sammlung des Museum Georg Schäfer an, andererseits stehen sie stellvertretend für einen Stilpluralismus in der Nachfolge der europäischen

Avantgarde in Paris und München. Völlig neu ist die Präsentation der städtischen Sammlung im gesamten Untergeschoss. Durch den herrlichen Lichteinfall erhellt, wandert das Auge die hohen weißen Wände entlang, auf denen sich jetzt besonders die großen Formate frei entfalten können, dazwischen wohltuend auflockernd eindrucksvolle, zum Teil farbgewaltige bildhauerische Arbeiten, die eine luftig-leichte Atmosphäre ins Untergeschoss zaubern. Dabei geht es thematisch substantiell zu. Mit Blick auf den reichen Fundus wurde das Thema „Individuum und Gesellschaft“ in den Fokus gerückt und bietet gesellschaftspolitische Themen seit den 1950er Jahre an, die Deutschland seit der Teilung in zwei deutsche Staaten prägten. Folgerichtig spielt auch der Ost-West-Dialog um den Mauerfall bzw. das Wendejahr 1989/90 eine entscheidende Rolle, die Neuhängung bildet Akzente zu diesen zentralen Fragestellungen bis heute aus. Während im ersten Raum der Mensch im Fokus künstlerischer Aussagen steht, widmet sich der vierseitige Umraum unter dem Innenhof der seit der Antike bekannten Landschaftsdarstellung.

Breiteren Raum werden in der Zukunft auch fotografische Arbeiten und das Medium Video einnehmen, die bislang in der Kunsthalle nur ansatzweise zu sehen waren.

eröffnet die Kunsthalle am 19. Juli die neue Sonderausstellung „Pokorny“ in der großen Halle, in der zukünftig ausschließlich die Sonderschauen zu sehen sein werden. Mit seiner Gestaltung des Hauses als Symbol der menschlichen Zivilisation schlägt Werner Pokorny auch gesellschaftspolitische Töne an und knüpft somit inhaltlich an die Neuhängung im Untergeschoss an. Das Verständnis des Menschen gegenüber sich selbst und der Natur, seiner Geschichte und Kultur sowie seines Strebens nach Macht und Selbstverwirklichung steht bis 8. September im Zentrum seiner beeindruckenden Arbeiten aus Holz und Cortenstahl.  
sek

FOTOS PETER LEUTSCH, VG BILDKUNST BONN, 2019





Für seine Bilder vom Chiemsee war Josef Wopfner berühmt. Hier: Am Chiemsee, um 1916, Öl auf Malpappe, 37,2 x 59,5 cm Leihgabe aus Privatbesitz.

# Lückenschluss

Josef Wopfner im Museum Georg Schäfer zu sehen

Für seine Bilder vom Chiemsee war Josef Wopfner (1843-1927) berühmt. Sie waren begehrt auf dem Kunstmarkt. Das Schweinfurter Museum Georg Schäfer verfügt über einen der umfangreichsten Bestände seines Werks, neben Gemälden, 116 Skizzenbücher und 81 Arbeiten auf Papier. Erstaunlich ist, dass es bis heute über diesen einst populären Maler keine umfassende Publikation gibt. Katalog und Ausstellung unter dem Motto „Landschaftsmalerei zwischen Naturidylle und Dramatik“ schließen nun diese Lücke.

Wopfner, in Tirol geboren, lernte Grundlagen für seine exakte Darstellungsweise schon bei seinem Vater, wollte unbedingt Künstler werden. Nach beschwerlichen Anfangsjahren in München, wo er als Lithograf arbeitete, wurde sein Talent erkannt, er wurde in die Meisterklasse von Piloty aufgenommen. Bald schon hatte er Erfolg. 1872 entdeckte er die Fraueninsel im Chiemsee. Bis ein Jahr vor seinem Tod verbrachte er dort die Sommer, zeichnete und malte die Motive, den See, die Landschaft, den Alltag der Fischer und Bauern. Im Winter lebte er in München. Freundschaft verband ihn mit dem späteren Prinzregenten Luitpold, mit dem er auch seine Jagdleidenenschaft teilte. So zeigt eine frühe Zeichnung von 1862 einen erlegten Hirsch, und ein Gemälde der Jagdgesellschaft von 1880 neben einer Selbstdarstellung Wopfners auch Luitpold mit Hund.

Als Jäger hatte der Maler ein aufmerksames Auge für die Natur. Dass er einige Reisen unternahm, etwa nach Italien, lässt sich auch aus seinen Skizzenbüchern entnehmen. Auch wenn er gerne die Arbeit der Menschen am Chiemsee wiedergab, so schwebt doch über

allem eine Art melancholische Nostalgie, das Bewusstsein, dass die Schilderung dieser Tätigkeiten eine bedrohte „heile Welt“ festhält. Symbol dafür ist der Einbaum, den Wopfner benutzte, der aber eigentlich ein Relikt der Vergangenheit war. Wopfner setzte ihm 1887 mit „Der letzte Einbaum“ ein Denkmal. Was ihn eigentlich interessierte, waren Licht, Wolken, Wellen, Spiegelung auf dem Wasser und die Menschen, die unter solchen Bedingungen der Natur arbeiteten. Die rückte er gerne nach vorne, beispielsweise bei der „Kartoffelernte“ oder beim „Torfeinladen am Chiemsee“.

Bekannt wurde er durch sein großes, dramatisch bewegtes Gemälde „Verfolgung von Wilderern auf dem Chiemsee“ 1884, auf dem der Kampf des Bootes gegen Wind, Gischt, aufgewühlte Wellen geradezu spürbar wird; auf einem kleineren Bild fliehen die Wilderer, den erlegten Hirsch vor sich und die Flinte schussbereit. Solche kleinformatigen Gemälde waren beliebt bei den Käufern. Szenen auf dem See, bei stürmischem oder klarem Wetter, bei aufreibender Arbeit, etwa beim Steuern eines Heuboots oder bei der Überfahrt eines alten Ehepaars im „Herbst“ atmen die besondere Stimmung auf dem See.

Wopfner verabscheute den Krieg, verklärte ein wenig den Frieden in der Natur, etwa bei dem einst berühmten Bild „Ave Maria“ mit den betenden Nonnen auf dem Boot bei der nächtlichen Rückkehr zur Fraueninsel. In späteren Jahren wurde der Pinselduktus des Malers lockerer. Ruhig-stille Atmosphäre aber verströmt die „Stickende Dame im Garten“ 1903, was ein wenig an Renoir erinnert.

frey

FOTO MUSEUM GEORG SCHÄFER, SCHWEINFURT

**Zu sehen bis 1. September**

Mit freundlicher Unterstützung  




## ... und zeigt Kante

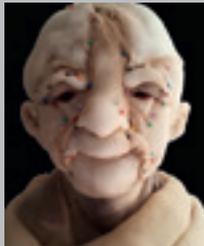


# 24.07. - 03.11.19

[WWW.KUNST-GEHT-FREMD.DE](http://WWW.KUNST-GEHT-FREMD.DE)

<p>Museen Schloss Aschach <a href="http://www.museen-schloss-aschach.de">www.museen-schloss-aschach.de</a></p> <p>Schlössmuseum Aschaffenburg <a href="http://www.museen-aschaffenburg.de">www.museen-aschaffenburg.de</a></p> <p>Museum Obere Saline <a href="http://www.museum-obere-saline.de">www.museum-obere-saline.de</a></p> <p>Heimatmuseum Ebern <a href="http://www.heimatmuseum-eborn.de">www.heimatmuseum-eborn.de</a></p>	<p>Museum Terra Triassica Euerdorf <a href="http://www.terra-triassica.de">www.terra-triassica.de</a></p> <p>Museum Johanniskapelle <a href="http://www.gerolzhofen.de/Museum_Johanniskapelle.html">www.gerolzhofen.de/Museum_Johanniskapelle.html</a></p> <p>Knauf-Museum Iphofen <a href="http://www.knauf-museum.de">www.knauf-museum.de</a></p> <p>Deutsches Fastnachtmuseum Kitzingen <a href="http://www.deutsches-fastnachtmuseum-byseum.de">www.deutsches-fastnachtmuseum-byseum.de</a></p>	<p>Spessartmuseum <a href="http://www.spessartmuseum.de">www.spessartmuseum.de</a></p> <p>Kreisgalerie Mellrichstadt <a href="http://www.kreisgalerie.de">www.kreisgalerie.de</a></p> <p>Museum Burg Miltenberg <a href="http://www.museen-miltenberg.de">www.museen-miltenberg.de</a></p> <p>Kunsthalle Schweinfurt <a href="http://www.kunsthalle-schweinfurt.de">www.kunsthalle-schweinfurt.de</a></p>	<p>Jüdisches Kulturmuseum Veitshöchheim <a href="http://www.jkm.veitshoechheim.de">www.jkm.veitshoechheim.de</a></p> <p>Museum Barockscheune <a href="http://www.museum-barockscheune.de">www.museum-barockscheune.de</a></p> <p>Museum im Kulturspeicher Würzburg <a href="http://www.kulturspeicher.de">www.kulturspeicher.de</a></p>
---	---	---	---

## KUNSTSOMMER BURG WERTHEIM 2019


### PORTRÄTIERT?

**Eberhard Bitter • Elena Steiner • Joanna Jesse  
 • Justine Otto • Marc Taschowsky • Mechthild  
 Ehmann • Sieglinde Gros • Ulrika Eller-Rüther  
 • Conrad Schierenberg • Rosa Verloop • u. a.**

**Juli bis September 2019**  
**Burg Wertheim, Neues Archiv  
 Schloßgasse 11, 97877 Wertheim**



**ART-isotope • Galerie Schöber**  
**+49 - 172 - 2 32 88 66**  
**[www.art-isotope.de](http://www.art-isotope.de)**

# Gegensätzliches

Helmut Dirnaichner und Martin Willing sind im Museum im Kulturspeicher zu Gast



## POKORNY

19. 7. – 8. 9. 2019



KUNSTHALLE  
SCHWEINFURT

www.kunsthalle-schweinfurt.de

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung  



Zwei Künstler, die sich bisher nicht begegneten und die mit ganz unterschiedlichen Materialien und Methoden arbeiten, stellen zusammen im Würzburger Museum im Kulturspeicher aus, und der Besucher konstatiert überrascht: Gegensätze ziehen sich an und ergänzen sich bei „Farbe in Stein“ von Helmut Dirnaichner und „Schwingung in Metall“ von Martin Willing. Ersterer entlockt Steinen und Erden ihre farbige Substanz; diese, oft sehr intensiv leuchtend, wird dann in selbst gewonnene Zellulose mit krustiger Oberfläche eingeschlagen, in Formen wie Stäbe, Rechtecke, Rundungen verarbeitet und oft rhythmisch angeordnet. Letzterer bringt, durch genaue Berechnungen auf der Grundlage physikalischer Gesetze, die Schwere des Metalls zum Schwingen, hebt sie scheinbar auf in der Bewegung, verändert dabei ständig die Form, die Raum umschließt, aber offen lässt. Wenn man die Kreise, Spiralen, Quadrate, Stäbe, Säulen oder Kuben nur antippt, geraten sie in Bewegung, verändern sich dauernd, bis sie wieder zur Ruhe kommen. Das Feste, das Gewicht, scheint dabei aufgehoben. Während Willing scheinbar die Natur seines Materials Stahl, also das Starre, Schwere, auf den Kopf stellt, geht Dirnaichner den umgekehrten Weg: Er kehrt zu den Ursprüngen der Natur zu-

rück, zermahlt die Steine, die er bei seinen Reisen in die unterschiedlichsten Länder fand, zu kleinsten feinen Farbpigmenten, etwa das in der Erde verborgene Lapislazuli, Malachit, Zinnober etc., macht ihre strahlenden Qualitäten sichtbar, indem er sie in einfachen Formen einander gegenüber setzt, in Streifen, schmalen Lanzetten oder Sichel ordnet oder sie schwingvoll wie in „La Ballerina“ ineinander verflucht, kreisförmig tanzen lässt. Zu einer Art Erinnerungs-Objekt an seine Reisen fügt er in „Terre“ kleinere farbige Formen vor der weißen Wand aneinander. Willings Plastiken erstaunen immer wieder, wenn sie in der Bewegung ein unvorhersehbares Eigenleben entfalten und gängigen Erwartungen widersprechen. Die aufwendigste Arbeit, an der er 14 Jahre lang getüftelt hat, rund 120 kg schwer, ist ein zu einem Kubus geschichteter Hohlstab aus 60 m Duraluminiumrohr, ein laut Künstler „geschlängelt Hin und Her“, dessen Starre und Form sich beim Antippen löst und so weitere Formen entwickelt, und es macht auch einfach Spaß zu beobachten, dass ein im Spiralschnitt gekippter Kegel trotz der Bewegung nie umfällt. Die sehr lebendige Präsentation ist bis 28. Juli zu sehen.

*Renate Frey Eisen*

FOTOS BEIDE: VG BILD-KUNST BONN 2019;  
NORWIN SCHMITT/MARTIN WILLING



Helmut Dirnaichner (oben) fasziniert mit Farbe im Stein, Martin Willing mit seinen sich bewegenden Objekten in Metall.



# Zeugnis der Verehrung

Museum für Franken präsentiert Judaica aus sieben einst geretteten Kisten

Als man ab 2015 die Bestände für das Museum in Franken auf der Würzburger Festung inventarisierte, fand man im Depot sieben Kisten mit zahlreichen deformierten, zerschmolzenen, verstaubten Metallgegenständen, durch Zettel als „Judaica“ gekennzeichnet. Es handelt sich um Ritualobjekte, die ursprünglich aus sieben Synagogen in Unterfranken stammten. Am 16. März 1945 wurden sie im Keller des fränkischen Luitpoldmuseums wie vieles andere Opfer des Bombenangriffs. Ursprünglich zeigte und beherbergte das Museum einen großen Altbestand an jüdischen Kulturzeugnissen. Als die Nazis ab 1938 eine öffentliche Präsentation nicht mehr wünschten, verschwand alles im Keller. Nur die wertvollen silbernen Thora-Schilder wurden ausgelagert und sind deshalb erhalten.

Nicht alle Gegenstände sind Raubgut. Als die Nazis die noch bestehenden Synagogen in der Pogromnacht 1938 plünderten, waren durch den Wegzug vieler Gemeindeglieder viele Landsynagogen schon weit vorher geschlossen worden; ihr Gut wanderte meist in die jüdische Abteilung im Luitpold-Museum, wo es zusammen mit der einst vollkommen ausgemalten Kirchheimer Synagoge ansprechend präsentiert wurde, deren Holzverkleidung leider ebenfalls 1945 verbrannte.

Wer nun heute die Ausstellung „Sieben Kisten“ in der Kelterhalle des Museums für Franken besucht, geht zuerst an Vitrinen mit verformten, verkohlten, fragmentierten Gegenständen entlang, die

sich in den Kisten fanden und die häufig nicht mehr ihren Bestimmungsorten zuzuordnen sind. Die kostbaren Thora-Schilder aber und die anderen wertvollen, künstlerisch gefertigten Ritual-Objekte aus Silber wie Thora-Aufsätze und -Krönchen oder Thora-Zeiger für die Lesungen sind in den hell erleuchteten Spiegel-Vitrinen zu bewundern und zeugen von der tiefen Verehrung der Gläubigen für die Heiligen Schriften in den Thora-Rollen, die geschlossen hinter

einem Thora-Mantel aus Luxus-Stoff verborgen waren. Viele der Thora-Schilder, die auf die Thora-Rollen gehängt wurden, waren von namhaften Gold- und Silberschmieden gefertigt, sind mit Baldachin, Krönchen oder Säulen verziert, selten mit figürlichen Darstellungen, in der Barockzeit aber oft mit floralem Dekor. Sie waren teuer, künden von bekannten, oft auswärtigen Künstlern,

die sie geschaffen haben, und sie wurden von Gemeindegliedern gestiftet, deren Namen sich meist dank dieser Schenkung überliefert haben. Ihr oft tragisches Schicksal und das ihrer Nachkommen wird dann in der Ausstellung dokumentiert. Etwas ganz Kostbares war die silberne Etrog-Dose für die teure Zitrusfrucht aus der Synagoge in Schweinfurt, die 1943 bei einem Bombenangriff zerstört wurde. Die meisten Objekte wie etwa ein Kiddusch-Becher können sieben jüdischen Gemeinden zugeordnet werden, denen in Arnstein, Ebelsbach, Gochsheim, Heidingsfeld, Miltenberg, Schweinfurt und

Würzburg, wo es zwei Synagogen gab. In der Ausstellung wird an das blühende jüdische Leben in Unterfranken seit dem 12. Jahrhundert erinnert und daran, wie es unter den Nazis ausgelöscht wurde. Das zeigt auch ein barocker Thora-Schrein aus Holz aus der Würzburger Werktagssynagoge, der noch die Spuren des brutalen Vandalismus in der Pogromnacht 1938 aufweist. Bis 20. Oktober. *frey*

FOTOS MUSEUM FÜR FRANKEN, FOTOGRAF: KLAUS BAUER, ELMAR HAHN STUDIOS



Ein Thora-Mantel



## Henri de Toulouse-Lautrec

Auf den Bühnen von Paris  
(1891 - 1899)

30.06.  
bis 29.09.2019

[museumgeorgschaef.de](http://museumgeorgschaef.de)



Museum  
Georg Schäfer

Schweinfurt

Noch bis 29. September zeigt das Museum Georg Schäfer in Schweinfurt Henri de Toulouse-Lautrecs Blick auf die Bühnen der Welt.



# Auf den Bühnen von Paris

Museum Georg Schäfer entführt mit Toulouse-Lautrec-Plakaten ins Nachtleben

Wer kennt sie nicht, die Plakate von Henri de Toulouse-Lautrec mit den Nachtclub-Tänzerinnen, ihren hochgereckten Beinen in schwarzen Strümpfen? Im letzten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts brach in Paris eine regelrechte Plakatmanie aus, Sammler rissen diese Werbung für diverse Vergnügensstätten von den Wänden, so dass man dazu überging, die Plakate in Kunst-Verlagen nachzudrucken. Ein Name ist damit untrennbar verknüpft: Henri de Toulouse-Lautrec (1864-1901). Im Schweinfurter Museum Georg Schäfer bezeichnet die Ausstellung über ihn „Auf den Bühnen von Paris (1891-1899)“ die Epoche, als in der französischen Hauptstadt Tanzlokale, Cabarets, Varietés und diverse Etablissements zur etwas anrühenden Unterhaltung aus dem Boden schossen. Diese Eindrücke vom Pariser Nachtleben hielt Toulouse-Lautrec bildlich fest mit locker großzügiger Kontur und sparsamer, flächiger Farbgebung. Der extrem kleinwüchsige Künstler erfasste die Halbwelt ungeschönt. Er wurde berühmt durch seine Werbung für das

Revue-theater Moulin Rouge mit der Darstellung einer Cancan-Tänzerin, im großen Format und lebhaft bewegt; mit diesem Plakat übertrumpfte er seinen Konkurrenten Chéret oder Steinlen, der mit einer schwarzen Katze in sein Cabaret „Le Chat Noir“ lockte. Während aber Chéret die Tänzerinnen immer mit Wespentaille, tief dekolliert und blond malerisch darstellte, gab ihnen Toulouse-Lautrec individuelle Züge, zeigte auch die Schattenseiten ihrer Existenz, und manches reichte schon an eine Karikatur heran. So wies er sozialkritisch auf Hintergründe hin, machte sich lustig über die Zensur oder einen spießigen Sittenwächter. Die schnelle, umrisshafte Erfassung der Figuren ergänzt sich mit der scheinbar spontanen Schrift auf den Plakaten, die nie mit dem Lineal gezogen ist. Aus dem Brüsseler Musée d'Ixelles stammen die mehr als 70 großen Werke, darunter 37 von Toulouse-Lautrec. Er blickte hinter die Oberfläche des Amüsements, etwa bei der Cancan-Tänzerin La Goulou, begleitet von einer seltsam „grauen Eminenz“, während das Publikum

von Lebemännern und Prostituierten nur als schwarze Silhouette im Hintergrund erscheint. Er war befreundet mit der Tänzerin Jane Avril, die er auch als „Schlangenfrau“ verewigte, und dem Sänger und Nachtclubleiter Aristide Bruant, dem er als „Erkennungszeichen“ einen Schal umlegte. Im Unterschied zu anderen Plakatkünstlern liebte er die Bewegung der Gestalt und die kühne Einbettung der Figur ins Bild-ganze. Dagegen positionierte zum Beispiel Mucha die Schauspielerin Sarah Bernhardt als Kameliendame zentral ins Bild, effektiv-dekorativ umgeben von einem verspielten Jugendstil-Rahmen. Viele Plakate befassten sich auch mit Vergnügungen wie Maskenbällen, Verkleidungen, dem Karneval, dem Zirkus oder dem, was Kurtisanen ihren Freiern boten. Das Plakat diente aber auch den Verlagen, um Romane, Zeitschriften oder Bücher bekannt zu machen. Damalige Luxusgüter fanden ihren Niederschlag auch auf Plakaten, auf der Werbung für Champagner oder Fahrräder.

frey

FOTOS: MUSÉE D'IXELLES-BRUXELLES/COURTESY INSTITUT FÜR KULTURUSTAUSCH, TÜBINGEN 2019

DEUTSCHER  
ORDEN  
IM SÜDWESTEN



Kolonnenort, 16. Jahrhundert. (Foto: Schatzkammer des Deutschen Ordens, Wien)

14. Juli 2019 - 26. Januar 2020  
Deutschordensmuseum Bad Mergentheim  
www.deutschordensmuseum.de

## VON CHARAKTERSCHRIFTEN

Noch bis 4. August ist die Ausstellung „TYPOgraphische Experimente“ mit Werken des Künstlers Hans-Hilmar Koch, seines Zeichens Handpressendrucker, im Museum Papiermühle Homburg im Markt Tiefenstein zu sehen. Die großformatigen Blätter zeigen „erfreuliche Drucksachen“ im Nebengebäude der Papiermühle Homburg, die eindrucksvoll zeigen, dann die Schönheit der Sprache erst durch die Schrift ihre sinnlich wahrnehmbare Gestalt erhält. Auf den großflächigen feinen Papieren wird die Vielfalt der Möglichkeiten des Umganges mit den 26 Buchstaben unseres Alphabets präsentiert. Charaktervolle Schriften aus Blei oder Holz und klassische Satz- und Druckverfahren strahlen unaufgesetzt Persönlichkeit und Charakter des Handpressendruckers aus. Ein Besuch der Druckerarbeit der Sätze von in der Regel geringem Umfang, liefert gute Laune und Optimismus und zeigt die Zukunft für lebendige Traditionen. Die Ausstellung kann natürlich mit einem Besuch des einzigartigen Industriedenkmals verbunden werden.

jjf, Foto Follmer

Das Museum Papiermühle Homburg hat bis 31. Oktober Dienstag bis Freitag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag / Sonntag / Fei 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr geöffnet.



# Stimmungsvoll

Im RothenburgMuseum mit Martin Monnickendam den nostalgischen Zauber der Tauberstadt entdecken

In Rothenburg ob der Tauber können die Besucher zur Zeit den nostalgischen Zauber der Stadt anhand einer Ausstellung im RothenburgMuseum durch die Augen eines Künstlers entdecken und dabei einen nahezu vergessenen Maler kennen lernen: Martin Monnickendam (1874-1943). Ein „Amsterdamer Chronist in Licht und Farbe“. Der Künstler aus den Niederlanden, ausgebildet an der Akademie der Bildenden Künste seiner Heimatstadt, zu Lebzeiten vielfach ausgestellt und international ausgezeichnet, war 1922 schon äußerst erfolgreich, als er mit seiner Frau und den zwei Töchtern eine Reise nach Deutschland antrat und um Pfingsten längere Zeit in der Stadt an der Tauber verweilte. Begeistert von Rothenburg schuf er dort mindestens 50 Aquarelle und Pastellskizzen sowie später drei Ölbilder von der Stadtsilhouette und Marktplatz und Rathaus, vor dem sich Stadtleben und ländliche Szenen entfalten.

Nun wurde Rothenburg ein Konvolut von 46 Aquarellen und Pastellen geschenkt; sie werden aus diesem Anlass zusammen mit einigen anderen Werken des Malers gezeigt. Monnickendam, der keiner der damals gängigen Stilrichtungen zuzuordnen ist, hat le-

bendige, flüchtige Eindrücke von den Stadtmauern, der Dachlandschaft, den Türmen und Toren, der Einbettung in die Umgebung, den kleinen Winkeln, Plätzen, Brunnen und Gassen und somit eine unverwechselbar beschauliche Atmosphäre eingefangen. Vieles scheint unscharf, verwischt, oft sonnenüberflutet, die Konturen der Gebäude sind meist mit Pastellkreiden umfasst. Personen werden, falls sie vorkommen, oft von hinten oder von einer erhöhten Perspektive aus gesehen, haben nichts Individuelles, vertreten eher ihren Stand wie der Schäfer oder die tanzenden Schäfer. Bäume dienen zur Einrahmung oder werden kontrastreich als farbige Kulisse, sehr vereinfacht, verwendet.

Der Künstler war offensichtlich fasziniert von der Architektur Rothenburgs und seiner Lage, setzte der Stadt in heiteren Ansichten und stimmungsvollen Eindrücken ein Denkmal. In der Ausstellung begegnet man aber auch anhand ausgewählter Gemälde dem vielfältigen Schaffen von Monnickendam, in Porträts, Interieurs und Stillleben.

Renate Freyeisen

FOTOS PIVAT, ROTHENBURGMUSEUM

**RothenburgMuseum, Klosterhof 5,  
April bis Oktober 9.30 bis 17.30 Uhr,  
bis 15. September**



Dieses große Stillleben von 1917 zeigt den Maler Monnickendam selbst als Koch inmitten einer Fülle von Obst, Fleisch und Fisch.



Der Brunnen an der Johanniskirche ist zwischen 1710 und 1719 entstanden und immer ein Knotenpunkt in Rothenburgs Infrastruktur gewesen.



Die aktuelle KUNSTHALLEN-„Besetzung“ von links: Wieland Jürgens, Renate Hünig, Piot Brehmer, Hanna Böhl, Roswitha Berger-Gentsch, Roswitha Vogtmann.

## Still alive

**Die KUNSTHALLE Zellingen feiert ihr 30-Jähriges!**

Am 10. März 1989 wurde mit Bildern von Wieland Jürgens die KUNSTHALLE Zellingen eröffnet und dieses Jahr wollen wir unser 30-jähriges Bestehen gebührend und öffentlich feiern.

Das Fest wird stattfinden am

**Sonntag, 25. August 2019**

Beginn: 16 Uhr · Ende: offen

**KUNSTHALLE**

ZELLINGEN

**Wo: KUNSTHALLE Zellingen, Sonnenstraße 58**

# Kunst zeigt Kante

Vom 24. Juli bis 3. November geht Kunst im 9. Jahr in 15 Museen der Region fremd

## TERMINE

23. Juli, 11 Uhr

Deutsches Fastnachtmuseum  
Kitzingen: Eröffnung von „Kunst  
geht fremd ... und zeigt Kante“

24. Juli, 19 Uhr

Museum Terra Triassica Euerdorf  
Vernissage

26. Juli, 19 Uhr

Barockscheune Volkach  
Lesung „Literatur und Wider-  
stand – Die Macht der Worte  
gegen die Worte der Macht“.  
Hans Driesel liest und zitiert  
aus Werken von Schriftsteller\*  
innen, die „Kante zeigen“.

4. August, 15.15 Uhr

Museen Schloss Aschach  
Führung durch das Volkskunde-  
museum: „... und was hat es mit  
dem fremden Objekt auf sich?“

21. August, 14 Uhr

Heimatmuseum Ebern  
Interview mit einem Exponat  
Ein Nachmittag für Kinder

19. September, 18 Uhr

Knauf-Museum Iphofen  
Kunst-Aperitif „Die Bauhaus-  
künstlerin Alma Siedhoff-Bu-  
scher, ihr kleines Schiffsbauspiel  
und die Spielzeugsammlung des  
Museums der Stadt Miltenberg“

22. September, 17 Uhr

Museum Obere Saline,  
Bad Kissingen: Klaus Vogt stellt  
die Monstranz und das Museum  
Johanniskapelle „Kunst und  
Geist der Gotik“ vor.

22. September, 14.30 Uhr

Kreisgalerie Mellrichstadt  
Führung Stadtgeflüster – Ein  
Fremdgänger zeigt Kante

10. Oktober, 19 Uhr

Museum Johanniskapelle  
Gerolzhofen: Vortrag von Andrea  
Brandl: „Moderne Kunst und  
der sakrale Geist der Gotik – Ein  
Widerspruch?“

20. Oktober

Kreisgalerie Mellrichstadt  
11.15 Uhr Eröffnung der Sonder-  
ausstellung mit dem Kunstverein  
Bad Neustadt

13.30 Uhr Führung Stadtgeflüster  
mit Besuch des Fremdgängers

20. Oktober, 17 Uhr

Deutsches Fastnachtmuseum,  
Kitzingen Lesung „Literatur  
und Widerstand – Die Macht  
der Worte gegen die Worte der  
Macht“.

Das seit 2011 bestehende unterfränkische Netz-  
werk von unterschiedlichsten Museen, das  
unter dem Motto „Kunst geht fremd“ agiert,  
ist in Deutschland nach wie vor einzigartig. Das Kon-  
zept beruht nicht etwa auf der Größe, der regionalen  
Bedeutung oder dem Sammlungsschwerpunkt der  
beteiligten Einrichtungen, sondern es zählen neben  
dem besonderen Engagement der Kuratoren vor allem  
die Originalität des jeweiligen Tauschobjektes. Dies-  
ses soll im anderen Ausstellungskontext ganz bewusst  
als Fremdkörper verstanden werden, möglicherweise  
sogar Irritationen hervorrufen, aber auch gleichzeitig  
Interesse für die Institution des Leihgebers wecken. Im  
neunten Jahr und mit den Zuwächsen des Jüdischen  
Kultur museums Veitshöchheim und des Museums  
Johanniskapelle Gerolzhofen zeigen die beteiligten  
Museen selbstbewusst und in den unterschiedlich-  
sten Facetten Kante! Vom 24. Juli bis 3. November ist  
der Reisekoffer wieder prall gefüllt und wird an jedem  
einzelnen Ort für ungewöhnliche Überraschungen  
sorgen.

Mit dem Heiligen Georg steuern die Museen  
Schloss Aschach einen der bekanntesten Heiligen für  
den Kunsttausch bei. Der kreatürliche Kampf Mensch  
gegen Tier in Form einer aus Lindenholz geschnitzten  
Plastik zeigt sich zwischen den Tierbildern der Kreis-  
galerie Mellrichstadt.

Mit seiner Arbeit „Beet“ aus den Museen der Stadt  
Aschaffenburg schafft Wolfgang Müllerschön im Mu-  
seum im Kulturspeicher Würzburg die Brücke zu bei-  
spielhaften, vertrauten Seherfahrungen des Alltags.  
Vom Museum Obere Saline in Bad Kissingen wandert  
ein Porträt von Otto von Bismarck ins Museum Burg  
Miltenberg. Die Darstellung konzentriert sich auf die  
Gesichtszüge und den durchdringend stechenden  
Blick des Porträtierten.

Adolf Vogels expressionistisch gestalteter Holz-  
schnitt „Häuserlandschaft“ aus dem Heimatmuseum  
Ebern wird im Aschaffenburg

Schlossmuseum im Umfeld der dort präsentierten  
zeitgenössischen Künstler ausgestellt.

Das Museum Terre Triassica in Euerdorf steuert ein-  
en Armfüßler (Brachiopoda) bei. Er ist im Museum  
Barockscheune in Volkach zu sehen.

Eine erst kürzlich in der Kirche von Neusetz gefun-  
dene Turmmonstranz mit flügelartig ausgestellten  
seitlichen Maßwerktabernakeln ist im Museum Obere  
Saline inmitten der historischen Bismarckwohnung  
zu bestaunen.

Die Stele des Bildhauers Bak, eine Replik des Knauf-  
Museums, gilt heute als eines der ältesten bekannten  
Selbstbildnisse. Sie wird im Spessartmuseum in Lohr  
in Gesellschaft von mehreren Herrschern auf un-  
terschiedlicher politischer Ebene präsentiert.

Eine große Schreckmaske der Tschäggtä aus der  
Schweiz gibt das Deutsche Fastnachtmuseum in Kit-  
zingen in die Kunsthalle Schweinfurt, die sie in ihrer  
neu gestalteten Dauerausstellung zeigt.

Teile eines Teeservices aus Ton der anthroposo-  
phischen Künstlerkolonie Runa in Lohr am Main fin-  
den ihren Platz im Volkskundemuseum der Museen  
Schloss Aschach.

Mit klaren Linien und kräftigen, satten Grundfar-  
ben passt das Bauhausobjekt „Das kleine Schiffsbau-  
spiel“ aus den Museen der Stadt Miltenberg im Rah-  
men des Bauhaus-Jubiläumsjahres ideal zum diesjäh-  
rigen Motto „Kunst geht fremd und zeigt Kante“. Zu  
sehen ist es im Knauf-Museum in Iphofen.

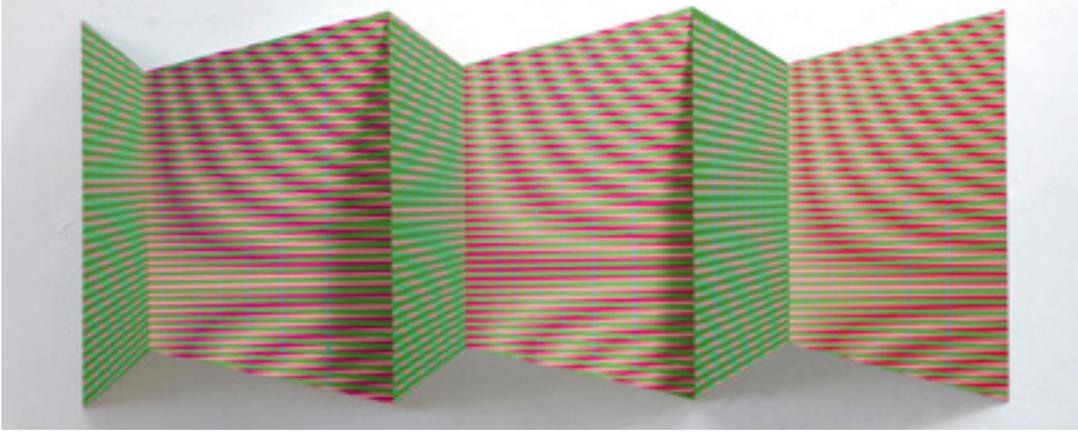
Klare Kante zeigt auch die Skulptur „Dialog“ von  
Michael Heide aus der Kreisgalerie Mellrichstadt.  
Im Jüdischen Kultur museum Veitshöchheim steht  
die Skulptur isoliert im Zentrum des Raumes als ein  
schicksalhafter Bild der Ausgrenzung.

Im sakralen Raum der Johanniskapelle in Gerolzh-  
ofen scheint der abstrahierte moderne Eisenschädel  
von Norbert Kleinlein aus der Kunsthalle Schweinfurt,  
auf den ersten Blick einen starken Kontrast zum na-  
turalistisch geprägten, gotischen Figurenprogramm  
und dem Thema „Frömmigkeit“ darzustellen, in sei-  
ner reduzierten Formensprache kommuniziert er  
dennoch auch eine meditative Aura.

Der Sockelstein für eine Gedenktafel  
aus Glas des Jüdischen Kultur museums  
Veitshöchheim zeigt durchaus Ecken  
und Kanten. Zu sehen ist er im Museum Tri-  
assica in Euerdorf. Die Barockscheune  
in Volkach steuert die Volkacher Wetter-  
fahne der Turmspitze der Stadtpfarkir-  
che bei, zu sehen ist sie im Deutschen  
Fastnachtmuseum in Kitzingen. Wie  
die Übersetzung der weichen Wellen  
des Flusses in eine feste geometrische  
Struktur aus Zickzackformen mit  
stabilen Kanten wirkt schließlich die  
Skulptur „Donaustauf“ von Joachim  
Koch, die das Museum im Kulturspei-  
cher in Würzburg dem Heimatmuse-  
um Ebern zum Austausch überlässt.

sek





# Mit Kunst spielen

Nach Jubiläumsschau in der Kunststation Kleinsassen folgen gleich drei Ausstellungen

**K**unst darf Spaß machen und durchaus im wörtlichen Sinne begreifbar sein. So lautet die Devise der Jubiläumsausstellung „KunstSpielKunst“ zum 40jährigen Bestehen in der Kunststation Kleinsassen. Noch bis 25. August kann man in den Hallen und auf dem Außengelände mit den Kunstwerken interaktiv in Kontakt treten, denn viele Kunstspiele locken zum Ausprobieren und Mitspielen. Die von unterschiedlichsten Künstlern beigesteuerten Arbeiten fordern einmal körperlichen Einsatz, dann wieder Fingerspitzengefühl. Spaß und Kurzweil sind auf jeden Fall garantiert.

Im Anschluss an die KunstSpiele-Schau geht es mit drei Folgeausstellungen vom 1. September bis 24. November wieder etwas ruhiger und gesetzter zu.

Unter dem Titel „Dominium terrae“ (Herrschaft der Welt) greift Robert Kunec auf ein wirkungsgeschichtlich bedeutendes Motiv des Alten Testaments zurück: auf den Auftrag Gottes an den Menschen, sich zu vermehren, die Erde zu füllen und sich untertan zu machen. In einem virtuellen Haus werden Wohn- und Schlafräume, Küche und Bad mit Arbeiten besetzt, die als Metaphern fungieren und mit deren Hilfe sich der Künstler tief forschend und höchst komplex mit den existentiellen Themen von Zuhause und Familie, Flucht und Heimat, Beziehung, Krieg und Gewalt auseinandersetzt. Einen ungewöhnlichen Spaziergang durch die Metropolen Europas, Chinas, Japans und der USA verspricht die Ausstellung „In The Cities“ des Bildhauers und Malers Detlef

Waschkau, der in seinen einprägsamen Werken beide Genres unzer trennlich miteinander verbindet. Er verwendet Schichtholzplatten aus weichem Pappelholz, die er zuerst mit Farben frei bemalt. Entsprechend seinem Motiv, das häufig auf Fotografien von seinen weiten Reisen basiert, nimmt er dann eine Rasterung der Bildfläche vor und bearbeitet sukzessive die Felder mit dem Beitel zu Reliefs. Das ausschnittshafte, faszinierende Zusammenspiel von architektonischen Elementen mit Licht und Schatten steht im Mittelpunkt der Ausstellung „Unterwegs“ von Teresa Dietrich, die akribisch durchstrukturierte Collagen erschafft, welche sich ihr unterwegs in Stadträumen und angesichts architektonischer Konstruktionen offenbaren. *sek*

FOTO EDGAR DIEHL

# Ein besonderes Flair

Der Kunstsommer Burg Wertheim geht nach erfolgreicher Premiere in die zweite Runde

**S**chon im September 2018 deutete sich an, dass der Kunstsommer Burg Wertheim eine Erfolgsgeschichte wird. Über 1.500 Besucher\*innen hatten damals die Kombination aus Zeitgenössischer Kunst und dem besonderen Flair des Neuen Archivs der Burg Wertheim bewundert.

Den Auftakt zum diesjährigen Kunstsommer machte Ende Juni die Ausstellung „Verwoben“ – eine klassische Kunstausstellung mit Malerei der in Lissabon geborenen Künstlerin Sónia Aniceto und mit Skulpturen des Dortmunder Künstlers Sebastian Wien.

Einen ganz anderen Ansatz hat die aktuelle Thementausstellung „Porträtiert?“. Die künstlerische Darstellung einer Person war und ist seit Jahrhunderten eine große Herausforderung. Wiedererkennbarkeit, Wesenhaftigkeit, gesell-

schaftlicher Status und künstlerische Freiheit haben unter den Händen der Künstler\*innen immer wieder hervorragende Werke geschaffen. Inzwischen hat sich der Schwerpunkt der Porträtkunst (auch der Porträtfotografie) mangels Auftraggebern\*innen zur eher allgemein gültigen Interpretation einer Person durch malerische Verarbeitung von Fotos internationaler Stars/VIPs verschoben. Auch reihen sich inzwischen 3D-gedruckte Büsten und animierte Fantasiegesichter ein.

Für ein Passfoto sind biometrische Aspekte einzuhalten, für die Entsperrung eines aktuellen Smartphones kommen dreidimensionale Aspekte hinzu. Die Schönheitschirurgie und Kosmetikbranche versuchen Standards des menschlichen Aussehen zu setzen. Wirtschaft und staatliche

Sicherheitsorgane arbeiten daran, zudem Stimmungen, Verweildauer und Aufenthaltsorte von Personen zu erkennen und auszuwerten. Die Fotografie (Passfoto, Selfie, Videoüberwachung etc.) einer Person bzw. ihres Gesichtes erhält in der heutigen Zeit eine enorm hohe Bedeutung. Dieser Thematik widmen sich in ganz unterschiedlicher Weise zwölf Künstler\*innen aus Deutschland, England, Österreich und den Niederlanden: Auf malerische Weise tun dies Eberhard Bitter, Elena Steiner (A), Joanna Jesse, Justine Otto, Marc Taschowsky, Prof. Ulrika Eller-Rüther, Conrad Schierenberg, Tai Shan Schierenberg (GB), skulptural wird es bei Mechthild Ehmman, Sieglinde Gros und Rosa Verloop (NL), während sich Ronni Zentner dem Thema zeichnerisch nähert. *as*

FOTO ELENA STEINER

Noch bis 25. August fordert die Kunststation Kleinsassen im Rahmen ihrer Jubiläumsausstellung zum 40jährigen Bestehen den Betrachter zum Spiel heraus. Hier eine optische Arbeit von Edgar Diehl.

Die Kunststation Kleinsassen hat Dienstag bis Samstag von 13 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.



Elena Steiner, Nummer 60 2018, Öl auf Leinwand, 60 x 50 cm.



## Gut gegen Böse

Veste Coburg zeigt noch bis 22. September die Ausstellung „Drachenblut & Heldenmut“

Wer seine Phantasie einmal richtig beflügeln will, der sollte bis 22. September die Ausstellung „Drachenblut & Heldenmut“ auf der Veste Coburg besuchen. Sie erzählt von sagenumwobenen Ungeheuern und von Heiligen und Helden, die ihnen furchtlos entgegentraten.

In der Antike waren es Halbgötter wie der kraftstrotzende Herkules, der mit seiner Keule die vielköpfige Hydra erschlug. Oder der listige Jason, der den Drachen im Heiligen Hain mit einem Zaubertrank einschläferte, um an das Goldene Vlies zu gelangen. Im Christentum sind es Heilige wie Michael und Georg, die über den Drachen siegen. Und auch die germanische Sagenwelt kennt Helden wie Siegfried, der durch das Bad im

Blut des Drachen unverwundbar wird. Es ist ein stets aufs Neue aufzufechtender Kampf zwischen Gut und Böse, und es sind dramatische Geschichten von Rettung und Verderben, die starke Bilder hervorrufen und sich so bis heute in unser Gedächtnis einprägen. Dass sie im Kern nichts an Aktualität eingebüßt haben, zeigen nicht zuletzt Erfolgserien wie „Game of Thrones“.

Die künstlerische Darstellung drachenbezwingender Helden hat eine große Tradition. Die Coburger Sommerausstellung zeigt das anhand bedeutender Kunstwerke aus der Zeit vom 15. Jahrhundert bis heute. Rund hundert Objekte der Graphik und Malerei, der Skulptur und des Kunsthandwerks führen die Bandbreite des Drachenbezwinger-Motivs und seine Anwen-

dungsbereiche in der bildenden Kunst vor Augen. Dabei wird auch die symbolische und politische Seite des Motivs beleuchtet, zum Beispiel im Zusammenhang von Herrscherinszenierung und politischer Propaganda. Spannende Führungen und Veranstaltungen lassen große und kleine Besucher in die Thematik eintauchen.

Wer nach der Drachenblut-Ausstellung noch Elan hat oder einfach ein zweites Mal kommen möchte, der kann – geführt oder auf eigene Faust – die Veste und ihre reichen Kunstsammlungen entdecken. *mf*

FOTOS KUNSTSAMMLUNGEN VESTE COBURG

■ Öffnungszeiten: April bis Oktober

täglich von 9.30 bis 17 Uhr,

November bis März Dienstag bis

Sonntag von 13 bis 16 Uhr

[www.kunstsammlungen-coburg.de](http://www.kunstsammlungen-coburg.de)



Louis Surugue (1686 - 1762), *Sainte Marguerite*, um 1729, Kupferstich. Oben (Ausschnitt): Hans Sebald Beham (um 1500 - 1550), *Hercules una cum iolao hydram occidit*, 1545, Kupferstich

## Unverwechselbarer Stil

Noch bis 13. Oktober sind im Museum Würth Arbeiten von Siegfried Anzinger zu sehen

Mit einer umfangreichen Einzelausstellung würdigt das Museum Würth noch bis 13. Oktober in Künzelsau einen der universellsten Künstler seiner Generation: Siegfried Anzinger. Der 1953 im oberösterreichischen Weyer geborene Wahlkölnler studierte an der Akademie der bilden-

den Künste Wien und war in den frühen 1980er-Jahren maßgeblich am Aufbruch einer neuen Maleriszene in Österreich beteiligt. Bereits 1982 war er bei der documenta 7 in Kassel vertreten, 1988 bespielte er den Österreichischen Pavillon auf der Biennale in Venedig. Seit 1997 hat er eine Professur für Malerei an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf inne. Siegfried Anzinger ist der figurativen Malerei stets treu geblieben und hat einen eigenen, unverwechselbaren Stil entwickelt. Dabei überrascht er mit immer neuen Bildfindungen. Zu Beginn seiner Karriere, als Figuren wie „Der Mondgeher“ in den wie hingeschmiert wirkenden Öloberflächen beinahe zu ertrinken schienen, wird er unter dem wenig differenzierten Etikett „Neuer Wilder“ gehandelt. Damals beginnt er zudem, seinem expressiv-malerischen Werk ein plastisches zur Seite zu stellen. Seitdem entstehen neben Gemälden und Zeichnungen auch bewegte Terrakottaskizzen. Manche von ihnen werden im großen Format ausgeführt und in Bronze

gegossen, wie etwa die Berlinerin. Immer stehen die Plastiken jedoch in direkter Wechselwirkung mit der Malerei.

Beispiele der subtil zwischen Gegenstand und Abstraktion balancierenden, sehr viel klassischer anmutenden Karren- und Madonnenmotive, die um die Jahrtausendwende entstanden, fanden beizeiten Eingang in die Sammlung Würth. Inzwischen bedient Anzinger sich der Leimfarbe, die er ohne Vorzeichnung vermalt. Rasch, aber nicht spontan, denn die Leimfarbe trocknet schnell. Daher unterzieht Anzinger nicht nur seine Madonnen, sondern mit gleicher Ernsthaftigkeit und Konzentration auch seine aktuellen Werkgruppen der Prozedur des Erprobens, Verwerfens und der Befragung der selbst geschaffenen Formwelten. In ihnen widmet er sich auf narrative Weise immerwährenden Motiven wie der Schöpfung und der Flucht oder absurd-komisch anmutenden Episoden aus der Welt von Cowboys und Indianern. *mw*

FOTO VG BILD-KUNST, BONN 2019/LOTHAR SCHNEPP, KÖLN

Siegfried Anzinger, *Löwe am farbigen Ast*, 2016, Eitempera auf Leinwand 100 x 130 cm, Privatbesitz





# 30 Jahre!

Die Kunsthalle Zellingen feiert am 25. August

Seit vor einigen Jahren der mehr als 20-jährige Galeriebetrieb eingestellt wurde, ist es etwas still geworden um die Kunsthalle Zellingen. Aber es gibt sie weiterhin, und zwar als Künstlerhaus. „Als solches hat sich die Halle längst einen Namen gemacht, haben doch viele der einflussreichsten unterfränkischen Künstler/innen ihr Atelier in Zellingen als Sprungbrett für ihre spätere Karriere erlebt, so zum Beispiel Gertrude E. Lantenhammer, Herbert Mehler, Thomas Wachter, Heide Siethoff und andere mehr“, blickt Wieland Jürgens zurück, der die Kunsthalle zusammen mit seiner Frau Arwide einst initiiert hat. Schweren Herzens entschied sich das Paar 2009 gegen eine Weiterführung der Galerie, da man erkannte, dass sich die Tätigkeit als Galerist nur sehr schwer mit der eigenen künstlerischen Tätigkeit vereinen lässt. Seit dieser Zeit ist es um die Kunsthalle ruhiger geworden. Öffentliche Auftritte gibt es nur noch bei an den Tagen der offenen Ateliers der Stadt Würzburg, an denen sich die Kunsthalle regelmäßig beteiligt, und in Form von Malkursen,

welche einige der hier arbeitenden Künstler/innen anbieten.

„Wie oft wurden wir eingangs belächelt: eine alte Fabrikhalle auf dem Lande, nur für Künstler? Das ist doch eine Schnapsidee und wird bestimmt nach kurzer Zeit wieder verschwinden“, erinnert sich der Maler Wieland Jürgens. Dennoch hat sich die Idee, für Künstler und künstlerisches Schaffen ein Refugium zu schaffen, nunmehr 30 Jahre gehalten. Und mehr noch: Wenn immer ein Atelier durch Wegzug oder einen ähnlichen Grund frei wird, stehen sofort die nächsten Interessenten vor der Tür, stellt Jürgens fest. Es scheint sich herum gesprochen zu haben, dass das Ambiente der Halle nebst dem großen umgebenden Garten ziemlich optimal für künstlerisches Schaffen ist.

Jetzt will man das 30-jährige Bestehen gebührend und öffentlich feiern, und zwar am 25. August in der Halle und auf der Wiese der Kunsthalle in der Sonnenstrasse 58 in Zellingen. Beginn ist um 16 Uhr, das Ende ist offen. *dj*

FOTOS WIELAND JÜRGENS



Vor 30 Jahren haben Arwide und Wieland Jürgens die Kunsthalle initiiert.

## Siegfried Anzinger

Blick zurück  
und nach vorn  
Sammlung Würth  
und Leihgaben

Museum Würth  
Künzelsau  
28. Januar bis  
13. Oktober 2019  
Täglich 11 bis 18 Uhr  
Eintritt frei

[www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)



Siegfried Anzinger, Madonna unter dem Bogen,  
1995 (Detail), Sammlung Würth, Inv. 3343

Alle Aktivitäten des Museum Würth sind  
Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG.



Volker Wessendorf

2. Juni – 25. August 2019

## KunstSpieleKunst

Kunst verspielt, bewegt, interaktiv

Wettbewerbsausstellung  
zum 40. Jubiläum der Kunststation



KUNSTSTATION KLEINSASSEN

Kunst und Kulinarik: Besuchen Sie auch unser Café.

Öffnungszeiten: Di. bis Sa. 13 - 18 Uhr, sonntags 11 - 18 Uhr,  
An der Milseburg 2 • Hofbieber-Kleinsassen  
[kk@kleinsassen.de](mailto:kk@kleinsassen.de) • [www.kleinsassen.de](http://www.kleinsassen.de)

# Pulsierendes Leben

Der dritte Teil der Leporello-Freilicht-Übersicht nimmt mit in menschliche Höhen und Abgründe, erzählt über Freud und Leid und lässt die Kurzweil nicht zu kurz kommen



Die 24. Theatertage Mildenburg zeigen einen Abend der gemeinsamen Gegensätze mit zwei Einaktern von Johann Nepomuk Nestroy.

„Wenn die Tage länger werden, wachsen auch die Kräfte, sie zu füllen“, schwärmte einmal die deutsche Aphoristikerin Waltraud Puzicha. Blickt man auf die Freilichtbühnen in der Region, muss man ihr absolut Recht geben. Schon in den vergangenen beiden Ausgaben hat Leporello in die gut gefüllten Spielpläne geblickt. Und auch im dritten und letzten Teil unserer Reihe bieten diese Abwechslung satt.

Im Frühjahr veröffentlichte Annett Louisan ihr langerwartetes neues Album „Kleine große Liebe“. Mit der gleichnamigen Tournee ist sie im Sommer und Herbst endlich wieder unterwegs. Ein besonderer Höhepunkt wird das Konzert in der Stiftsruine in Bad Hersfeld sein.

„Kauf, du Sau“ schleudert Helmut Schleich seinem Publikum in Dinkelsbühl entgegen, wenn er der vom Kaufrausch narkotisierten Gesellschaft mit seinen zugespitzten Bosheiten zu Leibe rückt.

Die **Altmühlsee Festspiele in Muhr am See** zum Beispiel krönen ihre Saison mit vier letzten Terminen. Am 18. Juli kann sich das Publikum noch einmal auf „Verrücktes Blut“ rund um eine konfliktgeladene Schulklasse freuen. Am 19. Juli heißt es nochmals „Er ist wieder da“. Auf die bitterböse Medien- und Gesellschaftssatire nach dem Bestseller-Roman von Timur Vermes folgt am 20. Juli Michael Endes „Momo“. Schließlich wird es am 21. Juli musikalisch, wenn Stefan Hofmann zu „Klassik am Altmühlsee“ mit Studierenden der Musikhochschule Nürnberg bittet. Mit dabei sind die vier Nürnberger Percussionisten von Beatronome, die sich gekonnt zwischen den verschiedensten Stilrichtungen bewegen, rhythmische Grenzüberschreitungen begehen und sanfte Melodien mit pulsierenden Rhythmen kombinieren.

Auch bei den **Clingenburg Festspielen auf der Clingenburg** geht es in den kommenden Wochen hoch her. Noch bis zum 10. August ist hier die „Rocky Horror Show“ zu erleben. Am 19. Juli steht die Premiere der romantischen Komödie „Shakespeare in Love“ auf dem Programm. Regisseur Wolfgang Hofmann zeigt den großen Dichter in tiefer Schaffenskrise, die ungeahnte Verwicklungen nach sich zieht. Für alle, die von „Tschick“ nicht genug bekommen können, bietet sich am 24. Juli letztmals Gelegenheit, eine Reise voller

Umwege durch ein unbekanntes Deutschland anzutreten. Am 31. Juli und 5. August kommen dann alle Pink Floyd-Fans auf ihre Kosten. Zu Gast ist „Echoes“, eine der erfolgreichsten Pink Floyd-Tributebands weltweit.

Und was halten die **Kreuzgangspiele in Feuchtwangen** noch bereit? Bis 16. August steht hier die Kriminalkomödie „Acht Frauen“ auf dem Freilicht-Spielplan. Die Geschichte beginnt vielversprechend: Denn auf einem fernab liegenden Landgut wird eines Morgens der wohlhabende Herr des Hauses ermordet in seinem Arbeitszimmer aufgefunden. Acht Frauen hatten in den letzten Stunden vor dem Tod Kontakt mit dem Mann. Was folgt, ist weitaus mehr als aufregende Stunden der Ermittlungen. Bis 17. August ist außerdem die „Geierwally“ zu erleben. Nicht nur für das Ensemble dürfte das „Volkstheater im besten Sinne“ und „zugleich ein hochdramatisches Stück um den kompromisslosen Lebensweg einer jungen Frau“ sein. Am 20. Juli erwartet Literaturfans im Nixel-Garten eine „Lesung aus einem vergessenen Roman“. Am 26. Juli heißt es dann „Girls, Girls, Girls“ bei einer schillernden Mitternachtsshow im Kreuzgang. Weitaus sanfter geht es an gleicher Stelle am 11. August zu. Unter dem Titel „Göttliche Musik“ ist die „Petite Messe solennelle“ von Gioachino Rossini mit Sopranistin Christi-





ane Karg zu hören. Die Saison endet dieses Jahr am 18. August mit einem phantastischen Bilderbogen aus der Geschichte Feuchtwangens mit dem die Kreuzgangspiele das Jubiläum „1200 Jahre Feuchtwangen“ feiern.



**Rolf Miller** verspricht auch auf der Scherenburg ein Chaos der verqueren Pointen, mal ums Eck, mal gerade, mit und ohne Dings.

Apropos „feiern“, das kann man auch bei den **Frankenfestspielen in Röttingen**. Bis zum 16. August gibt es hier „Der Vetter aus Dingsda“, leichtbeschwingte Tanzmusik der 20er Jahre und eine höchst vergnügliche Geschichte. Das Team in Röttingen schwärmt in höchsten Tönen. Denn: „Die 1921 uraufgeführte Operette von Eduard Künneke bietet alles, was man sich nur wünschen kann: Herrliche humorvolle Dialoge, schwärmerisch-romantische Momente, herzergreifende Gefühlsverwirrungen, mitreißende Tanzrhythmen und eine gute Prise Walzerseligkeit.“ Ist das zu toppen? Vielleicht. Bis 18. August packt man in Röttingen noch einen Musical-Klassiker obendrauf. Immerhin, mit „Hel-

lo, Dolly!“ will der neue Intendant der Frankenfestspiele Lars Wernecke nichts weniger als Broadway-Atmosphäre in den Hof der Burg Brattenstein bringen. Mit „Django Asül – Letzte Patrone“ kommen am 16. Juli alle Kabarett-Fans auf ihre Kosten. Am 28. Juli erwartet Musikfreunde dann ein besonderer Höhepunkt im Programm, der „Festspiel-Cocktail“. Am 13. August „sendet“ schließlich „Radio Doria“ live aus dem Burghof, wenn Jan Josef Liefers und Band die Open-Air-Bühne entern.

Noch bis 10. August zeigen die **Luisenburg Festspiele in Wunsiedel** das Schauspiel „Die Päpstin“ nach dem Bestsellerroman von Donna Woolfolk Cross und beleuchten bis die bis heute geheimnisvolle Geschichte der Johanna von Ingelheim, die einzige Frau, die jemals auf dem Thron Petri in Rom als Päpstin residiert haben soll. Doch das ist bei weitem nicht alles, was Wunsiedel in den kommenden Monaten zu bieten hat. Das Rock'n'Roll-Musical „Grease“ mit Hits wie „You're the one that I want“ oder „Summer Nights“ ist noch bis zum 11. August zu sehen. Ebenso wie „Shakespeare in Love“ mit Marc Schöttner, Ricarda Seifried, Paul Kaiser, Nikola Norgauer, Philipp Rudig und anderen. Mit Berthold Brechts „Der unaufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ kommt zudem einer der Klassiker des politischen Theaters zur Aufführung. Zu sehen ab dem 19. Juli. Eine weitere Premiere auf der Luisenburg liefert am 22. Juli die britische Kultband „The Magnets“. Und Kult, den gibt es auch bei „Rock the Opera II“ am 23. Juli, wenn die besten Titel aus 30 Jahren Rockgeschichte erklingen. Mit Michael Jackson lebt am 24. Juli eine

weitere Legende weiter. Michael Jackson Tribute Live Experience präsentiert die größten Hits in einer spektakulären Bühnenshow mit beeindruckenden Tanzchoreografien, außergewöhnlichen Kostümen und diesem Pop-Feeling, das nur er vermitteln konnte. Am 28. Juli darf mit „Best of 20 Jahre Bechhauf'n“ ebenfalls ordentlich gefeiert werden. Eine Aufforderung, die sich selbstredend auch für den 29. Juli versteht, wenn die „Erste Allgemeine Verunsicherung“ auf der Luisenburg zu Gast ist. Abgelöst wird diese Truppe schließlich von keinen Geringeren als Werner Schmidbauer, Pippo Pollina und Martin Kälberer, die am 31. Juli mit „Süden II“ konzertieren. Nach so viel musikalischen Höhepunkten wird es am 1. und 2. August literarisch. Zwei gute Bekannte der Luisenburg-Festspiele, Norbert Neugirg und David Ziegler, haben sich zusammengetan und präsentieren die Höhepunkte satirischer Literatur – von Heinrich Heine über Joachim Ringelnatz bis zu Robert Gernhardt. >>

Fünf Menschen, eine Tafel, ein paar Schulbänke und ein klappriger Lada, der qualmend auf die Bühne tuckert. Fertig ist das Erfolgsrezept für „Tschick“ bei den Clingenburg Festspielen.



Konstantin Weckers Titel „Weltenbrand“ mag düster klingen, doch auch in Darmstadt will er Mut und Lebensfreude vermitteln. Und dies mit der außergewöhnlichen Kraft und den wundervollen Klängen eines phänomenalen Orchesters.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

## Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44  
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg  
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

**Großer Stoff in Feuchtwangen:** Für die Autorin Wilhelmine von Hillern bedeutete die „Geierwally“ den Durchbruch und den größten Erfolg als Schriftstellerin.



„Er ist wieder da“ ist nicht die erste gelungene Hitler-Satire. Allerdings ist sie eine der besten“, urteilt die Süddeutsche Zeitung. Davon überzeugen kann man sich in diesem Sommer bei den Altmühlsee Festspielen.

Was passiert, wenn ein göttlicher Plan gestört wird, zeigen die Caldéron-Spiele in „Der Brandner Kaspar und das ewig Leben“ in der Alten Hofhaltung.



Humor und Tiefgang vom Feinsten. Von dort aus wird das Publikum am 4. August mit „Zydeco Annie and the Swamp Cats“ direkt in den „Spirit of New Orleans“ kapultiert, um am 8. August in völlig anderen Sphären zu landen, wenn Stefan „Das Eich“ Eichner Reinhard Mey spielt. Am 9. August ist „Liebeswahn“ angesagt, wenn Maria Kempken, ein Publikumsliebbling der Festspiele, mit ihrem ersten musikalischen Soloprogramm nach Wunsiedel kommt. Zauberei, Comedy und Trash bieten „Die Buschs“ am 11. August. Am 16. August feiert „Zucker“, ein Musical über die süße Reise zwischen Hamburg und Wunsiedel, von Birgit Simmler und Paul Graham Brown, Premiere. Eine weitere gibt es übrigens am 22. August mit einer Operette von Oscar Straus. „Ein Walzertraum“ feiert das Bilderbuch-Wien mit unvergleichlichen Melodien und dem echten Wiener Walzer. Am 25. August greift dann Heinz Hellberg in die Schatzkiste

der Operetten- und Walzermelodien von Johann Strauß Vater & Sohn, Franz Lehár, Emmerich Kálmán bis Carl Zeller und zaubert daraus eine wunderschöne Gala der Operette. Vom 30. August bis 1. September sind die Landesbühnen Sachsen mit ihrer Version von Ludwig van Beethovens „Fidelio“ zu erleben. Den Kontrast hierzu liefert „Beat Fieber“ am 4. September sowie Andy Lang mit „Best of Celtic Music“ am 6. September – nicht zu vergessen „Manfred Mann’s Earth Band“ oder Glenn Hughes, beide am 7. September. Beendet werden kann eine solche Saison dann eigentlich nur von einem Meisterwerk, genauer gesagt Carl Orffs Meisterwerk „Carmina Burana“. Zu erleben am 8. September.

Bis 18. August herrscht auch im **Landestheater Dinkelsbühl** Freilichtzeit. Und bis dahin ist auch noch „Honig im Kopf“ in einer Bearbeitung von René Heinersdorff zu sehen. Eine bewegende Geschichte, die mit viel Wärme und Sinn für Komik über das Leben mit Demenz und die Auswirkungen auf alle Beteiligten erzählt. Bis 15. August taucht das Ensemble mit „Sommer, Sonne, 79“ ab in wilden 70ziger. Bis 4. August heißt es außerdem noch „Willkommen bei den Hartmanns“ nach dem gleichnamigen Film von Autor und Regisseur Simon Verhoeven. Wo gelacht wird, da wird auch nachgedacht – das gilt auch fürs Kabarett. In Dinkelsbühl sind deshalb am 22. Juli Helmut Schleich, am 29. Juli Jochen Schaible und am 5. August Michl Müller zu Gast.

Im **Theater Schloss Maßbach – Unterfränkische Landesbühne** geht es noch bis zum 28. Juli mit „Wir sind die Neuen“ nach dem gleichnamigen Film von Ralf

Westhoff rund, bevor am 3. August „Das (perfekte) Disaster Dinner“ von Marc Camoletti Premiere feiert. Regisseurin Sandra Lava hat jedenfalls ordentlich Lust auf den erst so romantisch anmutenden Plot, der mit Alarmstufe Rot und akutem Erklärungsnotstand endet. Für sie war klar: „Köstlich, wie dreist sich Camolettis Personen in ihre Lügen verstricken. Ich hatte sofort Lust, dieses Disaster zu inszenieren.“

Die **Freilichtspiele Schwäbisch Hall** verzaubern hingegen noch bis zum 7. August mit Elton John und Tim Rice’s „Aida“ auf der Großen Treppe, während im Neuen Globe noch bis zum 22. August William Shakespeares „Was ihr wollt“ zu sehen ist. An gleicher Stelle ist bis 11. August außerdem Erik Gedeons musikalische Komödie „Ewig Jung“ zu erleben, ebenso wie Hugo von Hofmannsthal’s Spiel vom Sterben eines reichen Mannes „Jedermann“ auf der Großen Treppe. Nach der gefeierten Uraufführung im letzten Sommer ist die musikalische Revue „In der Bar zum Krokodil – Ab in die wilden 20er“ von Intendant Christian Doll und dem Komponisten und Musikalischen Leiter Heiko Lippmann ab dem 15. August erneut auf der Großen Treppe zu erleben. Ab dem 27. August treiben außerdem „Don Camillo und Peppone“ ihr Unwesen auf der Großen Treppe. Wer es mondän mag, den zieht es am 30. und 31. August ins Neue Globe zu „Mythos Marlene“, einem musikalischen Abend mit Kerstin Marie Mäkelburg.

Bis 17. August ist im **Freilichttheater Bad Windsheim** „Heimspiel“ von Christian Laubert angesagt. Und worum geht es? Natürlich! Um ein Fußball-Match, das es im



Bild Mitte: Auf dem Gelände des Fränkisches Freilandmuseums Bad Windsheim wird es mit „Heimspiel“ diesen Sommer definitiv mehr als einfach nur sportlich.

„Nehmen Sie ihren Cowboyhut aus dem Regal, holen Sie ihre Mokassins aus dem Keller, satteln Sie Ihre Pferde und schließen Sie sich dem Treck der guten Laune an“, fordert das Sommertheater am Schützenhof auf.

wahrsten Sinne des Wortes in sich hat. Oder anders ausgedrückt – in den 1970zigen griff man schon mal zu „anderen Mitteln“, um eine Gebietsreform abzuwenden.

Wer die **24. Theaterstage Mildenburg** genießen möchte, der sollte sich sputen. Nur noch bis 20. Juli steht hier „Frühere Verhältnisse/Häuptling Abendwind“ auf dem Spielplan, ein Abend der gemeinsamen Gegensätze mit zwei Einaktern von Johann Nepomuk Nestroy. Das Ensemble um den künstlerischen Leiter Mathias Schuh ist überzeugt: „So unterschiedlich diese beiden Stücke sind, so eignen sie sich hervorragend zur Gegenüberstellung.“

Etwas mehr Zeit für die Kurzweil bleibt in Bad Hersfeld. Bis 1. September laufen hier die **69. Bad Hersfelder Festspiele**. Bis zur großen Abschlussgala in der Stiftsruine ist also genügend Gelegenheit, das einmalige Ambiente zu erkunden.

Wie wäre es etwa mit „Shakespeare in Love“, was auch hier bis zum 1. August gezeigt wird? Oder Franz Kafkas „Der Prozess“, dem das Publikum noch bis zum 30. August folgen kann. Musical-Freunde kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Bis zum 19. August steht „Funny Girl“ auf dem Spielplan. Am 20. Juli gibt es außerdem eine waschechte Uraufführung. „A long way down“ nach dem Roman von Nick Hornby beginnt in etwa so: Martin, prominenter ehemaliger Talkmaster, steht in der Silvesternacht auf einem Londoner Hochhaus und will springen. Der gefallene Medienstar hatte Sex mit einer Minderjährigen, saß im Gefängnis und hat Familie und Karriere ruiniert. Auf dem Dach begegnet er Maureen, ebenfalls lebensmüde. Die Inszenierung von Christian Nickel ist in Schloss Eichhof zu sehen. Ein literarischer Rundumschlag, eine Fundgrube für Psychoanalytiker, Literaten und Festspiel-Besucher steht am 21. Juli mit der Lesung

„Brief an den Vater“ im Kapitel-saal auf dem Programm. Christian Nickel liest aus Franz Kafkas 1919 verfassten Brief an seinen Vater, den er aber nie abschickte. Premierenfieber herrscht auch am 27. Juli. In der Kapelle im Museum ist dann „Nipplejesus“ zu sehen. Hier dreht sich alles um ein Kunstwerk, das eine wüste Debatte in der Stadt anheizt und die Öffentlichkeit in Aufruhr versetzt. Aufruhr – für einen solchen dürfte auch Annett Louisan sorgen, die am 29. Juli live in der Stiftsruine zu erleben ist. Immerhin ist sie die Stimme des deutschsprachigen Chansons. Abgelöst wird sie am 31. Juli von Julia Engelmann, Deutschlands berühmtester Poetry-Slammerin, erfolgreiche Vollzeitpoetin, Bestsellerautorin und „Stimme ihrer Generation“. Auch „Hair“ steht für das Lebensgefühl einer ganzen Generation. Das bekannte Musical feiert am 16. August in Bad Hersfeld Premiere.

>>

### BAD KISSINGER FESTSPIELE: „MY FAIR LADY“ 2020



Der Innenhof des Luitpoldbads wird im August 2020 zur Festival-Kulisse: Eines der schönsten Musicals überhaupt wird im August 2020 in Bad Kissingen im Innenhof des Luitpoldbades aufgeführt. An mehreren Spieltagen in der Woche können sich Gäste und Einwohner bei den Bad Kissingener Festspielen die Geschichte des Blumenmädchens Eliza Doolittle ansehen.

Der Musical-Klassiker „My Fair Lady“ in der Produktion von Depro Dienstleistungen und Regisseur Peter Radestock wurde bereits im Sommer 2014 erfolgreich bei den Schlossfestspielen in Amöneburg aufgeführt. Das Ensemble der Erfolgsbesetzung konnte nun für die Bad Kissingener Festspiele 2020 verpflichtet werden. „Mit ‚My Fair Lady‘ bieten wir unseren Gästen und Einwohnern ein außergewöhnliches Stück in einer einzigartigen Kulisse. Wir sind immer auf der Suche nach neuen interessanten Veranstaltungsformaten, die das kulturelle Leben in Bad Kissingen ergänzen“, sagt Bruno Heynen, Leiter der Veranstaltungsabteilung der Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH.

Matthias Ernst, Foto Depro Dienstleistungen

Der Vorverkauf ist im Sommer 2019 geplant

**BURG FILMFEST**  
*Wertheim*  
**15. - 27.08.**  
 GROSSES OPEN AIR KINO AUF DER WERTHEIMER BURG

15. B. BOHEMIAN RAPSOBY	22. B. PULP FICTION (DT. FASSUNG)
16. B. PETSCH	23. B. ROCKET MAN
17. B. DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT	24. B. 25 KM/H
18. B. BALLON	25. B. GREEN BOOK
19. B. ALLADIN	26. B. FISHERMAN'S FRIENDS
20. B. A STAR IS BORN	27. B. MONSIEUR CLAUDE 2
21. B. REISS AUS	

**FLAMENCO NACHT**  
 BURG WERTHEIM  
 09.08.2019 - 20 Uhr

Die Komödie „Hamlet II – besser als das Original“ wird auch das Publikum in Karlstadt in ihren absurden Selbstbezüglichkeiten und mit ihrem trockenen Witz an die bekannten Monty Python-Filme erinnern.

Bild Mitte: „Es geht bei uns – anders als im Buch – um die Suche nach der Sinnlichkeit. Aber auch nach Unterhaltung, ohne dass es gleich flach wird“, sagt Regisseur Axel Köhler über „Der Name der Rose“ bei den Erfurter Domstufen Festspielen.



Bis 27. Juli zieht es das Publikum außerdem nach **Bamberg** zu den **Calderón-Spielen des E.T.A. Hoffmann Theaters** in der Alten Hofhaltung, wo in diesem Jahr Franz von Kobells Kurzgeschichte „Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ zu sehen ist.

Und auch die Spielzeit im **Toppler Theater in Rothenburg** ob der Tauber läuft in den kommenden Wochen auf Hochtouren. Noch bis zum 21. Juli ist hier die Eigenproduktion „Tschick“ zu erleben. Am 31. Juli hat dann „Höchste Zeit“ Premiere. „Höchste Zeit“ von Tilmann von Blomberg ist die zweite Eigenproduktion der Theatersaison 2019 am Toppler Theater. Das Vierpersonenstück wird an insgesamt 25 Spieltagen bis 31. August gezeigt. Regie führt erneut Katja Wolff. Als Gegenstück zu „Wir sind mal kurz weg“ aus dem Vorjahr, stehen diesmal vier Schauspielerinnen auf der Bühne. Am 19. Juli sind an gleicher Stelle außerdem die „Rothenburger Hans-Sachs-Spiele“ zu erleben. Am 26. und 27. Juli kommt das Publikum in den

Genuss einer Lesung mit Musik und Weinverkostung unter dem Titel „Schade, dass man einen Wein nicht streicheln kann...“. Am 2. und 3. August singt Nini Stadlmann Georg Kreisler in „Die Oper ist ein Boogie Woogie“.

Hoch über **Gemünden** finden noch bis zum 14. August die **Scheurenburg Festspiele** statt, wo das Publikum bis dahin nicht nur in den Genuss der Schlagerrevue „Und es war Sommer“ kommt, sondern bis zum 13. August auch über „Pension Schöllner“ freuen kann. Den „Aufstieg“ wagt übrigens auch Rolf Miller, der hier am 22. Juli mit seinem neuen Programm „Obacht Miller“ gastiert. Musikfreunde sollten sich übrigens den 29. Juli vormerken. Dann steht das große Big Band Konzert der Sing- und Musikschule Gemünden an.

Bis 4. August ziehen die **Schlossfestspiele Zwingenberg** in ihren Bann. In der 37. Spielzeit erwartet das Publikum wieder zwei Hauptproduktionen: „Figaros Hochzeit“ eine Oper von Wolfgang Amadeus

Mozart – noch zu sehen bis zum 28. Juli und „Artus – Excalibur“ ein Musical von Frank Wildhorn und Ivan Menchell – zu sehen bis zum 4. August. Am 26. Juli lockt außerdem die Operetten-Gala mit einem echten „Walzerfeuerwerk“ auf Schloss Zwingenberg.

Auch das **Sommertheater am Schützenhof in Würzburg** hat seine Pforten bis zum 15. August geöffnet. Gemeinsam geht es dann irgendwo in den hintersten Winkel des Wilden Westens, dorthin, wo Kojote und Kaninchen sich gute Nacht sagen. Oder anders ausgedrückt: „Drei Schoppen für ein Halleluja“.

Nicht minder wild dürfte es übrigens auf der **Sommerbühne des Würzburger Theater Ensembles** zugehen. Bis 7. September gibt es hier William Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“. Ab 4. August ist im Königszelt außerdem „Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie“ zu sehen.

>>



„Arturo Ui“ spielt in einem authentischen Zirkuszelt auf dem Festplatz in Wunsiedel, mit Akrobaten, Stelzenläufern, Tieren, Musik und – selbstverständlich – Schauspielern.



### Die Schutzfrau von Münnernstadt

Historisches Freilichtspiel  
97702 Münnernstadt

**Sonntag 25.08. | 14:30 Uhr**  
Rahmenprogramm: Bewirtung im Schloss, Tänze, Festzug, Stadtführungen u. v. m.

**Sonntag 01.09. | 14:30 Uhr**  
Rahmenprogramm: Lagerleben, Schutzengelmarkt, Festzug, Stadtführungen u. v. m.

**Sonntag 08.09. | 15:00 Uhr**  
Rahmenprogramm: Schnittfest, Schwedenprozession, Stadtführung u. v. m.

seit 1927

Tickets an der Tageskasse und im Vorverkauf:  
Tel. 09733 33 30 · www.heimatmuseum-muennernstadt.de



## HEDA! HEDA! HEDO!

Eine Produktion der Studiobühne Bayreuth am 20. Juli im Steingraeber Hof-Theater. „Heda! Heda! Hedo!“ heißt das aktuelle Stück aus der Feder des Autors Uwe Hoppe. Ein Parforceritt durch die Geschichte der Bayreuther Festspiele mit vielen Anspielungen auf die aktuelle Lage. Gespickt ist die rasende Komödie am 20. Juli um 20 Uhr mit einem Geschwinddurchlauf durch Wagners Opern in Geschichte und Gegenwart: von Cosima und Siegfried, über Wieland und Wolfgang bis hin zu Katharina Wagner. Schräg, böse und bissig, - wie gewohnt. 2019 ist die turbulente Komödie – erneut überarbeitet – auf dem Steingraeber Hof-Theater zum letzten Mal zu sehen. Die Produktion der Studiobühne Bayreuth wird im Juli und August an mehreren Abenden im Hof-Theater des Steingraeber-Palais an der barocken Friedrichstraße in Bayreuth gezeigt. Seit 1982 finden im Hof der Bayreuther Klaviermanufaktur Steingraeber im inoffiziellen Beiprogramm der B Festspiele parodistische Adaptionen der Werke Wagners statt.

Matthias Ernst

Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Theaterkasse am Luitpoldplatz in Bayreuth oder unter Telefon 09 21.69001. Weitere Vorstellungen: 26. Juli sowie 2., 6., 8., 9., 13., 16., 17., 21., 22. und 24. August, jeweils 20 Uhr.



Die neu überdachte Würzburger **Behr-Halle des Rathauses** (ehemals EfeuhoF) bietet Open-Air-Atmosphäre und ist dennoch vor Regen und Wind geschützt. Das Mainfranken Theater nutzt diese Location noch bis zum 17. Juli für sein Stück „The Black Rider“ von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson.

In Karlstadt zieht es das Publikum ab dem 25. Juli ins Freie. Das **Sommertheater** in der romantischen Atmosphäre des **Hofrietgärtleins Karlstadt** bietet auch in diesem Jahr eine wunderbare Kulisse für ein Theaterspektakel besonderer Art. Unter der Regie von Werner Hofmann und Barbara Hubrich wird diesmal die Kostümkomödie „Hamlet II - besser als das Original“ von Sam Bobrick gezeigt. Diese parodistische Bearbeitung der Shakespeare-Tragödie gönnt dem zögerlichen dänischen Prinzen endlich ein Happy End. Davon abgesehen ändert der Autor nicht viel an der Handlung, schmückt jedoch den Originalplot herrlich albern und respektlos mit witzigen Details aus und lässt genussvoll konträre Sprachebenen aufeinanderprallen. Und so viel sei jedoch schon jetzt verraten: In Drastik und Derbheit der Darstellung kommt er damit dem Originalton der Shakespeare-Bühne wahrscheinlich näher als manch salbungsvolle Klassiker-Zelebrierung.

Die **Domstufen Festspiele in Erfurt** warten am 9. August mit einer Uraufführung auf. Regelmäßige Besucher wissen: Große Themen und große Stoffe stehen hier alljährlich auf dem Spielplan, und das sind nicht immer nur große Opern: 2019 werden die Domstufen wieder zur Musical-Bühne. Umberto Ecos „Der Name der Rose“ ist einerseits

eine mittelalterliche Kriminalgeschichte und setzt sich zugleich mit der Rolle der Kirche als Vermittler zwischen Gott und dem Menschen auseinander. Ein majestätischer Klosterberg bildet die eindrucksvolle Kulisse für die spannende und bewegende Handlung.

Die diesjährigen **Darmstädter Residenzfestspiele** vom 2. bis 11. August stehen unter dem Motto „Klangfarben“. Und auch in diesem Jahr spielen die European Swing All Stars in internationaler Besetzung beim Eröffnungskonzert am 2. August. Diesmal bringen sie den bekanntesten und renommierten Jazz-Saxophonisten Emil Mangelsdorff mit nach Darmstadt. Ihnen folgt tags darauf das Blechbläserensemble „Germann Brass“ auf die Mathildenhöhe. Am 9. August erwartet das Publikum eine Südamerikanische Nacht von Mozart bis Piazzolla mit den „Bolivar Soloists“. Am 10. August kann sich dieses wiederum auf eine „Italienische Opernnacht“ mit Solisten, dem Konzertchor Darmstadt und der Darmstädter Hofkapelle unter Leitung von Wolfgang Seeliger freuen. Am 11. August gastiert schließlich Konstantin Wecker und das Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie mit „Weltenbrand 2019“ in Darmstadt.

Die Seele baumeln lassen, das steht am Ende unserer diesjährigen Freilicht-Übersicht auf dem Programm. Und wie lässt sich das besser gestalten, als in ungezwungener Atmosphäre. Hervorragend hierzu eignen sich Late Night-Shopping, Live-Musik allerorten, Cocktails und Kulinarik: Und genau das bietet die **6. Ochsenfurter Musiknacht** am 2. August ab 17 Uhr in der gesamten Altstadt. Wir wünschen einen schönen Sommer! *nio*

FOTOS ALTMÜHLESE FESTSPIELE/HARALD MOLOCHER, CLINGENBURG FESTSPIELE/BÄRBEI BORNHÖFT, KREUZGANGSPIELE/FORSTER, FRANKENFESTSPIELE/EVELYN FISCHER, LUISENBURG FESTSPIELE/CHRISTIAN FLAMM, DINKELSBÜHL/KATHARINA ZIEDEK, MASSBACH/SEBASTIAN WORCH, SCHWÄBISCH HALL/FREILICHTSPIELE SCHWÄBISCH HALL/JÜRGEN WELLER FOTOGRAFIE, BAD WINDSHEIM/ANDREAS RIEDEL, MILDENBURG/CHRIS ROGL, BAD HERSFELD/MARIE ISABEL MORA, CALDERON FESTSPIELE/CHRISTOPHER BÖNTE, TOPPLER THEATER/BIRGIT HUPFELD, SCHERENBURG FESTSPIELE/SANDRA SCHUCK, SCHÜTZENHOF/WERNER GOLDBACH, THEATER ENSEMBLE/MALO PÜSSON, MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG/GABRIELA KNOCH, KARLSTADT/GERD NICKEL, KARLSTADT, ERFURT/LUTZ EDELHÖFF, DARMSTÄDTER RESIDENZFESTSPIELE/THOMAS KARSTEN, ©NICOLE BRÜHL, ©PHOTOS963-DEPOSITPHOTOS.COM, ©HERSFELDER FESTSPIELE, ©ANATERATE-PIXABAY.COM, ©ALESLANGER-PIXABAY.COM

**www.muhr-am-see.de, www.clingen-burg-festspiele.de, www.kreuzgangspiele.de, www.frankenfestspiele.de, www.luisenburg-aktuell.de, www.landestheaterdinkelsbuehl.de, www.theater-massbach.de, www.freilichtspiele-hall.de, www.freilandtheater.de, www.theatertagemildenburg.com, www.bad-hersfelderfestspiele.de, www.theater.bamberg.de, www.toppler-theater.de, www.scheren-burgfestspiele.de, www.schlossfestspiele-zwingenberg.de, www.theater-am-schuetzenhof.de, www.theater-ensemble.net, www.mainfrankentheater.de, www.sommertheater-karlstadt.de, www.theater-erfurt.de, www.residenzfestspiele.de, www.ochsenfurt.de**



**Komödie nach dem Film bis 28. Juli**  
**Wir sind die Neuen**

**Kinderstück von Erhard Dietl bis 30. Juli**  
**Hilfe, die Olchis kommen!**

**Komödie nach Marc Camoletti ab 03. August**  
**Das (perfekte) Desaster Dinner**

**Freilichtbühne**

UNTERFRANKEN LANDESBÜHNE

**Theater Schloss Maßbach**

Kartentelefon (09735) 235  
[www.theater-massbach.de](http://www.theater-massbach.de)

# BÜHNE

## Freilichtspiele

Mit der Produktion „The Black Rider“ erwartet das Publikum des Mainfranken Theaters ein schräger sowie magischer Spaß aus Schauspiel und Musik in der neuen Behr-Halle.



Das Theater Ensemble begeistert mit William Shakespeares Drama aus dem Jahr 1594 „Der Widerspenstigen Zähmung“ auf der Sommerbühne.

Eine spritzige Handlung und zeitlos swingende Broadway-Melodien: Die Frankenspiele Röttingen zeigen diesen Sommer den Musical-Klassiker „Hello, Dolly!“ aus der Feder von Jerry Herman.

## Juli

26.07. – 28.07.

### FR Rakoczy-Fest

Alle Programmpunkte finden Sie unter [www.badkissingen.de/Rakoczy-Fest](http://www.badkissingen.de/Rakoczy-Fest)

19:00 Uhr Marktplatz

27.

### SA Festball beim Fürsten Rákóczi

Der ungarische Fürst lädt im Regentenbau zum Ball. Von Kaiserin Sisi bis Theodor Fontane sind alle historischen Persönlichkeiten mit dabei.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

## August

03.

### SA Die KisSingers Gospelnight Open Air

Der Gospelchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bad Kissingen präsentiert eine sommerlich frische Gospelnight. Leitung: Kirchenmusikdirektor Jörg Wöltche

19:30 Uhr Luitpoldbad Innenhof

04.

### so 31. Bad Kissinger Orgelzyklus

Mitteldeutsche Komponisten Orgel: Matthias Dreißig

19:30 Uhr Herz-Jesu-Kirche

10.

### SA Tanzturnier

Beim Bad Kissinger Tanzturnier treffen sich die besten Profi-Paare aus ganz Deutschland und treten gegeneinander an, um Publikum und Wertungsrichter von ihren Performances zu überzeugen.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

14.08. – 18.08.

### MI Bad Kissinger Weinfest

Frankenwein und der bekannteste Kurort Deutschlands, das passt perfekt zusammen! Daher wird auch 2019 auf dem Marktplatz der Saalestadt das Bad Kissinger Weinfest stattfinden. Vom 14. – 18. August 2019 heißt es dann beim mittlerweile 9. Weinfest in der Innenstadt wieder: Schöppeln, Schlemmen und Genießen!

18:00 Uhr Marktplatz

30.08. – 01.09.

### FR Salinenfest

17:00 Uhr Museum Obere Saline

## September

07.

### SA 20 Jahre Kissinger Operettenzauber

Die Sopranistin Iva Simon und ihre Gäste laden Sie zu einem besonderen Konzert mit den schönsten Konzert- und Operettenmelodien bekannter Komponisten ein.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

10.

### DI Star\*Treff in Bad Kissingen

„Star-Treff“ ist eine der populärsten Musikshows im privaten Fernsehen. Alle Fans des Schlagers und der volkstümlichen Musik dürfen sich freuen.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal



Entdecke  
BAD die Zeit.  
KISSINGEN

14.

### SA Der Fremde im Haus

Psychothriller von Agatha Christie mit Sasa Kekez, Sarah Elena Timpe, Norbert Heckner, Karyn von Ostholt, Michael Kausch, Franziska Janetzko und Franz Steiner  
Regie: Thomas Rohmer

19:30 Uhr Kurtheater

15.

### so Ebracher Musiksommer Vier Jahreszeiten

Violine: Sebastian Breuninger  
Orchester mit Gewandhausmusikern Leipzig  
Dirigent: Gerd Schaller

17:00 Uhr Max-Littmann-Saal

21.

### SA Trio Présence Wiener Klassik

Haydn (1732 – 1809), Beethoven (1770 – 1827) und Schubert (1797 – 1828) sind die „klassischen“ Repräsentanten der „Wiener Klassik“ und jeder von ihnen übernahm hörbar in seiner Musik die Ideale der damaligen Zeit. Auf dem Programm stehen Haydns Trio in Es-Dur, das „Geistertrio“ von Beethoven und Schuberts Trio in B-Dur.

19:30 Uhr Rossini-Saal

27.

### FR Kissinger Kabaretttherbst: Frederic Hormuth

„Bullshit ist kein Dünger“  
Wenn Frederic Hormuth die Bühne betritt, hält er mit seinem leuchtend roten Notaus-Taster die Maschinerie unseres hochtourigen Alltags an. Um kabarettistisch Erste Hilfe zu leisten mit lindernden, hochdosierten Gags und Songs, die sich wie ein schützender Verband auf unsere Hirnwindungen legen. Hormuth stoppt das bekloppte Getriebe der Welt und beginnt mit seinen satirischen Wartungsarbeiten. Als Buzzer ist Hormuth eine Art Crash-Kur gegen den Knoten im Kopf. Wenn er „gebuzzt“ hat, sitzt der Zuschauer mit ihm im ruhigen Auge des Bullshit-Tornados und wundert sich, was da so alles an ihm vorbeifliegt. Das ist Kabarett als High-Energy-Auszeit.

19:30 Uhr Rossini-Saal

## Oktober

12.

### SA Kissinger Kabaretttherbst: Willy Astor

„Jäger des verlorenen Satzes“  
Der Podestsänger präsentiert sein neues Programm: Alles, was in der deutschen Sprache vermutet oder vermisst wird, kommt nun endlich auch noch zum Vorschein! Der Silbenfischer und Komödiantenmechaniker aus Bayern begibt sich auf die Suche nach Subjekt, Objekt und Glutamat.

Astor erzählt sinnlose Geschichten mit Tiefgang und Bedeutung, singt Liebeslieder und Augenlieder, leicht begleitet auf Gitarre und Piano, er wird zwar nicht so gut spielen wie Paolo Conte, singt dafür aber von Nudeln, die früher mal Teig waren, und sieht Frauen in New York gerne bei Donner kehren.

19:30 Uhr Kurtheater

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

[kissingen-ticket@badkissingen.de](http://kissingen-ticket@badkissingen.de)

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

[www.badkissingen.de](http://www.badkissingen.de)

# Bebende Zwerchfelle

Erste Lachnacht am 9. August in Würzburg



„Nichts in der Welt wirkt so ansteckend wie Lachen und gute Laune“, meint der englische Schriftsteller Charles Dickens. Seine Behauptung kann in Kürze auf die Probe gestellt werden. Denn Anfang August muss sich das Publikum auf der Terrasse der Marina Hafenbar auf bebende Zwerchfelle und tränende Augen einstellen. Unter der Ägide des fränkischen Liederchaoten Atze Bauer wird hier die erste Würzburger Lachnacht ausgetragen. Mit dabei sind drei echte Kracher: Zum einen das Eich, der entspannte Franke, der landauf und landab mit fränkischen frechen Liedern und einer gehörigen Portion Comedy begeistert. Pete the Beat, der für manchmal eigentümliche Geräusche der Marina Hafenbar sorgt. Und zu guter Letzt Henning Schmidtke, der dringend rät, das eigene Ego einmal besser kennenzulernen.

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, wer die erste Würzburger Lachnacht moderiert. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Lachnacht“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. August 2019. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Nicole Oppelt

FOTOS MARC STANTINI, ©CLAUDIA RITTER, ©GEOPIXS



Pete the Beat serviert Alltagsgeräusche wie den Trabi oder Käfer verpackt in komischen Geschichten. Rechts: Das Eich, oben: Hennig Schmidtke.



Bei Wortkrobat Willy Astor empfiehlt es sich, genau hinzuhören. Bild rechts: Die Well-Brüder und ihr Bayerisches Paradies in einem Schrank.

# Kissinger Kabaretttherbst

Von kabarettistischer Erster Hilfe bis hin zu einer „Wortsgaudi“

Der diesjährige Kissinger Kabaretttherbst findet vom 27. September bis 22. November statt. Bei insgesamt acht Veranstaltungen sorgen bekannte Kabarettisten für vergnügte Momente. Dabei können die Gäste und Einwohner ihre Lachmuskeln bei tiefem Kabarett, trockenem Humor und feinsten Ironie trainieren. Der Kissinger Kabaretttherbst als feste Größe im Kulturprogramm der Bäderstadt bietet auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm. „Die Künstler

Rechts: Rolf Miller, der Meister der Halbsätze, läuft zur Höchstform auf.



beschäftigen sich in ‚Bullshit ist kein Dünger‘ (Frederic Hormuth), ‚Jäger des verlorenen Satzes‘ (Willy Astor) oder ‚Flüsterwitz‘ (Lisa Fitz) mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Themen und wollen die Zuschauer mit ihrer Darstellung zum Nachdenken anregen“, sagt Sylvie Thormann, Kurdirektorin und Geschäftsführerin der Bayerischen Staatsbad Bad Kissingen GmbH.

Matthias Ernst

FOTOS WELL BRÜDER © HANS-PETER HOESL, ROLF MILLER © SANDRA SCHUCK, WILLY ASTOR © LENA SEMMELROGGEN

Eintrittskarten: Tourist-Information Arkadenbau, Telefon 0971.8048-444 oder unter [kissingen-ticket@badkissingen.de](mailto:kissingen-ticket@badkissingen.de)

## TERMINE

- Frederic Hormuth, „Bullshit ist kein Dünger“: Freitag, 27. September, 19.30 Uhr im Rossini-Saal
- Willy Astor, „Jäger des verlorenen Satzes – Das Programm für Wortgeschrittene“: Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Well-Brüder aus'm Biermoos, „Vom bayerischen Paradies“: Samstag, 19. Oktober, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Nessi Tausendschön, „30 Jahre Zenit – Operation ‚Goldene Nase‘“: Freitag, 25. Oktober, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Rolf Miller, „Obacht Miller“: Samstag, 2. November, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Caveman mit Martin Luding, „Du sammeln, ich jagen!“: Samstag, 9. November, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Lisa Fitz, „Flüsterwitz“: Mittwoch, 13. November, 19.30 Uhr im Kurtheater
- Sebastian Reich & Amanda, „Glückskeks“: Freitag, 22. November, 19.30 Uhr im Max-Littmann-Saal

# Heimat ist...

Luise Kinseher am 10. Oktober in den Mainfränkensälen Veitshöchheim

Welche Bedeutung hat Bayern eigentlich vom Weltraum aus betrachtet? Und welche Bedeutung hat das für die Welt? Haben Sie sich diese Fragen auch schon einmal gestellt? Wenn nicht, dann hilft Luise Kinseher mit ihrem neuen Kabarettprogramm gern auf die Sprünge. Denn, wenn Mama Bavaria vom Nockherberg eines nicht auf sich sitzen lassen kann, dann den Umstand, dass Bayern gerade mal auf einen moosgrünen Bierdeckel passt, der bei Google Earth schon mit drei Klicks im tiefen Einheitsblau des Planeten verschwindet. Sie denkt in ihrem Programm „Mamma Mia Bavaria“ lieber global! Und so

geht sie in den Mainfränkensälen den wirklich wichtigen Dingen auf den Grund: Wie wirkt sich etwa das bayerische Mantra „Mia san Mia“ auf eine Schafherde in Neuseeland aus? Stimmt es wirklich, dass bei jeder bayerischen Fahnenweihe im indischen Ozean ein Matrose stirbt? Und ist es wahr, dass in China eher ein Sack Reis umfällt, als dass ein Franke einen Maßkrug ext? Für Luise Kinseher und ihre Regisseurin Beatrix Doderer steht jedenfalls fest: Wer mit Bayern klarkommt, kann auch Europa! Denn Heimat ist nun mal da, wo es besonders weh tut!

Nicole Oppelt

FOTO MARTINA BOGDANN

[www.bockshorn.de](http://www.bockshorn.de)



Global betrachtet sind die Bayern nichts weiter als ein exorbitant kleiner Teil des parasitären Menschbefalls. Das kann Luise Kinseher nicht so stehen lassen.

# Herzensmenschen

„Der kleine Prinz“ zum Abschied nach 35 Jahren von Chambinzky-Prinzipal Rainer Binz



Cornelia-Bianca Fink und Rainer Binz in einer Szene aus „Lola Blau“, dem absoluten Anfang ihrer Zusammenarbeit.



Die legendäre „Feuerzangenbowle“, gerne gespielt im Chambinzky, auch früher schon Fink und Binz standen hier mehrmals als Paar Eva/Pfeiffer auf der Bühne.

Die Geschichte vom „kleinen Prinzen“ und seiner Inszenierungen in Würzburg ist eng verbunden mit einer künstlerischen Freundschaft, mit der zwischen dem Theatergründer des Chambinzky, Rainer Binz, und der Regisseurin, Sängerin, Darstellerin und Schauspiellehrerin Bianca-Cornelia Fink. So verwundert es nicht, dass zur Verabschiedung von Binz, der sich nun nach 35 Jahren künstlerischer Leitung, betrieblicher Führung und Beratung endgültig in den Ruhestand verabschiedet, zum vierten Mal das philosophische Kunstmärchen „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry auf dem Spielplan steht. Dieses wurde 1943 von dem 1944 tödlich abgestürzten Piloten aufgrund seiner Erfahrungen bei Notlandungen in der Wüste geschrieben. Nun kommt es als Stück im Sommertheater des Chambinzky, im klimatisierten großen Theatersaal, vom 13. Juli bis 24. August zur Aufführung, inszeniert von Bianca-Cornelia Fink. Sie hat das Stück schon oft inszeniert und jedes Mal andere Schwerpunkte gesetzt. Wichtig ist ihr immer das Licht, mit dem die Szenen realisiert werden. Aber auch akustisch sollen sie sich einprägen. Fink möchte mit Musik von Christoph Weinhart, filmischen Mitteln und unerwarteten Effekten die Zuschauer verzaubern bei der Erzählung über die Freundschaft



Nils Klinke als „kleiner Prinz“, der sagt: „Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

zwischen der Rose und dem Fuchs, und dabei ein zeitloses Plädoyer für Menschlichkeit, Respekt, Verantwortung füreinander und den Wert der Freundschaft vermitteln. Grundlage ist die Überzeugung des kleinen Prinzen: „Man sieht nur mit

dem Herzen gut.“ Und die Regisseurin hat dieser neuen Fassung des Stücks all ihre Freude und Liebe gegeben in der Absicht, die Zuschauer und die Mitwirkenden damit glücklich zu machen. Bei der Arbeit daran kamen ihr Erinnerungen an die Anfänge, wie sie von Rainer Binz bei dessen erstem „kleinen Prinzen“ im Chambinzky gebeten wurde, doch dabei mitzuwirken, wie sie sich dann darüber hinaus engagierte, etwa beim Aufbau der Bar oder dem Erstellen von Flyern. In dieser „verrückten, spannenden Zeit“ fand sie auch weitere „Verrückte“, die später mitarbeiteten, etwa Kurt Egredner, der eigentlich nur auf einen Kaffee herein kommen wollte. Auch wenn sich das Chambinzky in der Theaterlandschaft Würzburg so langsam konsolidierte, wenn der von Fink gegründete Verein „Comedia e.V.“ vom Unterstützerverein des Chambinzky abgelöst werden konnte – leicht war es nie, dieses kleine Privattheater durch alle Untiefen zu steuern, zu erhalten und zu profilieren. Bianca-Cornelia Fink war daran oft beteiligt, und den „kleinen Prinzen“ nun schon wieder zu inszenieren, fiel ihr erst nicht leicht. Nun aber freut sie sich, dass sie ein so gutes Ensemble einsetzen kann, Nils Klinke als kleinen, „großen“ Prinzen, Luis-Fernandes Peralta als den Erzähler Exupéry, Volker Baumann-Reuel als Gestalt Exupéry, die „rosige“ Sophia Memmel als Rose sowie Jana Fuchs in ihrem Bühnendebüt als Fuchs. Dass es aber trotz dieser tollen Truppe nicht einfach war, eine neue Version dieses „alten“ Stoffes zu entwickeln, mit den Möglichkeiten, die unsere „neue“ Zeit bietet, bekennt die Regisseurin offen. Schließlich aber überwogen der Reiz dieser spannenden Aufgabe und vor allem die Freundschaft zu Rainer Binz, den es gilt, mit dieser Aufführung zu würdigen.

Renate Freyzeisen

FOTOS RAINER BINZ, THEATER CHAMBINZKY ARCHIV, ©CILU98-DEPOSITPHOTOS.COM

## NEUE AUSSENSPIELSTÄTTE FÜR DAS THEATER

Das Mainfranken Theater (MFT) präsentiert: „Theaterfabrik Blaue Halle“. Das Große Haus des Mainfranken Theaters mit seinen 738 Plätzen steht aufgrund der derzeitigen Sanierung und Erweiterung der Bühne ab der Spielzeit 20/21 für etwa zwei Jahre nicht zur Verfügung. Für Schauspiel- und Tanzproduktionen sowie Kammermusikalische Formate im Musiktheater wird in dieser Zeit bereits das neue Kleine Haus mit rund 330 Plätzen genutzt. Für große Opernproduktionen und Aufführungen mit Orchester bedarf es jedoch einer zusätzlichen Außenspielstätte, die das Mainfranken Theater nun in der Würzburger Dürrbachau gefunden hat. Mit der „Blauen Halle“ der va-Q-tec AG hat das Theater Räumlichkeiten gefunden, die beste Voraussetzungen für eine kontinuierliche Bespielung bieten. Geplant sind dort etwa 120 Veranstaltungen pro Saison, für jeweils zirka 500 Zuschauer. Zu den Vorzügen der Infrastruktur zählen unter anderem ein rollstuhlgerechter Zugang sowie für große Veranstaltungen ausgelegte Foyerflächen und sanitäre Anlagen. Die ab dem



Würzburger Bahnhofstartende Buslinie 27 hält direkt am Firmengelände, Haltestelle „va-Q-tec“ und Parkplätze sind für rund 400 PKWs vorhanden. Dirk Terwey, Geschäftsführender Direktor des Mainfranken Theaters: „Nach langem Suchen haben wir eine Lösung gefunden, mit der wir an einem festen Standort qualitativ ansprechendes Musiktheater anbieten können.“ Matthias Ernst, Foto Matthias Ernst

Die Aufführungen sind vom 13. Juli bis 24. August im Großen Saal des Würzburger Chambinzky jeweils um 20 Uhr (Sonntag um 17 Uhr), danach lädt der Biergarten hinter dem Chambinzky noch zum Verweilen ein, Karten unter Telefon 0931.51212.



# Machthaber, Diven & Horror

Die neue Spielzeit im Theater Sommerhaus spannt einen weiten Bogen

Neuanfänge erfordern viel Mut und noch mehr Power. Brigitte Obermeier und ihr Team haben einen solchen gewagt. Seit dem 1. Dezember 2018 spielen sie im neuen Domizil in Winterhausen. Mit Erfolg. Die Theaterräume, der idyllische Garten und natürlich auch das künstlerische Angebot kommen an. Der Spielplan im Frühjahr und Sommer dieses Jahres, so wurde es an die Prinzipalinnen herangetragen, sei „einer der besten“ bislang. Da sei alles dabei gewesen. Solche Rückmeldungen erfüllen sie und das Ensemble mit Freude. Die Messlatte für die nächsten Monate liegt nun hoch. Doch die Ideen, das wird im Gespräch mit dem Kulturmagazin Leporello schnell deutlich, sprudeln nur so. „Die Neu-Produktionen in der kommenden Spielzeit sollen einen völlig unterschiedlichen Charakter haben“, erklärt Brigitte Obermeier ihren Anspruch. Entschieden hat sie sich daher unter anderem für die deutsche Erstaufführung von „Travis Pine – Ein Mann des Volkes“

aus der Feder von Sam Bobrick. Ein Stück, das sich durch einen Humor auszeichne, der schwärzer wohl nicht mehr gehe, schwärmt Brigitte Obermeier. Ursprünglich während der Bush-Regierungszeit geschrieben, sei das Werk nun noch einmal aktualisiert worden. Der frustrierte Bürger Travis Pine schreibt böse Notizen an den amtierenden US-Präsidenten, der übrigens mit keiner Silbe namentlich genannt werde. Und während dessen Treiben immer abstruser werde, schaltet sich auch noch ein FBI-Agent ein. „Das Lachen“, so Brigitte Obermeier, „bleibt einem sprichwörtlich im Halse stecken.“ Zu sehen ab dem 2. Oktober. Wesentlich heiterer dürfte es bei „Drei Männer und ein Baby“ zugehen. „Diesen französischen Film aus dem Jahr 1985 habe ich wirklich geliebt“, verrät die Theaterinhaberin. Die turbulente Komödie um drei Junggesellen, die zusammen in einer Pariser WG leben und eines Morgens ein Baby vor ihrer Wohnungstür finden, ist ab dem 4. Dezember in Winterhausen zu sehen. In der kommenden Spielzeit will Brigitte Obermeier außerdem einen gemütlichen Lese-Brunch am Sonntag einführen. Tanzfreunde kommen am 13. Oktober beim Tanz-Tee mit dem „Bailando Groove Orchestra“ auf ihre Kosten. Neben neuen Stücken und neuen Formaten wartet das Theater Sommerhaus jedoch auch mit einer ganzen Reihe von Wiederaufnahmen auf. Freuen kann sich das Publikum in Winterhausen auf „Achtung, Deutsch“ (ab dem 22. November), „Der kleine Horrorladen“ (ab dem 27. November), „Begrenzt haltbar“ (ab dem 12. Juli), „Tour de Farce“ (ab dem 10. August) sowie „Der kleine Lord“ (ab dem 20. De-

zember). Auch Obermeiers beliebte Solostücke bleiben den Zuschauern erhalten. „Diven sterben einsam“ ist ab dem 20. Oktober und „Lust auf E...? Aus den Abgründen des Internetdatings“ ab dem 22. September wieder zu erleben. *nio*

FOTOS SUSANNA KHOURY, MASCHA OBERMEIER

[www.theater-sommerhaus.de](http://www.theater-sommerhaus.de)

„Diven sterben einsam“ geht in die nächste Runde. Und die Zeit der Abrechnung hat es erneut in sich.



Mit der Musical-Komödie von Alan Menken und Howard Ashman „Der kleine Horrorladen“ wurde das neue Theater eröffnet – und die neue Spielzeit nun fortgesetzt.



Blick ins neue Theater: „Viele Hände hatten rund um die Uhr zu tun, um dieses Ziel zu erreichen“, sagt Brigitte Obermeier.

**THEATER der Stadt SCHWEINFURT**  
Theaterleitung: Christian Kreppel

2019/2020  
53. Spielzeit

**Vorgezogener Vorverkauf ab Sa, 27. Juli 2019 für**

- »Aus dem Nichts« – nach dem Film von Fatih Akin | Euro-Studio Landgraf  
Torneepremiere | Sa, 28. und So, 29. September 2019
- Ballett Augsburg (Staatstheater Augsburg)  
Mi, 02. bis Sa, 05. Oktober 2019
- »ZONTAgsMATINEE« – Jan-Peter Itze (Klavier) & Nico Graz (Saxophon)  
So, 06. Oktober 2019
- »Funny Money!« – Komödie von Ray Cooney | Theater am Dom Köln  
Di, 08. Oktober 2019
- »FILAMENT – The Circus Club« – Akrobatische Zirkusshow  
Fr, 11. Oktober 2019
- Benefizkonzert Polizeiorchester Bayern  
So, 13. Oktober 2019
- »DDC goes CRZY«  
Mi, 27. bis Fr, 29. November 2019

Rolfsbrunnstraße 2 | Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955  
97421 Schweinfurt | Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0  
theater@schweinfurt.de | Telefax: (09721) 51 4956

[www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)

## VERTAGT

Die Entscheidung über die Vertragsverlängerung des Intendanten des Mainfrankentheater wurde bis 2020 ausgesetzt. In nichtöffentlicher Sitzung befasste sich der Stadtrat mit der Frage, ob Markus Trabusch über seinen bestehenden Vertrag hinaus, ein Anschlussvertrag angeboten wird. Im Vorfeld der Sitzung hatte es eine Vielzahl an Rückmeldungen gegeben, die sowohl positiv als auch negativ waren, so die Verlautbarung aus dem Rathaus. Nach umfangreicher Diskussion im vorbereitenden Werkausschuss des Mainfranken Theaters sowie im Stadtrat wurde nun beschlossen, erst zum 30. April 2020, zu entscheiden, ob Trabusch ein Anschlussvertrag angeboten werde. Der Zeitraum solle genutzt werden, um im Theater eine Begleitung durch einen Coach und eine Mediation durchzuführen, heißt es aus dem Rathaus. OB Schuchardt zu dieser Entscheidung: „Wichtig ist jetzt vor allem im Interesse der Kolleginnen und Kollegen im Mainfranken Theater, wieder einen Weg zum gewohnten Tagesablauf zu finden. Unabhängig von der jetzigen Entscheidung gilt es in der ohnehin verbleibenden Vertragslaufzeit bis Herbst 2021, konstruktiv und zum Wohle des Hauses mit seinen Beschäftigten zusammenzuarbeiten.“

Dazu Markus Trabusch: „Ich freue mich über die echte Chance, in der ich weiterhin meine erfolgreiche künstlerische und inhaltliche Arbeit fortführen kann. Gleichzeitig habe ich mir vorgenommen in einigen Punkten deutliche Kursänderungen vorzunehmen, um hier alle Kolleginnen und Kollegen und den Stadtrat mitnehmen und von mir überzeugen zu können.“ red

# Verbindlich verbunden

„Familienbande“ lautet das Motto der Spielzeit 2019/20 im Mainfranken Theater



V.l.n.r.: Beate Kröhnert, Konzert-Dramaturgin, Dominique Dumais, Ballettdirektorin, Markus Trabusch, Intendant, Dr. Berthold Warnecke, Operndirektor, Dr. Brita Grigull, Pressechefin am Mainfranken Theater bei der Auftakt-presseskonferenz für die kommende Spielzeit.

„Familienbande“ heißt das Motto, unter das Intendant Markus Trabusch die Spielzeit 2019/20, die letzte im „alten Haus“ vor dem Komplett-Umbau, gestellt hat. Schon die Wiederaufnahme von Humperdincks Oper „Händel und Gretel“ am 29. September berührt das Thema, geht es da doch um Kinder, die von ihren armen Eltern in den Wald geschickt werden. Auch Verdis Dauerbrenner „Rigoletto“ zeigt ab 12. Oktober, wie ein Vater seine Tochter vor einer pervertierten Gesellschaft schützen will, dabei tragisch scheitert. Das Musical „Evita“ von Webber/Rice zeichnet den Lebensweg der umstrittenen, aber von vielen verehrten Präsidentengattin Evita Perón nach; als Evita wird Marzia Marzo mit dem Ohrwurm „Don't cry for me Argentina“ sicher begeistern (ab 30. November). Mit dem Musiktheaterstück „Der goldene Drache“ von Peter Eötvös kommt am 25. Januar ein modernes, skurriles und spannendes Werk auf die Bühne für ein Ensemble von fünf Sängerinnen und Sängern und ein Kammerorchester. Nachdem in der vorigen Spielzeit mit der „Götterdämmerung“ das umjubelte Ende des „Rings“ von Richard Wagner

zu erleben war, wird ab 14. März der Anfang des Zyklus mit „Rheingold“ unter dem Dirigat von Enrico Calesso gebracht. Sehr dramatisch geht es zu bei „Das Medium“, einer Oper von Gian Carlo Menotti, in der Kammer ab 15. März. Für die Liebhaber süffiger Melodien ist Vincenzo Bellinis Oper „I Capuleti e I Montecchi“ am 24. Mai ein absolutes Muss; sie beinhaltet die wohl berühmteste Liebesgeschichte der Welt, die von Romeo, gesungen von Marzia Marzo, und Julia, Akiho Tsujii, und den tragischen Zwist ihrer beider Familien.

Auch im Schauspiel bestimmen Familienbande die Schicksale der Protagonisten, so in Schillers Tragödie „Kabale und Liebe“ am 28. September, in der sich die Liebenden gegen die Konventionen der Eltern wenden und dabei untergehen. Eine Vater-Sohn-Geschichte ist „Kein Schiff wird kommen“ von Nis-Momme Stockmann ab 29. September in der Kammer. Die „Comedian Harmonists“ sind als Vokal-Ensemble weltweit bekannt geworden. Das Stück von Greiffenhagen/Wittenbrink entsteht ab 19. Oktober als Kooperation zwischen Schauspiel und Musiktheater und zeichnet Entstehen und Ausein-

anderbrechen der Gesangsgruppe nach. Der Monolog eines Fußballers ist „Schwalbenkönig“ ab 22. November in der Kammer. Für alle jungen Zuschauer steht ab 24. November der „Räuber Hotzenplotz“ von Otfried Preußler auf dem Programm. Eine Auseinandersetzung zwischen Enkel und Großvater schildert das Stück des israelischen Autors Gur Koren „5 Kilo Zucker“ ab 29. November, als deutschsprachige Erstaufführung in der Kammer. Dort gibt es auch ab 13. Dezember den Klassiker „Fräulein Julie“ von Strindberg. Eine der erfolgreichsten Roman-Adaptionen ist ab 15. Februar mit „Hiob“ von Joseph Roth angekündigt. Und zur Unterhaltung dient dann ab 4. April die Boulevardkomödie „Pension Schöllner“. Drei Tanzabende erwarten die Ballettfreunde im Großen Haus: So wird sich Kevin O' Day mit „Es war einmal“ ab 3. November auf die Spuren der Menschheitsgeschichte begeben, mit „Naked“ möchte Dominique Dumais an ihre Erfolgs-Choreografie von 2016 ab 31. Januar anknüpfen, und ab 25. April begibt sie sich in die Welt des „Mythos“.

Renate Freyisen

FOTOS SUSANNA KHOURY



## BÜHNE

Vorhang auf!

**Concerto Scherzetto: Comedy trifft Klassik. Ein Spektakel für die ganze Familie am 1. und 2. April 2020 in Schweinfurt.**

Foto rechts: „Die Fledermaus“.

# Kunstvoller Blumenstrauß

Die 53. Spielzeit des Schweinfurter Theaters im Überblick

Es beginnt diesmal mit einem topaktuellen Politthriller: „Aus dem Nichts“, ein Bühnenstück nach dem gleichnamigen Film von Fatih Akin, eine Variation der Ungeheimheiten und Unglaublichkeiten rund um die sogenannten NSU-Morde. Brisanter und näher an der unmittelbaren Gegenwart kann Theater kaum sein, insofern macht der neue Spielplan des Theaters der Stadt Schweinfurt für die Saison 2019/2020 von der ersten Seite an neugierig. Am 28. und 29. September geht es mit dieser Gastspielproduktion los, und ganz am Ende, im Juni 2020, wird ein veritabler Klassiker stehen, „Der zerbrochene Krug“ von Heinrich von Kleist. Das ist sogar eine Art thematische Klammer, denn beide Stücke sind Justiz- und Gerichts Dramen. Und in gewisser Weise ist auch die gewagteste und ausgefallenste Oper der Spielzeit, „Die Sache Makropulos“ von Leoš Janáček hier anzusiedeln, eine ungewöhnliche Geschichte über einen juristischen Erbschaftsstreit. Und um bei der Oper zu bleiben: Es wird unter anderem auch mal wieder einen „Fidelio“ geben, und selbst der hat ja einen Justizskandal zum Thema.

Aber es gibt noch ganz andere, auch exotische Sachen: Gleich im Oktober mit „Monkey King“ eine chinesische Peking-Oper beispielsweise. Und Tanztheater als politisches Statement: „#JeSuis“, eine britische Produktion über unser aller Leben in Krisenzeiten, oder, im kommenden Frühling, „Asylum“, vorgestellt von einer israelischen Dance Company, die sich mit Themen wie Flucht, Migration und Heimatlosigkeit auseinandersetzt.

Doch längst nicht alles wird ernst und schwer sein. Das Heitere hat auch seinen Platz, ob es nun ein Musical wie „Ein Amerikaner in Paris“ ist, der Operetten-Klassiker „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán oder die romantische Komödie „Nathalie küsst“. Übrigens wird auch das Hamburger Ohnsorg Theater zu Gast ein, früheren Generationen bestens bekannt aus langen Jahren bewährter Fernsehunterhaltung. Acht Sinfoniekonzerte werden allein vom „Hausorchester“ Bamberger Symphoniker bestritten, zum Jahresende gibt es sehr festlich am 30. Dezember Beethovens Sinfonie Nr. 9 mit der „Ode an die Freude“. Im Februar wird der renommierte Pianist Martin Stadtfeld mit Werken von Bach und Schubert in Schweinfurt gastieren und anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven eines der weltbesten Streichquartette, Quatuor Ébène, mit einem reinen Beethoven-Programm.

Vielleicht noch die Hinweise auf das Gastspiel des Deutschen Nationaltheaters Weimar mit „Romeo und Julia“ von William Shakespeare, das Wiedersehen mit den „Physikern“ von Friedrich Dürrenmatt und den Ausflug des Fränkischen Theaters Schloss Maßbach an die Nordseeküste, wenn der unverwüstliche „Schimmelreiter“ von Theodor Storm zu neuen Ehren auf der Theaterbühne kommt. Auf dem Cover der neuen Spielplanübersicht steht der Satz von Hermann Bahr: „Theater wird erst wirklich, wenn das Publikum innerlich mitspielt.“ Dazu muss das Publikum natürlich auch ins Theater kommen - der „große dichte künstle-

rische Blumenstrauß mit vielen wunderschönen Blumen“, von dem Theaterleiter Christian Kreppel in seinem Vorwort schreibt, lädt jedenfalls dazu ein. *Lothar Reichel*

FOTOS DAVID RUANO, © JOACHIM SCHLOTE, © ICETRAI-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten unter 09721.5149555

ENGELBERT HUMPERDINCK  
HÄNSEL  
UND  
GRETEL  
MAINFRANKENTHEATER.DE

Bekannte Melodien der italienischen Operngeschichte kommen am Samstag zu Gehör.



Sie brauchen nur ihre Stimmen, um ganz groß zu klingen: Viva Voce.



## ES LEBE DIE STIMME BEIM BURG KÖNIGSBERG OPEN-AIR

Die Burg Königsberg erlebt vom 6. bis 8. September ein Festival der besonderen Art. Den Anfang macht „Abba-Night, The Tribute Concert“ 6. September (Freitag). Die Popularität der schwedischen Kultband ist ungebrochen – und dies über alle Altersgrenzen hinweg.

Jeder kann die vielen Nummer-1-Hits sofort mitsingen und mittanzen. Die „Abba-Night“ nimmt das Publikum mit in die Zeit der Plateauschuhe, Glitzeroveralls und der ganz großen Gefühle. Mit originalgetreuen Outfits und mitreißenden Choreographien begeistert die Show seit 2003 Hunderttausende von Besuchern. Am Samstag folgt eine „italienische Nacht“ mit den schönsten italienischen Opernarien. Die „italienische Nacht“ begeistert bereits seit Jahren Italiener und Opernliebhaber in ganz Deutschland. Das kurzweilige Programm reicht von verträumten Sopranarien bis hin zu gefühlvollen Duetten, kurz:

Ein großartiger Abend voller Musik aus „La Traviata“, „Norma“, „Tosca“ und vielen anderen Meisteropern. Den Abschluss bildet das Konzert am 8. September (Sonntag) mit Viva Voce. 20 Jahre „Es lebe die Stimme!“ - Die Jubiläumsshow der A-Capella-Gruppe lässt einen zweifeln, ob nicht doch Instrumente im Spiel sind. Aber nein, es sind wirklich nur die Stimmen der fünf Musiker. Andere brauchen ein Schlagzeug, Soundeffekte oder gar ein ganzes Orchester, um richtig groß zu klingen. Bei Viva Voce ist das alles völlig überflüssig. Die fünf Sänger ersetzen mit ihren Stimmen ein ganzes Orchester. Sie sind die „Band ohne Instrumente“ und gleichzeitig die Pop-Stars der deutschsprachigen A-cappella-Szene. Beginn aller drei Konzerte ist jeweils um 20 Uhr.

Matthias Ernst,

Fotos Kulturgipfel GmbH, Viva Voce ©Chris Krebs

■ Karten bei Veranstaltungsservice Bamberg GmbH

## Musik in fränkischen Schlössern



Samstag,  
21. September, 18 Uhr  
Schloß Burgpreppach

CAPPELLA MUSICA  
DRESDEN  
Nikolaus Branny, Klavier  
Bettina Meiners, Sopran

Sonntag,  
3. November, 16 Uhr  
Schloß Waizenbach

LUIZA BORAC, Klavier  
zum 200. Geburtstag von  
Clara Schumann

Informationen:  
0 95 34 – 17 280  
0151-100 84 681  
Reservix.de  
ADticket.de

www.schloesser-und-musik.de



# Musik ganz nah

Der Hohenloher Kultursommer hält im Juli und August noch einige Highlights bereit

Bereits seit Ende Mai läuft der 33. Hohenloher Kultursommer – das Musikfestival, das die ganze Region zur klingenden Bühne werden lässt. Viele der historischen Spielorte bieten hier eine einzigartige Kulisse für Konzerte unter freiem Himmel. Von abendlichen Serenaden, über Musikschauspiele bis hin zum großen Klassik-Event reicht die Bandbreite. Die historischen Spielorte vermitteln eine intime Atmosphäre. Ganz nah kann das Publikum am Geschehen sein. So auch am 28. Juli. Dann ist der weltbekannte Pianist und Performancekünstler Hyung-Ki Joo in Öhringen zu Gast. Im Schlosshof gibt er den Teufel in Strawinskys Geschichte vom Soldaten. Zu erleben ist er gemeinsam mit der Geigerin Martina Trumpp und Ensemble sowie dem TV-Schauspieler Frederic Böhle. Im Kelterhof von Niedernhall gibt es am 1. August Weltmusik-Blechbläserklänge aus Österreich



Der Stuttgarter Kammerchor unter der Leitung von Frieder Bernius ist Ende August zu erleben.

mit dem Ensemble Federspiel und am 11. August eine Bläuserserenade im Schlosshof Schillingsfürst mit 10forBrass, die musikalisch über den großen (Johann Sebastian) Bach nach Hollywood reisen. Neugierige Besucher können am 10. August bei Swing-Klängen von Benny Goodman mit dem Julian Bliss Septet aus Großbritannien übrigens auch die frisch eröffnete TauberPhilharmonie kennenlernen. Sakrale Klänge stehen hingegen am 24. August in Bad Mergentheim auf dem Programm. Der Stuttgarter Kammerchor unter der Leitung von Frieder Bernius hat 16-stimmige Werke der Renaissance – eine Messe von Benevoli –, der Romantik von Mendelssohn und Ravel bis zur zeitgenössischen Tondichtung von Oliver Messiaen ausgesucht. *nio*

FOTOS GUDRUN BUBLITZ, ©HSCHMIDER-PIXABAY.COM

■ Karten unter Telefon 07940.18348 oder unter [www.reservix.de](http://www.reservix.de), [www.hohenloher-kultursommer.de](http://www.hohenloher-kultursommer.de)

# Segel setzen und los...

Auf musikalische Rundreise geht es beim Hafensommer vom 19. Juli bis 4. August

„Nicht der Wind, sondern das Segel bestimmt die Richtung“, lautet ein chinesisches Sprichwort. Die undatierte Seefahrer-Weisheit aus dem Reich der Mitte lässt sich wunderbar in fränkische Gefilde übertragen. Denn, wer einen Blick ins diesjährige Programm des Hafensommers Würzburg wirft, dem wird schnell klar, hier wurden die sprichwörtlichen Segel mit Bedacht gesetzt.

Angefangen bei der Sparda-Bank Classic Night am 19. Juli, ermöglichen sie den Zuschauern spannende Ausflüge in vielfältige musikalische Gefilde. Für Lutz Engelhardt, Mitglied des Programmteams, gastiert mit Juan de Marcos und seinen Afro-Cuban All Stars übrigens bereits zur Eröffnung am 20. Juli ein echter Favorit. „Wir setzen auf die Entdeckungsfreude und Neugier unseres Publikums und finden es spannend, traditionelle Musikstile neuen künstlerischen Ausdrucksformen gegenüberzustellen“, sagt er über einen „alten Weggefährten“, mit dem er schon zur Jahrtausendwende kooperiert habe, als Marcos den Buena Vista Social Club ins Leben rief und weltweit fast märchenhaft anmutende Erfolge feierte.

„Entdecken“ lautet auch das Credo für die dritte Auflage der Hafentour. Sie startet am 21. Juli um 17.30 Uhr im Foyer des Museums im Kulturspeicher unter dem Motto „Glücklich sein am Alten Hafen“ und präsentiert verschiedene Kulturorte, die sich mit Aktionen, Konzerten, Performances und Ausstellungen empfehlen. Die Route führt das Publikum zur MS Zufriedenheit, in die BBK-Galerie, ins tanzSpeicher Foyer und auf die tanzSpeicher Bühne, lässt es auf dem Oskar-Laredo-Platz verweilen, zieht sie ins Bockshorn und zur Hafentour, nimmt Kurs auf die Arte Noah und zu später Stunde auf „Das Boot“.

Inspiration satt – doch nur fürs Erste. Denn schon in den darauffolgenden Tagen bahnen sich neue Eindrücke ihren Weg. Nach einem Doppelkonzert mit der Brasilianerin Badi Assad sowie dem Kontrabassist Renaud Garcia-Fons und dem Flamenco-Pianist David Peña Dorantes am 22. Juli steht am 23. Juli der Junge Hafen auf dem Programm.

Am 24. Juli kommt bereits zum dritten Mal das Format „Herr/Frau ... lädt sich Gäste ein“ auf die Bühne. In diesem Jahr erwartet das Publikum ein echtes Liederfest. Denn Markus Rill und seine Band stellen nicht nur ihr neues Album „Songland“ vor, sondern musizieren zusammen mit ihren Gästen Benjamin Haupt (Deutsch-Rockpop), Elizabeth Lee (Roots Music), Stephan Schmitt (Akustikgitarre), Sara Teamusician (Singer/Songwriterin) und Peter Wendel (Folk, Irish-Folk).

Mit Somos Guerreras und La Yegrosam am 25. Juli sowie Kettcar am 26. Juli drehen sich die Segel des Hafensommers sodann in neue Richtungen, um sich am 27. Juli mit der HipHop/Dub/Reggae-Künstlerin Nneka mal einfühlsam, mal powervoll und zuweilen sogar melancholisch im Abendwind zu wiegen. Will man da noch mehr? Die Tage sind fortan gefüllt mit einer Jazz Night, Radio Luv, Rainald Grebe samt seiner Kapelle der Versöhnung, dem Moka Efti Orchestra mit Special Guest – der Sängerin und Schauspielerin



Am 31. Juli ist die Sängerin und Schauspielerin aus der Serie „Babylon Berlin“, Severija, live beim Hafensommer im Alten Hafen in Würzburg zu erleben.

Severija, Käptn Peng und Die Tentakel von Delphi, einer Istanbul Night mit Gaye Su Akyol und Baba ZuLa. Ihnen folgt einer der größten Talente der Singer-Songwriterszene Großbritanniens, Charlie Cunningham, und schließlich ein Doppelkonzert am 4. August mit Dota und Pam Pam Ida, die die Segel des diesjährigen Hafensommers mit Sicherheit noch einmal gehörig an Körper gewinnen lassen.

nio

FOTOS JOACHIM GERN, SUSANNA KHOURY

www.hafensommer-wuerzburg.de



POHA

2019

THE DOORS

FR.  
16.08.

POSTHALLE

ANDREAS KÜMMERT

+ SA., 21.12.  
STADTHALLE  
LOHR

MI.  
16.10.

POSTHALLE

GLASPERLEN-  
SPIEL

FR.  
08.11.

POSTHALLE

SEILER UND  
SPEER

charMall

FR.  
29.11.

POSTHALLE

Six Pack: „Goldsinger“  
A Cappella Comedy Show  
Eintritt ab 22,00 €



**21.09.**  
Samstag 20:00 Uhr

Passion4Saxxes:  
Leidenschaft für Saxophon  
hörbar Konzert, Eintritt ab 6,00 €



**22.09.**  
Sonntag 18:00 Uhr

Number Nine - The First Generation  
The Ultimate Classic Rock Show  
Eintritt ab 12,00 €



**02.10.**  
Mittwoch 20:30 Uhr

2. Blues Night  
Blueskonzert mit 4 Bands und Musikern  
Eintritt ab 20,00 €



**25.10.**  
Freitag 20:00 Uhr

The Blue Onions: Blues Brothers Show  
Europas No. 1 Blues Brothers Tribute  
Eintritt ab 25,00 €



**02.11.**  
Samstag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt  
An der Stadthalle 4  
Tel. 09771 6310323

Tickets bei allen bekannten  
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:  
[www.stadthalle-bad-neustadt.de](http://www.stadthalle-bad-neustadt.de)

# Spannende Geschichten

Vom 24. bis 8. September werden beim Musiksommer auf Schloss Seehof  
Meisterwerke musikalisch neu erzählt



Am 25. Juli sind „Café del  
Mundo“ mit ihrer Liebes-  
erklärung an Europa im  
Schloss Seehof zu erleben.

Wenn klassische Musik im Schloss Seehof erklingt, dann erleben die Zuhörer sowohl die Fülle des barocken Formenspiels des 17. und 18. Jahrhunderts als auch die Lebendigkeit gegenwärtiger Musik. Gerade in den großen Meisterwerken der klassischen Musik werden spannende Geschichten erzählt, die es immer wieder aufs Neue von Musikern ins Heute zu holen gilt. Das zu erleben, bieten die „Sommererenaden“ von 24. bis 28. Juli auf Schloss Seehof in Memmelsdorf bei Bamberg. Hier musizieren Künstler aus den Reihen der Bamberger Symphoniker und prominente Gäste.

Der Startschuss fällt am 24. Juli mit einer „Magischen Reise“, die das Publikum gemeinsam mit dem Streichquartett „La Finesse“ antreten wird. Tags darauf begeistern „Café del Mundo“ mit „Beloved Europa“. „Musik zum Träumen“ steht am 26. Juli auf dem Programm. Zu hören sind Sätze aus Barock, Klassik und Romantik, dazu Melodien aus berühmten Filmen, gespielt vom renommierten Bamberger Streichquartett. Traditionell ist das Samstagskonzert im Innenhof dem großen Genius Mozart gewidmet. Das Bamberger Streichquartett lässt das „Italienische Quartett“ C-Dur KV 157, dazu ein Juwel, nämlich „Eine kleine Nachtmusik“, erklingen. Auf dem Programm steht auch das Flöten-

quartett D-Dur KV 258 mit dem Solo-Flötisten der Bamberger Symphoniker Ulrich Biersack. Höhepunkt zum Abschluss ist das tiefgründige Streichquartett Es-Dur KV 428. Gast der Matinée in der Orangerie am 28. Juli ist Michael von Zaleski, der in seinem Programm „Mein Udo“ Hits & Chansons von Udo Jürgens zu Gehör bringt. Am Abend gibt sich „Quadro Nuevo“ mit „Volkslied Reloaded“ die Ehre. Die Sommermittekonzerte bieten am 9. August handgemachte und lebendige Musik vom Balkan mit „Foaie Verde“, „Jazz-Standards meet Baroque“ mit dem Bamberger Streichquartett heißt es am 10. August. Die Matinée am 11. August bestreiten Tenor Tilman Lichdi und Gitarrist Klaus Jäckle. Sie ist Franz Schuberts „Die schöne Müllerin“ gewidmet. Am Abend steht der „Klang des Südens“ mit dem

Bamberger Streichquartett, Klaus Jäckle und Andrea Grüner auf dem Programm. Den Ausklang des Musiksommers bilden die Konzerte im Weißen Saal. Am 6. September erwarten das Publikum Chansons, Elegien, Romanzen und andere Liebeleien. Tags darauf widmen sich Peter Rosenberg und Karlheinz Busch den Solowerken

Bachs. Zu guter Letzt dreht sich am 8. September alles um den jungen Mozart und Bachs Söhne.

Nicole Oppelt

FOTOS CAFÉ DEL MUNDO@RENÉ VAN DER VOORDEN, SCHLOSS SEEHOF@SUSANNA KHOURY  
www.festival-schloss-seehof.de



# Freundschaft verbindet

Die Aschaffener Bachtage vom 27. Juli bis 4. August

„Georg Philipp Telemann galt in der Musikgeschichte lange Zeit als Vielschreiber und profilierungssüchtiger Musiker“, so der Deutschlandfunk in einem Beitrag über die Abqualifizierung des Komponisten, die einst im 19. Jahrhundert entstanden war. Dabei, so betont die Redaktion, sei Telemann einer der profiliertesten Komponisten seiner Zeit gewesen, „der keineswegs im Schatten Bachs stand“. Vielmehr, so stellt man dieser Tage auch in Aschaffenburg heraus, „waren Bach und Telemann zu Lebzeiten freundschaftlich verbunden“. Die 32. Aschaffener Bachtage haben sich deshalb zum Ziel gesetzt,

die Werke Bachs und Telemanns gegenüberzustellen und deutlich zu machen, dass „Telemann weit mehr“ war als ein Vielschreiber. In insgesamt 14 Veranstaltungen wird den vielfältigen Bezügen in Leben und Werk der beiden Komponisten nachgespürt. An den Bayerischen Untermain zieht es hierzu internationale Künstler, wie das Prager Ensemble „Inégal“. Gemeinsam mit dem Aschaffener Kammerchor „Ars Antiqua“ bringt dieses am 2. August unter der Leitung von Stefan Claas Kantaten von Bach, Telemann und Zelenka in der Stiftsbasilika zu Gehör. Gleich zweimal zu erleben ist der international

erfolgreiche Cellist Isang Enders, der am 31. Juli und 1. August im Festsaal von Park Schönbusch konzertiert. Freuen kann sich das Publikum unter anderem auch auf das tschechische „Bennewitz Quartett“, das am 4. August mit Werken von Bach, Mendelssohn, Beethoven und Birtwistle in Schmerlenbach zu hören sein wird. Für den wissenschaftlichen Hintergrund wird Dr. Christine Blanken am 31. Juli in ihrem Vortrag im Stadttheater sorgen und auf Bachs Beziehungen zum europäischen Musikleben eingehen.

Nicole Oppelt

FOTOS KAMIL GHAI, ©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.aschaffener-bachtage.de

„Für uns ist es eine Herausforderung, vier unterschiedliche Ansichten zu verbinden und aus ihrer Verschmelzung ein originelles Ergebnis zu gewinnen“, sagen die Musiker des Bennewitz-Quartetts.

VCC Vogel Convention Center

30.11.2019  
Beginn: 19:30 Uhr

Kommen Sie mit auf eine außergewöhnliche musikalische Reise für einen guten Zweck. Der gesamte Erlös des Konzertabends geht an vier soziale Förderprojekte.

Karten gibt es ab 60 Euro unter Tel. 0931/6001-6000 oder tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de

Weitere Infos unter www.wuerzburger-benefizkonzert.de

Veranstalter: krick MAIN POST KOENIG & BAUER VOGEL

4. CROSSOVER

BENEFIZ KONZERT

der Druck- und Medienunternehmen Würzburg



Das SAXOPHON ist „Instrument des Jahres“ 2019

SAXOPHONE & PERCUSSION

- BEST OF KLASSIK AND JAZZ

QUINTESSENCE SAXOPHONE QUINTET  
MIT RUVEN RUPPIK (PERCUSSION)

# MUSIK

Festival

Die Jungs von Pur sind auf der Bühne nochmals viel besser als bei ihren Studioaufnahmen, ein echter Ohrenschaus.



## Zwischen den Welten

HUK-Coburg Open-Air-Sommer in Oberfranken auf dem Coburger Schlossplatz

Mit Beginn der Sommer-Saison können sich Fans aus ganz Deutschland auf einen Roland Kaiser Open Air-Sommer freuen. So auch in Coburg bei einem zweieinhalbstündigen Hitfeuerwerk, das Roland Kaiser mit seiner Live-Band zündet. Auf dem Schloßplatz am 15. August wird das Publikum seine Textsicherheit bei Klassikern wie „Manchmal möchte ich schon mit dir“, „Joana“ oder „Dich zu lieben“ in neuen Arrangements überprüfen können.

Darüber hinaus werden aktuelle Hits und neue Titel aus seinem im Frühjahr 2019 erschienenen Album für vergnügte Feierstimmung sorgen. Am 16. August bewegt sich Pur „Zwischen den Welten“. Mit über zwölf Millionen verkauften Tonträgern gehören sie seit mehr als drei Jahrzehnten zu den erfolgreichsten Künstlern in Deutschland überhaupt. Ihre Fans können sich auf eine gemeinsame Sommernacht „Zwischen den Welten“ mit aktuellen Songs und den Hits aus 30

Jahren Pur-Geschichte freuen. Mit dabei ist Paule Klink, die den meisten durch ihre Rollen in Wilsberg oder dem Zürich-Krimi bekannt sein dürfte. Mit ihrer Musik will sie, vertraut und doch charmant einzigartig, untermalt von hinreißend mitreißenden Gitarrensounds, in ihre eigene Welt einladen: In die Welt der Paule.

Den Abschluss der Konzertreihe bildet Michael Patrick Kelly am 18. August, ebenfalls um 19.30 Uhr auf dem Schlossplatz. Sein Album „iD“ ist mit Platin prämiert, sein Album „Human“ sowie die Single „iD“ erhielten Gold und seine rund 100 Headliner- und Festival-Auftritte begeisterten inzwischen über 350.000 Zuschauer. Sein Auftritt bei „Sing meinen Song“ im Frühjahr 2017 bescherte Vox die höchste Quote der Sendergeschichte und bei „The Voice Of Germany“ sitzt Michael Patrick Kelly neben Yvonne Catterfeld, Mark Forster und Michi Beck & Smudo von den Fantastischen Vier. *Matthias Ernst*

FOTOS ROLAND KAISER © PAVEL KONRAD, MICHAEL PATRICK KELLY © ANDREAS NOWAK, PLUGCARSTEN KLICK, © SUPRINUIT-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten unter [www.bvd-ticket.de](http://www.bvd-ticket.de).



Roland Kaiser, der Altmeister des deutschen Schlagers, wird seine Fans wieder mit seinen Hits und aktuellen Stücken begeistern.

## Hohenloher Kultursommer

Schlösser, Klöster, Kirchen und Kellern werden zur Bühne für 68 hochkarätige Konzerte.

Vom **30. Mai bis 22. September 2019**

präsentieren internationale Künstler Mittelalterklänge, eindrucksvolle Kammermusik und authentische Weltmusik.

**TICKETS** Telefon 07940 / 18-348  
[www.hohenloher-kultursommer.de](http://www.hohenloher-kultursommer.de)



SWR2



So., 28.7.

Öhringen

ENSEMBLE D'ACCORD  
HYUNG-KI JOO

Sa., 10.8.

Weikersheim

JULIAN BLISS SEPTET

So., 11.8.

Schloss Schillingsfürst  
KONZERTTAG

Sa., 24.8.

Bad Mergentheim

KAMMERCHOR STUTTGART

Kostenlos  
Programm  
anfordern



Classic meets Cuba heißt es am 14. September mit den Klazz Brothers & Cuba Percussion.

# A cappella bis Weltmusik

Ab 6. September überschreitet der Nachsommer Schweinfurt zum 20. Mal Grenzen

**M**usikalische Entdeckungen im Spannungsfeld von Klassik, Pop, Weltmusik, A-cappella, Percussion und Brass sind das Markenzeichen des Schweinfurter Nachsommers seit Anbeginn. Am 6. September lädt das Musikfestival zum 20. Mal ins Industrie-Ambiente. Im weithin sichtbaren ZF Kesselhaus auf dem Werksgelände der ZF Friedrichshafen GmbH erwarten Konzertfreunde bis 6. Oktober an vier Wochenenden hochkarätige Künstler aus dem In- und Ausland. Multinational startet der Nachsommer am 6. September mit der fünfköpfigen A-cappella-Band „The Idea of North“ aus Australien. 1993 von vier Studenten gegründet, reist das Quintett in neuer Besetzung an. Mit Kai Kitamura, Emma Rule, Naomi Crellins, Luke Thompson und Nick Begbie ist der Sound der Gruppe nochmals in eine andere Richtung gedreht worden. Zu hören ist Jazz, Folk, Gospel, Pop, Klassik und Comedy. Sein Publikum schätzt ihn als Chansonnier, virtuosen Pianisten, wandlungsfähigen Schauspieler und charmanten Conférencier: Mit seinem fünften Programm „Was, wenn doch?“ bietet Bodo Wartke am 7. September mitreißendes Klavierkabarett und verblüffende Denkanstöße. Sie bewegen sich souverän zwischen Klassik und Jazz, zwischen Deutschland und Kuba, zwischen

Konzertsaal und Hollywood. Mit der einzigartigen Verbindung von klassischer europäischer Musiktradition unterhalten die Klazz Brothers & Cuba Percussion am 14. September mit einem „Best of“. Modern Vocal Jazz präsentiert das Florian Ross Quintett mit „Swallows & Swans“ am 20. September. Zu hören ist ein hochkarätiges, lyrisches Programm, das vor allem mit seinem originellen harmonischen Gefüge und seiner Unaufgeregtheit gefällt. Karibische Lebensfreude und traditioneller Son Cubano machen die neu gegründete Formation „Conexión Cubana“ – ein Zusammenschluss von den Soneros de Verdad mit dem legendären Sänger Nicolás Sirgado – so erfolgreich. Zu hören ist sie am 21. September.

Am 22. September kann man sich von den Qualitäten des Kaiser Quartetts in der Kunsthalle Schweinfurt im Rahmen einer Matinee um 11 Uhr begeistern lassen. Am 27. September stehen mit der Formation „Federspiel“ Fiakerlieder, aztekische Melodien und romantische Volkslieder auf dem Programm. Volksmusik auf der ganzen Welt wird zerlegt, umgebaut und mit viel Feingefühl wieder neu zusammengesetzt. Rock, Klassik und Elektronik, untermalt mit afrikanischen und nahöstlichen Einflüssen – kurzum progressiven Jazz aus Israel – bietet „Shalosh“ am 28. September. „Drum the World“ steht für einen explosiv-eingängigen Mix aus Pop, Drum an Bass, Techno, Hip-Hop, Reggae und Weltmusik mit afrikanischen, brasilianischen und indischen Einflüssen. Zu hören ist das Ensemble am 4. Oktober. Nicht selten wird die Formation als Schwedens bester Export seit ABBA bezeichnet. Nur mit ihren Stimmen erschafft „The Real Group“ eine einzigartige musikalische Ausdrucksweise zwischen Jazz, Pop und nor-



discher Chormusik, die bis heute frisch und innovativ daherkommt. Die A-cappella-Legende aus dem Norden beschließt am 5. Oktober den 20. Schweinfurter Nachsommer. *sek*

FOTOS CLAUDE RASCHELLA, MIRKO JÖRG KELLNER, PETER MÜLLER PHOTOGRAPHY, SUSANNA KHOURY

**Karten für alle Konzerte des Nachsommers Schweinfurt gibt es online unter [www.nachsommer.de](http://www.nachsommer.de), über Ticketmaster sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Familien- und Sozialtickets.**

„Drum the World“ steht für einen explosiv-eingängigen Mix aus Pop, Drum an Bass, Techno, Hip-Hop, Reggae und Weltmusik.



Die A-cappella-Formation „The idea of north“.

STADT WÜRZBURG  
Festival am Alten Hafen  
19.7.-4.8.2019  
**Hafensommer Würzburg**

[www.hafensommer-wuerzburg.de](http://www.hafensommer-wuerzburg.de)



Schon in jungen Jahren ist Bettina Meiners weit gereist. Konzertverpflichtungen führten sie nach Salzburg, München, Dresden, Bad Arolsen und bis nach Italien.

# Der Nachwuchs kommt

„Musik in fränkischen Schlössern“ gastiert am 21. September auf Schloß Burgpreppach

Bereits seit 20 Jahren ist die „Cappella Musica Dresden“ jedes Jahr regelmäßig Gast in der Konzertreihe „Musik in fränkischen Schlössern“. 20 Jahre, das heißt mehr als 20 Konzerte. In dieser langen Zeit sind auch zwei Nachwuchstalente herangewachsen, die in diesem Spätsommer als Solisten mit auf der Bühne stehen werden. Die Ehre geben wird sich Nikolaus Branny, Sohn des Künstlerhepaares Branny, beide Musiker der Staatskapelle Dresden und Initiatoren der „Cappella Musica“. Nikolaus ist noch Schüler des Landesgymnasiums für Musik in Dresden, aber schon seit langem ein gefragter Klaviersolist, Gewinner mehrerer Wettbewerbe wie Jugend musiziert und des Schumann Wettbewerbs Zwickau.



Mit Dresdner Orchestern spielte Nikolaus Branny bereits Klavierkonzerte von W.A. Mozart und Ludwig van Beethoven.

Auch Bettina Meiners ist mit der „Musik in fränkischen Schlössern“ groß geworden. Ihre Mutter hatte vor 20 Jahren die Idee zu dieser erfolgreichen Reihe. Heute studiert die junge Frau an der Universität Mozarteum in Salzburg Gesang. Auch sie war Preisträgerin bei Jugend Musiziert und erst in diesem Mai beim Duschek-Wettbewerb

in Prag. Beide werden auf Schloß Burgpreppach mit der „Cappella Musica Dresden“ und auch gemeinsam das Programm gestalten. Ein Klavierkonzert, Konzertarien von Mozart und ein kleiner Ausflug

in die Operettenwelt und anderes werden das Publikum wie in jedem Jahr begeistern. *nio*

FOTOS BETTINA MEINERS ©PHILIPP MEINERS, NIKOLAUS BRANNY ©SUSANNE BRANNY, ©HSCHMIDER-PIXABAY.COM

www.schloesser-und-musik.de



Sa. 28.09. 20.00 Uhr

**VOODOO Lounge**  
„Europas beste Rolling Stones Show“  
Konzert  
Stadthalle Haßfurt



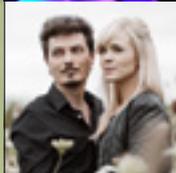
Fr. 11.10. 20.30 Uhr

**WE SALUTE YOU**  
World's biggest tribute to AC/DC  
Konzert  
Stadthalle Haßfurt



Sa. 12.10. 20.00 Uhr

**CAROLIN NO – 11 YEARS OF NOVEMBER**  
Konzert  
Stadthalle Haßfurt



Fr. 18.10. 20.00 Uhr

**MAYBEBOP – Ziel : los!**  
A-Cappella-Konzert  
Stadthalle Haßfurt



Karten und Informationen  
Kulturamt Haßfurt  
www.kulturamt-hassfurt.de  
Tel. 09521/688228

## HOCH ÜBER DER STADT – DIE SALZBURG KLASSIKER

Klassiker auf der Salzburg: „Carmina Burana“ und „Bolero“ am 27. und 28. Juli in Bad Neustadt. Eigentlich ist die Salzburg mit ihrem mächtigen Torturm schon beeindruckend genug. Immerhin ist das gewaltige Gemäuer auf einem Höhenzug über Bad Neustadt eines der größten Burganlagen Deutschlands. Alle zwei Jahren erfährt das Anwesen eine kulturelle Belebung der besonderen Art. Dann bittet das Veranstalternetzwerk aus der Stadt Bad Neustadt, dem Landkreis Rhön-Grabfeld mit seiner Kulturagentur, der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen und des Vereins „Kultur ...für... humanitäre Hilfe“ zu einem Sommerabend auf die Salzburg. Ende Juli ist es wieder soweit. Der Salzburg-Klassiker lädt zu einem großen Konzert im illuminierten Innenhof ein. In diesem Jahr ist die Junge Philharmonie Rhön-Grabfeld unter der Leitung von Professor Ernst Oestreicher, Leiter der Berufsfachschule für Musik, mit „Carmina Burana“ von Carl Orff sowie weiteren hochkarätigen Werken der Musikliteratur zu erleben. Mit dabei ist ein großer Projektchor mit Sängerinnen und Sängern der Evangelischen Kantorei Bad Neustadt, des Sängervereins Mellrichstadt und der Berufsfachschule für Musik Bad Königshofen. Daneben singt der Kinderchor des Martin-Pollich-Gymnasiums Mellrichstadt. Als Solisten betreten die Sopranistin Radka Loudova-Remmler (Volkach am Main), Bariton Christian Huber (Coburg) sowie der niederländische Countertenor Willem Aless (Utrecht) die Bühne. Im ersten Teil des Konzertabends ist außerdem „Bolero“



Zum zweiten Mal in der Geschichte der Salzburg-Klassiker kommt „Carmina Burana“ von Carl Orff zur Aufführung.

von Maurice Ravel zu hören. Ein Vorprogramm gewährt bereits vor Konzertbeginn abseits der großen Bühne Einblick in den idyllischen und sonst nicht zugänglichen Garten der Garbernburg. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Das große Konzert beginnt um 20.30 Uhr. *nio*, Foto Stefan Kritzer

Karten unter Telefon 09771.4053 sowie bei der Rhön GmbH in der Spörleinstraße 11 und beim Aktiven Mellrichstadt. [www.salzburg-klassiker.de](http://www.salzburg-klassiker.de)



Das Diknu Schneeberger Trio spielt Musik, die das Herz öffnet und die Seele auf eine Reise schickt.

## Keck & unsterblich

Vom 4. bis 6. Oktober: Blues- und Swing-Festival in der Stadthalle Bad Neustadt

**B**lues und Swing – diese Kombination hat es dem Publikum in Bad Neustadt offensichtlich angetan. Nach der gelungenen Premiere im Mai 2018 steht im kommenden Herbst nun die zweite Auflage des Blues und Swing Festivals in den Startlöchern. Nach der Blues Company, The Power Swing Quartett und Boris Odenthal & His Allstars sind in diesem Jahr erneut renommierte Musiker und Bands mit nationaler und internationaler Besetzung zu Gast an der Saale. Eröffnet wird das Festival am 4. Oktober von Kai Strauss & The Electric Blues Allstars. Wer Strauss noch nicht kennen sollte: Er zählt zum kleinen Kreis europäischer Bluesmusiker, denen auch amerikanische Kollegen und Kritiker einen authentischen Stil attestieren. Mu-

sikalisch aufgewachsen in Deutschlands Blushochburg Osnabrück, erspielte sich der Gitarrist und Sänger in über 25 Jahren „on the road“ einen festen Platz in den Herzen der Bluesgemeinde. Mit der Wiener Sängerin Ines Reiger kommt am 5. Oktober die wohl bekannteste und erfolgreichste Vokalistin Österreichs gemeinsam mit Hermann Linecker und Jörg Seidel ins Fränkische. „Beeindruckende Scat-Interpretationen, Klassiker mit Wiener Text oder in abenteuerlichen Sprachen gesungene Swing-Evergreens, bei Ines Reiger muss man mit allem rechnen“, freut man in Bad Neustadt schon jetzt auf einen kurzweiligen Abend. Am 6. Oktober ist ein weiteres Ausnahmetalent zu Gast. Der österreichische Jazzgitarrist Diknu Schneeberger, der bereits als Tee-

nager auf großen internationalen Bühnen stand, reist gemeinsam mit seinen Trio-Kollegen Martin Spitzer und Joschi Schneeberger an, um bei einer Matinee dem Musiker Django Reinhardt und seiner legendären Mischung aus Swing und Sinti-musik die Ehre zu geben. *nio*

FOTOS DIKNU SCHNEEBERGER TRIO, ©EGAL-DEPOSITPHOTOS.COM

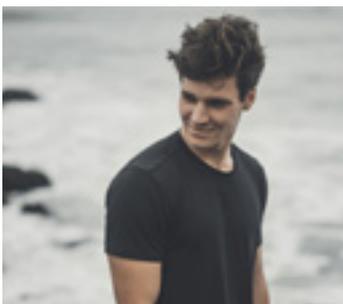
www.stadthalle-bad-neustadt.de

### SPRUNGBRETT-FESTIVAL

Am 5. Oktober zeigen junge Talente beim Newcomer-Festival in der Würzburger Posthalle ihr Können. Bereits zum neunten Mal in Folge findet eines der größten und erfolgreichsten Newcomer-Events in Deutschland in der Posthalle statt. Im Rahmen von „Sprungbrett 2019“ präsentieren sich die „vier heißesten“ Newcomer-Künstler aus ganz Deutsch-

land dem Publikum. Der Opener Act des Festivals wird der 21-jährige Sänger und Songwriter Dominic Fritz aus Würzburg sein. Zu den weiteren Künstlern, die an dem Abend live mit auf der Bühne stehen werden, gehören die Würzburger Band Zulu, Lupid aus Gießen, Männer-sache aus Osnabrück und Körner aus München. Den vier ausgewählten Künstlern winkt ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 2.000 Euro sowie zahlreiche Slots und Sachpreise. Zudem soll wie in den vergangenen sieben Jahren die Band eine einwöchige Reise nach Québec antreten. „Wir präsentieren die vier hoffnungsvollsten Newcomer aus Deutschland live auf einer Bühne, das heißt alle vier Künstler sind Gewinner“, so Michael Jodl von der verantwortlichen Agentur Die Gebrüder Krimm. Unterstützt wird der musikalische Nachwuchs auch dieses Jahr wieder von Wincent Weiss als Headliner. *nio*, Foto Christoph Köstlin

www.posthalle.de



Wincent Weiss begeisterte bereit im vergangenen Jahr die mehr als 2500 Besucher von „Sprungbrett“.

BAYERISCHES  
KAMMERORCHESTER  
BAD BRÜCKENAU

## SINFONIE IN G HERBSTKONZERT

FRIEDEMANN BREUNINGER, VIOLINE • SEBASTIAN TEWINKEL, LEITUNG

BAD BRÜCKENAU STAATSBAD  
SAMSTAG, 21.09.2019  
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL



VORVERKAUF: 09741/93 89-0



www.kammerorchester.de

# MUSIK

In Concert!

„Es ist Wohlfühlmusik, die die Seele umschmeichelt“, schreibt die Presse über Darius M. Hummel und seine Band.



## Wonderful World

Meisterklassen-Saxophonist Darius M. Hummel konzertiert in St. Johannis

Der Würzburger Saxophonist Darius M. Hummel ist mit seinem Ensemble „Darius M. Hummel & Band“ am 19. Oktober um 20 Uhr live in der St. Johanskirche in Würzburg zu erleben.

Im Mittelpunkt eines stimmungsvollen Konzertes stehen weltbekannte Hits und Eigenkompositionen aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz und Klassik. Der Abend mit dem Meisterklassen-Saxophonisten und seinem Quintett verspricht abwechslungsreich zu werden. Freuen darf sich das Publikum auf Stücke von Stevie Wonder und den Scorpions, auf Evergreens wie Louis Armstrongs „What a won-

derful world“ und auf Jazzstandards wie Dave Brubecks „Take Five“. Darius M. Hummel verbindet dabei gekonnt unterschiedliche Stilistiken und lässt Werke wie Mozarts „40. Sinfonie“ und Rimski-Korsakows „Hummelflug“ in neuem Gewand erscheinen. Seine außergewöhnlichen Arrangements und Eigenkompositionen sind mal klassisch und poppig interpretiert, mal mit einer Prise Latin und Blues versehen, mal leicht verjazzt und lassen den Zuhörer so stets Neues entdecken. Darius M. Hummel wurde als Jazz-Saxophonist von der Hochschule für Musik Würzburg das Meisterklassendi-

plom verliehen. Zudem wurde der Musiker mit Echo-Nominierungen und Goldenen Schallplatten ausgezeichnet. Seit Jahren wirkt er bei CD- und TV-Produktionen mit und ist als erfolgreicher Künstler national und international auf Tourneen unterwegs. Als Band mit dabei sind in Würzburg exzellente Profimusiker an Klavier, Gitarre, Bass und Schlagzeug, die den musikalischen Ohrenschaus abrunden werden.

Nicole Oppelt

FOTOS G. SCHILLER, ©YURA, FX-DEPOSITPHOTOS.COM

www.darius-hummel.de. Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf unter Telefon 0931.37 23 98 sowie unter www.reservix.de.

Sommerkonzerte im Kloster Wechterswinkel



Sonntag, 04.08. 17:00 Uhr

Hot Club d'Allemagne  
Gypsy, Swing, Jazz



Samstag, 24.08. 19:00 Uhr

Good Vibrations

Das Vokalensemble Take Five aus Stockheim



Die „draußen oder drinnen“-Konzerte: Bei gutem Wetter dürfen Sie sich auf ein Open-Air-Konzert im romantischen Innenhof des Klosters freuen.

Bei weniger sommerlicher Witterung finden die Konzerte wie gewohnt im schönen Konzertsaal im 1. OG statt.



Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6, Bastheim, OT Wechterswinkel  
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de  
Karten unter: Tel. 09771/68 76 060

## Ganz nah am Original

Voodoo Lounge am 28. September in Haßfurt

Über Voodoo Lounge wird immer wieder gesagt, dass authentischer nur noch die Originale seien. Die Braunschweiger Band ist bereits seit über zwölf Jahren „on the road“. Am 28. September um 20 Uhr rockt die Stones-Coverband die Stadthalle Haßfurt.

Die Musiker beschränken sich in ihrem Programm nicht nur auf Klassiker der Band, sondern spielen auch weniger bekannte Songs. Die verblüffende Ähnlichkeit von Sänger Bobby Ballasch mit Mick Jagger schadet auch nicht... Vom ersten Ton an springt der Funke über. Den Musikern ist der unbändige Spaß auf der Bühne in jeder Sekunde anzumerken. Nicht selten wird die Band wegen ihrer



Sound, Outfit, Bühnenshow: Voodoo Lounge bietet eine Rolling Stones Show wie man sie nur vom Original kennt.

Frische, der musikalischen Kompetenz und Nähe zu den Fans von der Presse als „Europas beste Rol-

ling Stones Show“ gelobt. mds

FOTO KULTURAMT HASSFURT

Karten unter Telefon 09521.688228

# Leidenschaftlich neu

Mit dem Herbstkonzert am 21. September beginnt für das BKO eine neue Ära

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, schrieb Hermann Hesse in seinem bekannten Gedicht „Stufen“. Der Autor beschreibt darin das Leben als fortwährenden Prozess. Jede Lebensstufe blüht zu ihrer Zeit. Gedanken, die in diesen Tagen sicherlich auch das Ensemble des BKO teilt.

Seit September 2012 standen die Musiker unter der Leitung von Chefdirigent Johannes Moesus. Dessen Zeit in Bad Brückenau geht in diesem Sommer zu Ende. Seinen Platz übernimmt Sebastian Tewinkel, der sein Debüt am Dirigentenpult anlässlich des Herbstkonzerts des BKO am 21. September gibt. Und sein Einstand könnte nicht vielversprechender sein. Denn mit dem Konzert unter dem Titel „Sinfonie in G“ wagt sich der Echo-Klassik-Preisträger gleich an die „Königsdisziplin“. Zu Gehör kommen an diesem Abend Joseph Haydns Sinfonie g-Moll Hob. I: 83 „Die Henne“, Ludwig van Beethovens Romanzen für Violine und Orchester G-Dur op. 40 sowie F-Dur op. 50 und schließlich Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie g-Moll KV 183.

„Es waren vor allem Haydn und Mozart, die die noch in den Kinderschuhen steckende Gattung im Sinne des klassischen Ideals formten und sie schließlich in jene Gestalt brachten, mit der sie bis heute assoziiert wird“, erklärt Orchestermanager Pavol Tkac das Programm, dessen Auswahl



In der Nachfolge von Johannes Moesus ist Sebastian Tewinkel ab September 2019 neuer künstlerischer Leiter und Chefdirigent des BKO.

absolut kein Zufall gewesen wäre. Denn beide Werke, die Tewinkel für diesen feierlichen Anlass ausgesucht habe, stünden in der Grundtonart g-Moll, die traditionell mit Leidenschaft und großen Gefühlen in Verbindung gebracht würden. Beginn des Konzerts im König Ludwig I.-Saal ist um 19.30 Uhr.

Nicole Oppelt

FOTOS VINCENT STEFAN, ©MADLLEN-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.kammerorchester.de](http://www.kammerorchester.de)

32. ASCHAFFENBURGER  
BachTAGE  
27.07. – 04.08.2019

Bach  
und  
Telemann

www.bachtage.eu

## Darius M. Hummel & Band

Samstag, 19. Oktober 2019, 20 Uhr (Einlass 19 Uhr)  
St. Johanniskirche Würzburg

Meisterklassen-Saxophonist  
Darius M. Hummel präsentiert  
weltbekannte Hits aus Rock, Pop,  
Jazz und Klassik

### Karten-Vorverkauf

Tourist-Information  
im Falkenhaus am Markt  
Tel.: 0931 / 37 23 98

Main-Post Würzburg, Tel.: 0931 / 6001 6000

[www.reservix.de](http://www.reservix.de) – sowie an  
allen bekannten VVK-Stellen

[www.darius-hummel.de](http://www.darius-hummel.de) | <https://www.facebook.com/darius.m.hummel>

# OPEN AIR HIGHLIGHTS

SOMMER AUF DER BURG  
mit der Wertheimer Zeitung



**SONNTAG 21.07**  
**WOLFGANG AMBROS**  
PUR VOLUME V

**Status Quo**

**!KAB**  
**ON TOUR 2019**

23.07.2019



SCHLOSS EYRICHSHOF

**KONSTANTIN WECKER**



mit der  
*Bayerische Philharmonie*  
unter der Leitung von  
MARK MAST

**WELTENBRAND**  
24.07.2019 SCHLOSS EYRICHSHOF

OPEN AIR 06.-08.09.19  
BURG KÖNIGSBERG



**07.09. ITALIENISCHE NACHT**

DIE SCHÖNSTEN ITALIENISCHEN OPERNARIEN

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekannten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf [www.adticket.de](http://www.adticket.de).

TICKETHOTLINE: 0951/23837 KARTENKIOSK BAMBURG  
[WWW.KARTENKIOSK-BAMBURG.DE](http://WWW.KARTENKIOSK-BAMBURG.DE)



## HIGHWAY TO HELL: A TRIBUTE TO AC/DC IN HASSFURT

Tribute an AC/DC in der Stadthalle: „We salute you“ am 11. Oktober in Haßfurt. „We salute you“ gehören zweifellos zu den besten Heavy-Metal-Bands unserer Tage. Wie der Name schon verrät, zieht die international besetzte Tribute-Formation ihren Hut vor den Hardrockern und gibt Klassiker wie „Thunderstruck“, „Highway to Hell“ oder „Hells Bells“ authentisch zum Besten. Am 11. Oktober wird die AC/DC Tributeband um 20.30 Uhr die Stadthalle in Haßfurt rocken. Mit ihrer aufwendigen und authentischen Show zu Ehren der australischen Rocklegende setzen sie neue Maßstäbe. Aber

auch unter musikalischen Aspekten lassen die fünf Jungs keine Zweifel offen, denn sie beschäftigen sich seit Kindheitstagen mit dem Sound und der Performance ihrer Idole und standen über viele Jahre gemeinsam auf der Bühne. Mit Megahits wie Highway to hell, Thunderstruck, TNT, Back in black und You shook me all night long entwickelt sich jeder Konzertabend zu einer schweißtreibenden Rock'n'Roll Party.

mds, Foto Kulturamt Haßfurt  
Karten beim Kulturamt Haßfurt live, Bahnhofstraße 2 in Haßfurt oder unter Telefon 09521.688228.

# Das Publikum fühlen

Tito & Tarantula am 10. Oktober in der Würzburger Posthalle

Diesen Song kennt nun wirklich jeder: Anmutig betritt eine halbnackte Selma Hayek die Bühne. Die Augen des Publikums hängen an ihrem perfekten Körper, um den sich eine riesige Schlange räkelt.

Feuer sprüht, die Gitarren setzen ein. Spätestens „After Dark“ aus dem Film „From Dusk Till Dawn“ hat den vielbeschäftigten mexikanischen Musiker und ausgebildeten Ballett-Tänzer Tito Larriva zur Legende gemacht. Die Performance als Vampire Hausband der „Titty Twister“ Bar und der weltweite Erfolg des Films brachte seine Band als Support von Joe Cocker erstmals nach Europa. Das war Mitte der 1990er Jahre. Bis heute ist Tito & Tarantula Kult. Titos Song „After Dark“, der übrigens schon im Jahr 1981 entstand, darf bei keinem ihrer Konzerte fehlen. Langweilig, so verrät Tito Larriva einmal im Gespräch mit einem Münchner Journalisten, werde er nie. Er sei ihr „liebster Song“. „Wir holen die Leute auf die Bühne und beenden die Show mit einer groß-



Die Konzerte von Tito & Tarantula sind immer wieder ein Erlebnis.

en Party. Wir fühlen das Publikum und das Publikum uns.“ Für ihren Gig in Würzburg haben sie, neben diesem jedoch auch Neuigkeiten im Gepäck. Nach langer Zeit wird Quentin Tarantinos und Robert Rodriguez' „Haus- und Hofband“ in diesem Sommer das lang erwartete, neue Album „8 Arms to hold

You“ (It Sounds/Rough Trade) veröffentlicht. Für die Aufnahmen wählte Larriva das legendäre Sonic Ranch Studio in seiner Heimatstadt El Paso/Texas. Dort, wo sich die Farben und Gerüche der Wüste am besten einfangen lassen.

nio

FOTO MARKUS HAGNER

[www.posthalle.de](http://www.posthalle.de)



Hochwertige Gebrauchskeramik sowie Keramik für den Außenbereich und den Garten präsentiert der Töpfermarkt Sommerhausen am 28. und 29. September von 11 bis 18 Uhr auf dem Plan in Sommerhausen. Vor Ort bieten 23 Keramiker aus Nah und Fern ihre Waren an.  
Foto Sieglinde Bösl



Deutschland bekanntester Gedankenleser Thorsten Havener ist auf der Bühne zurück. Am 9. Oktober präsentiert er sein neues Programm „Feuerproben“ in der Stadthalle Haßfurt und am 10. Oktober im Kulturboden Haßfurt und schaut in die Köpfe seiner Zuschauer.  
Karten unter 0951.23837  
Foto Sammy Hart

# Der Renner vom 15. Juli bis 14. Oktober

## MUSEEN & GALERIEN

### HASSBERGE

#### KNETZGAU

##### SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/OT Oberschwappach, [www.knetzgau.de](http://www.knetzgau.de) oder [www.galerie-im-saal.de](http://www.galerie-im-saal.de). Sonntag/Feiertag 14–17 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

**Bis 1.9.2019: Hubertus Hess – Skulptur und Objekte/ Joachim Kersten – Malerei**  
1.9., 14 Uhr: Führung

### KITZINGEN LANDKREIS

#### IPHOFEN

##### KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel. 09323-310  
Di – Sa 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

**Dauerausstellung: Reliefsammlung der großen Kulturepochen**

**Bis 10.11.2019: Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur**

**Bis 10.11.2019: Klänge Alt Amerikas – Musikinstrumente in Kunst und Kult**

### MAIN-TAUBER

#### BAD MERGENTHEIM

##### DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212  
[www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)  
April – Oktober: Di – So/Feiertage  
10.30–17 Uhr

**Jubiläum 800 Jahre Deutscher Orden in (Bad) Mergentheim Jubiläumsprogramm unter [www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)**

#### WERTHEIM

##### GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6–10, Tel.: 09342.301511  
[www.grafschafmuseum.de](http://www.grafschafmuseum.de)  
Di – Fr 10–12 Uhr/14.30–16.30 Uhr,  
Sa 14.30–16.30 Uhr, So/Fei 14–17.00 Uhr  
**16.7. - 12.1.2020: Fritz Bach – der (Un)bekannte, Eröffnung: 15.7., 19 Uhr**

##### SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015, Mai bis Oktober, Di – Sa 14–17 Uhr, So, Fei 12–18 Uhr

**Bis 28.7.2019: Jeanne Mammen – Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen einer Berliner Künstlerin per excellence**

**15.09. - 30.11.2019: Eugen Bracht – Landschaftsmaler im wilhelmischen Kaiserreich und seine Weggefährten**

### SCHWEINFURT STADT

##### SPARKASSEN GALERIE SCHWEINFURT

Roßmarkt 5–9, Tel.: 09721 721 0  
[www.sparkasse-sw-has.de](http://www.sparkasse-sw-has.de)  
Mo – Do 8.30–18 und Fr 16.30 Uhr

**3.10. - 8.3.2020: In Kooperation mit der Kunsthalle SW Schwerkraft/ Fliehkraft: Dietrich Klinge und Hartwig Eberbach – 30 Jahre Mauerfall, Eröffnung 2.10., 19 Uhr**

### WÜRZBURG STADT

### MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250  
[www.kulturspeicher.de](http://www.kulturspeicher.de), Di 13–18 Uhr, Mi 11–18 Uhr, Do 11–19 Uhr, Fr – So 11–18 Uhr

#### Dauerausstellungen

**Städtische Sammlung mit dem Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete Kunst in Europa seit 1945**

#### Wechsellausstellungen

**Verlängert bis auf Weiteres: Shot in the dark**

**Bis 28.7.2019: Farbe im Stein – Schwingung im Metall Helmut Dirnhaichner und Martin Willing**

**23.7. - 3.11.2019: Kunst geht fremd... und zeigt Kante**

**17.8. - 13.10.2019: Bridget Riley, Grafik**

#### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119  
[www.vku-kunst.de](http://www.vku-kunst.de), Di – So 11–18 Uhr

**Bis 31.10.2019: 100 Jahre VKU-Skulpturenausstellung**

*Entlang der Leonhard Frank Promenade und im Park des Juliusspitals*

**Bis 31.8.2019: Spitäfenster mit Gunter Schmidt**

**1.9. - 31.10.2019: Spitäfenster mit Moni Lang**

**Bis 28.7.2019: Hartwig Kolb, Malerei & Elisabeth Reusch-Heidenfelder, Keramik – Sensible Begegnung zwischen Malerei und Keramik**

**3.8. - 1.9.2019: D'orothea Emma Gäbel & Freunde: „Rosen sind Deinem Herzen näher...“ - Malerei und Plastik, Eröffnung am 4.8., 15 Uhr**

**7.-29.9.2019, 19 Uhr: Helmut Nennmann: „Orte ohne Ort“ - Reisen in die Malerei, Eröffnung: 7.9., 19 Uhr**

**5.-20.10.2019: „von hier, bis jetzt“ - Impulse der Würzburger Kunstszene, Eröffnung: 5.10., 19 Uhr**

## BÜHNE

### MAINSPESSART

#### GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

##### THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415  
[www.speessartgrotte.de](http://www.speessartgrotte.de)

**19.7., 20 Uhr: Honig im Kopf**

**20./ 27.7., 20 Uhr: Liebe, Lust und Lockenwickler**

**21.7., 19 Uhr: Wir sind die Neuen**

**26.7., 20 Uhr: Rain Man**

**14./ 20.9., 20 Uhr: Wir sind die Neuen**

**21.9., 20 Uhr: Honig im Kopf**

**27./ 28.9., 20 Uhr: HITPARADE**

**4.10., 20 Uhr: Rain Man**

**5./ 11.10., 20 Uhr: HITPARADE**

**12.10., 20 Uhr: Wir sind die Neuen**

**13.10., 19 Uhr: Rain Man**

### SCHWEINFURT STADT

#### THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955, falls nicht anders angegeben ist Spielbeginn um 19.30 Uhr, [www.theater-schweinfurt.de](http://www.theater-schweinfurt.de)



*Tun ist wie wollen, nur krasser!*

Wer Ideen hat, gerne gestaltet und in einem motivierten Team leistungsorientiert mitarbeiten möchte, ist bei uns genau richtig!

Der kunstvoll VERLAG sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Verstärkung für sein Verkaufsteam (m/w/d).**

Aussagekräftige Bewerbungen schicken Sie bitte bis Ende August per Mail unter [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de) oder per Post an:  
kunstvoll VERLAG · Pleicherkirchplatz 11 · 97070 Würzburg



Heavysaurus, die weltweit erste Kinder-Rock-Band mit musikalischen Anleihen aus Hard Rock und Heavy Metal, verpackt in eine spektakuläre Bühnenshow mit einer echten Live-Band, kommt am 3. November in die Würzburger Posthalle. Einlass ist um 14 Uhr, Beginn um 15 Uhr.  
Foto Heavysaurus



Noch bis 31. August zeigt Hans Peter Jost in einer Fotoausstellung im Lesecafé der Stadtbücherei Würzburg seinen persönlichen Blick auf die alpenländische Tourismusindustrie. 2017 publizierte er hierzu das Buch „Alpen-Blicke.ch“ im Scheidegger & Spiess Verlag, Zürich.  
Foto Hans Peter Jost

- 21.9., 15 Uhr: **Lehrlingsfreisprechung**  
28./ 29.9.: **Aus dem Nichts**  
2./ 3./ 4./ 5.10.: **Ballett Augsburg**  
6.10., 11 Uhr: **Jan-Peter Itze (Klavier) & Nico Graz (Saxophon)**  
8.10., 14.30 Uhr: **Funny Money!**  
11.10.: **FILAMENT – The Circus Club**  
13.10.: **Benefizkonzert des Polizeiorchesters Bayern**

## WÜRZBURG STADT

### THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.4606066, www.bockshorn.de, Beginn: 20.15 Uhr

- 21.07., 18 Uhr: **Hafentour – ANDY SAUERWEIN**  
19.09.: **COMEDY LOUNGE – Andy Sauerwein & Gäste**

- 20.09.: **MATUSCHIK & ROHRER – Wir müssen reden!**  
21.09.: **LISA ECKHART – Die Vorteile des Lasters**  
27.09.: **MATTHIAS BRODOWY – Bis es Euch gefällt! Brodows Bestes aus 9 1/2 Programmen**  
28.09.: **MATHIAS TRETTER – Pop**  
4.10.: **HANS KLAFFL – Nachschlag! Eh ich es vergesse...**  
5.10.: **DAVID LEUKERT – Schau Liebling, der Mond nimmt auch zu – Vol. 2**  
10.10., 20 Uhr: **LUISE KINSEHER – Mamma Mia Bavaria, Mainfrankensäle, Veitshöchheim**  
11.10.: **JAN-PETER PETERSEN – Hamburger Jung: Leben zwischen Fisch und Kopf**  
12.10.: **GANKINO CIRCUS – Die Letzten ihrer Art**

### THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212 www.chambinzky.com

- 18./ 19./ 20./ 25./ 26./ 27.07., 20 Uhr: **Der Kleine Prinz**  
21./ 28.07., 11 Uhr: **Der Kleine Prinz**  
1./ 2./ 3./ 8./ 9./ 10./ 15./ 16./ 17.08., 20 Uhr: **Der Kleine Prinz**  
4./ 11./ 18.08., 11 Uhr: **Der Kleine Prinz**  
22./ 23./ 24.08., 20 Uhr: **Der Kleine Prinz**  
25.8.-23.9.: **Sommerpause**

### THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545 www.theater-ensemble.net

- 17./ 18./ 19./ 20./ 25./ 26./ 27.07., 19 Uhr: **Der Widerspenstigen Zähmung von William Shakespeare (Sommerbühne)**  
21./ 28.07., 15.30 Uhr: **Dornwittchen – Das total verdrehte Märchenspektakel (Sommerbühne)**  
1./ 2./ 3./ 8./ 9./ 10./ 15./ 16./ 17./ 22./ 23./ 24./ 29./ 30./ 31.8., 19 Uhr: **Der Widerspenstigen Zähmung**  
3./ 10./ 24./ 31.8., 15.30 Uhr: **Clown Beppo und Bepinna am Samstag-Nachmittag (Kinderstück, Theaterzelt)**  
4./ 11./ 18./ 25.8., 15.30 Uhr: **Dornwittchen**  
4./ 7./ 11./ 14./ 18./ 25./ 28.8., 19 Uhr: **Casablanca – Der Kultfilm als Theaterparodie (Theaterzelt)**  
1.9., 15.30 Uhr: **Dornwittchen**  
1./ 4.9., 19 Uhr: **Casablanca**  
5./ 6./ 7.9., 19 Uhr: **Der Widerspenstigen Zähmung**  
7.9., 15.30 Uhr: **Clown Beppo und Bepinna**

### THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400 www.theater-werkstatt.com  
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

- 14./ 15./ 18./ 20./ 21./ 22./ 25./ 27./ 28./ 29.9./ 2./ 4./ 5.10.: **Ein animalisches Varieté mit viel Musik**

## LITERATUR

### MAINSPESART

#### KARLSTADT/HIMMELSTADT

#### MÄRCHENERZÄHLERIN

#### KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt  
Tel.: 09364.815485  
www.diemaerchenerzaehlerin.de

- 21.07., 18 Uhr: **„Es war einmal in einem großen dicken Wald...“ – Erzählkunst und Harfe, Friedwald, Rieneck, Anmeldung unter Telefon: 06155.858200**

## MUSIK

### HASSFURT

#### KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745  
www.kulturamt-hassfurt.de

- 02.08., 20 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt mit der Akustikbande**  
03./ 04./ 10.08., 14 Uhr: **Main-Rundfahrt**  
03.08., 20 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt mit La Vie „So facettenreich wie das Leben“**  
04.08., 10 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt mit den Urlesbachern – Frühschoppen mit Weisswurstfrühstück**  
07.08., 14 Uhr: **Musikalische Kaffee-Fahrt auf dem Main mit den FC-Mambos**  
08.08., 10 Uhr: **Biber Erlebnis Fahrt auf dem Main – Natur und Theater**  
08.08., 19 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt: Afterwork-Party mit dem Lokwerk**  
09.08., 20 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt – 115Square**  
10.08., 20 Uhr: **Main-Schiff-Fahrt mit dem Partyschiff**  
28.09. 20 Uhr: **Voodoo Lounge**  
04.10., 20 Uhr: **Groovekiller am Hassfurter Straßenfest**  
05.10., 20 Uhr: **Dreyklang am Hassfurter Straßenfest**  
11.10., 20.30 Uhr: **We Salute you – AC/DC Tribute**  
12.10., 20 Uhr: **Carolin No – 11 Years of November**

## RHÖN-GRABFELD

### BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

#### STADTHALLE BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771.6310330  
www.stadthalle-bad-neustadt.de

- 22.7., 18.30 Uhr: **„Die Hacker kommen... auch zu Ihnen!“**  
15.9., 18.30 Uhr: **Oldie Rock Legenden live from UK in der Stadthalle Bad Neustadt**  
21.9., 20 Uhr: **Six Pack – Die Acappella Comedy Show**

- 22.9., 18 Uhr: **Konzert mit „Passion 4 Saxxes“**

#### 23.9., 19.30 Uhr: **Schottland**

26.9., 20 Uhr: **hörbar Jazz: Jazzy Italy – feat. Giacomo Di Benedetto (Vocals)**

28.9., 19.30 Uhr: **Saso Avsenik und seine Oberkrainer**

2.10., 20.30 Uhr: **Number Nine – The First Generation**

4.10., 20 Uhr: **Blues & Swing Festival: Kai Strauss & The Electric Blues All Stars**

5.10., 20 Uhr: **Blues & Swing Festival: Ines Reiger & Jörg Seidel**

6.10., 11 Uhr: **Blues & Swing Festival: Diknu Schneeberger Trio**

10.10., 20 Uhr: **hörbar Funk: Monkeyman & Band**

## WÜRZBURG STADT

### SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119  
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr, www.vku-kunst.de

31.8., 20 Uhr: **Johannes Engels – Flöte, Ivan Turkalj – Barock-Violoncello, David Bergmüller – Laute**

28.9., 20 Uhr: **Werke von Robert Schumann**

11.10., 20 Uhr: **Improvisierte Kammermusik: Rayka Wehner – Stimme, Klavier & Dirk Rumig – Bassklarinetten, Sopransaxophon, Altflöte**

## LEBENSART

### WÜRZBURG STADT

#### BÜRGERSPITAL

#### WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441  
www.buergerspital-weingut.de

26./ 27.7., 18 Uhr: **WEIN.PARTY AM PFAFFENBERG**

9.8./ 6.9./ 27.9., 19 Uhr: **Freitagsprobe im Turmkeller**

13.8., 19 Uhr: **Köstliche Sommerweine – Themenweinprobe im Weinhaus**

5.10., 18 Uhr: **Wein.Genuss.Zeit – Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**

8.10., 19 Uhr: **Kulturgut Silvaner Themenweinprobe im Weinhaus**

#### STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927  
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 22.12.2019: **Öffentliche Kellerführungen**

27.07./ 03.08./ 10.08./ 14.08./ 17.08./ 24.08./ 31.08./ 07.09./ 14.09./ 21.09./ 02.10./ 20 Uhr: **Öffentliche Weißweinprobe**

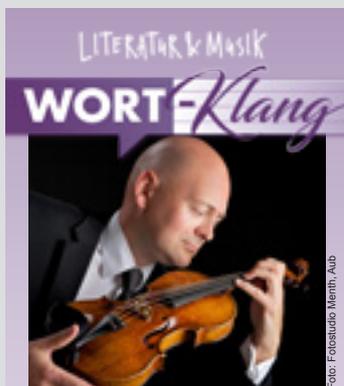


Foto: Fotostudio Menth, Aub

## Paganini meets Casanovi & Co.

Musikalische Lesung mit Florian Meierott

Dienstag, 13. August  
Beginn 19:30 Uhr

Dachterrasse des Rathauses  
Karlstadt, Zum Helfenstein 2  
(bei schlechten Wetter im neuen Sitzungssaal)

10 € Vorverkauf, 11 € Euro  
Abendkasse / Einlass ab 19:00 Uhr



Veranstalter: Stadt Karlstadt  
Zum Helfenstein 2  
97753 Karlstadt  
Tel. 09353 7902-0  
kultur@karlstadt.de

Weitere Infos www.karlstadt.de



# Nah am Menschen

Die Theater-Apotheke Würzburg feiert 60-jähriges Bestehen

„Lachen ist die beste Medizin – schade, dass es immer noch nicht verschreibungs- und zuzahlungs-pflichtig ist“, sinnierte einmal der deutsche Theologe Detlev Fleischhammel. Sein humorvoller Einwurf kommt sicher auch bei Dr. Helmut Strohmeier und seiner Ehefrau Uschi Strohmeier, PTA und Ernährungsberaterin, gut an.

Herzlich begegnen sie ihren Kunden, die zu ihnen in die Theaterstraße/Ecke Ludwigstraße kommen. Nah sind sie an den Menschen, wenn diese sie als Experten bei Fragen rund um Gesundheit und Wohlbefinden um Rat fragen. Dieser Tage haben das Ehepaar Strohmeier und ihr Team jedoch besonderen Grund zum Strahlen. Denn ihr Refugium in unmittelbarer Nähe des Mainfranken Theaters wird 60 Jahre alt. 1959 wurde dieses von Ernst-Günther Weigand gegründet. 1986 übernahm Apotheker Strohmeier das eingeführte Gesundheitszentrum. „In den vergangenen Jahrzehnten hat sich der Apothekenalltag grundlegend verändert“, so das

Resümee von Helmut und Uschi Strohmeier. Seien früher noch Pflanzentabletten und Tabletten-Presse angesagt gewesen, bestehe heute die Hauptaufgabe darin, die Kunden rund um die abgegebenen Arzneimittel umfassend zu beraten. Für die Fachleute stehen dabei der Kunde und seine spezifischen Bedürfnisse im Vordergrund. Für Dr. Strohmeier und seine Frau Uschi war es deshalb nur folgerichtig, im Laufe der Jahre auch dem steigenden Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung mehr Rechnung zu tragen.

„Präventionsprogramme zur Gesundheitsförderung haben für uns einen großen Stellenwert“, so das Ehepaar Strohmeier. Beide engagieren sich seit 15 Jahren bei der Aktion „Leichter leben in Deutschland“ (LLID). So halten sie unter anderem Vorträge und organisieren Präventionskurse. Dabei geht es ihnen nicht nur um die Vermeidung von Übergewicht, sie begleiten auch Diabetiker (Typ2) bei einer moderaten Lifestyleumstellung, „um durch mehr Bewe-

gung und gesunde Ernährung die Lebensqualität der Teilnehmer zu verbessern“. Um die Vorstellung von verschiedensten Diäten gehe es ihnen aber ganz und gar nicht, betonen die beiden. Entscheidend sei ihrer Ansicht nach der „richtige Umgang mit geeigneten, ‚normalen‘ Lebensmitteln, die schmackhaft sind und satt machen, aber wenig Zucker oder Fett enthalten“. Sinnvoll sei vielmehr ein individuell abgestimmter Ernährungsplan, der den Kohlenhydrat-, Fett- und Eiweißstoffwechsel berücksichtige. Der Mensch, das wird hier einmal mehr deutlich, steht bei den Strohmeyers als Ganzes im Fokus. Und da verwundert es nicht, dass in der Theater-Apotheke auch all jene richtig sind, die eine individuelle Beratung etwa zum Thema Allergien und Kreuzallergien, zum darmassoziierten Abwehrsystem, bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten oder auch bei Stress oder Burn-Out suchen. *nio*

FOTO NORBERT SCHMELZ

■ [www.theater-apo.de/theater-apotheke](http://www.theater-apo.de/theater-apotheke)



## ERFÜLLT LEBEN

Wer den Titel „Ikigai. Den Sinn des Lebens im Alltag finden“ in Händen hält, bleibt unweigerlich am ersten Wort hängen. Was bedeutet der japanische Begriff „Ikigai“? Frei übersetzt heißt das in etwa „das, wofür es sich zu leben lohnt“, „die Freude und das Lebensziel“ oder salopp ausgedrückt „das Gefühl, etwas zu haben, um morgens aufzustehen“. Für die freie Autorin und Lektorin Bettina Lemke ist „Ikigai“ der „Lebensmotor“. Denn: „Wer keinen Sinn im Dasein sieht, nicht weiß, wofür er lebt, wofür er jeden Tag aufs Neue gestaltet, verfügt logischerweise über weniger Energie als jemand, der seinen persönlichen Lebenssinn erkannt hat (...).“ Dabei habe jeder von uns dieses Ikigai. Um es zu entdecken, hält Lemke praktische Übungen bereit. So rät sie unter anderem: „Wenn wir uns die schönen Dinge in unserem Leben bewusst machen und dankbar dafür sind, stärkt das unsere innere Zufriedenheit (...).“ *nio*

■ Bettina Lemke – Ikigai. Den Sinn des Lebens im Alltag finden  
dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München 2017  
ISBN: 978-3-423-26177-7  
Preis: 14,90 Euro, [www.dtv.de](http://www.dtv.de)

## DIE SOMMERHÄUSER SOMMERAKADEMIE

Mit der Sommerhäuser Sommerakademie durch die Ferienzeit vom 27. Juli bis 31. August 2019: „Wer seine Kräfte nicht zersplittert, sondern bündelt, dem werden sie zur wahren Lebenskraft“ sagte der Germanist Carl Peter Fröhling. Im Künstlerort Sommerhausen scheint man diese Weisheit wörtlich genommen zu haben. Seit einigen Jahren fasst das Dorf das zusammen, was es ohnehin schon hat, nämlich viele Menschen mit Fachwissen. Dieses reicht von Töpfern über Theater bis hin zu traditioneller europäischer Medizin. Unter der Ägide von Waltraud Schiedermaier, der Leiterin der Tourist-Information, wird dieses Potenzial pünktlich zu den Sommerferien gebündelt und nach außen getragen. Geboten werden dann Kurse und Workshops aus den verschiedensten Bereichen,

von Kunst und Kreativität bis hin zur Gesundheitsprävention. Angesprochen werden sollen alle, ob Jung oder Alt, ob blutiger Anfänger oder echter Experte. Erforscht werden können diesmal etwa die Möglichkeiten der Selbstfürsorge und wie man diese im Alltag einsetzen kann. Andernorts kann man lernen, die Natur neu zu sehen. Kinder können mit Mr. Flo zaubern lernen. Freuen können sich Interessierte aber auch über Wissenswertes aus der traditionellen europäischen Medizin in der modernen Naturheilkunde. Und es wird getanzt: in einem Tanzworkshop für Kinder und Erwachsene auf dem Mondweg. *nio*

■ Das ganze Programm gibt es unter:  
[www.sommerhausen.de/de/sommerakademie](http://www.sommerhausen.de/de/sommerakademie)

# LEBENSART

Wein erleben!



Der Weinbauverein Eibelstadt lädt ein zum Rendezvous beim Wein.



## Weinselig sein!

Winzer laden zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein

Der Weinbauverein Eibelstadt lädt in schöner Tradition auch in diesem Jahr wieder am 3. Oktober zum Wein-Rendezvous nach Eibelstadt ein. Von 13 bis 18 Uhr bieten hier die einheimischen Winzer das Beste aus ihren Kellern zur Verkostung an. Insgesamt können rund 60 Weine im Rathaussaal probiert werden. Feine Tropfen aus dem aktuellen Jahrgang stehen genauso bereit wie gereifte Rotweine älterer Jahrgänge. Neben den klassischen Rebsortenweinen präsentieren sich auch moderne Cuvées sowie einige regionale Raritäten. Gegen 13.30 Uhr

begrüßen Eibelstadts Weinprinzessin Shannon Göpfert, ebenso wie einige ihrer Amtskolleginnen und Bürgermeister Markus Schenk offiziell die Besucher. Neben der Weinpräsentation im Rathaus gibt es einen Weinausschank auf dem Marktplatz. Wer einfach nur ein Glas Wein oder Secco sowie leckere Kleinigkeiten genießen möchte, auch der ist hier genau richtig! Darüber hinaus gestalten im Rahmen des Kulturherbstes des Landkreises Würzburg die Eibelstadter Chöre und Kapellen an diesem Tag ein umfangreiches Musikprogramm und treten in der Stadtpfarrkirche,

im Rathaus und auf dem Marktplatz auf. Neben Weinen erwartet die Besucher im Rathaussaal eine sehr sehenswerte Weinetikettenausstellung. Hans-Joachim Wittmann (Würzburg) stellt hier 21 gerahmte Bögen zum Thema „Das Fränkische Weinland im Spiegel seiner Etiketten“ aus. Zusätzlich ist das Heimatmuseum am 3. Oktober in der Zeit von 13 bis 17 Uhr geöffnet und zeigt eine Sonderausstellung. *gab*

FOTOS GABRIELE BRENDL, @IVAGA-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Eintritt zu den musikalischen Darbietungen ist frei. Für 12 Euro können im Rathaussaal alle präsentierten Weine verkostet werden.



BÜRGERSPITAL  
WÜRZBURG



Live-Bands · große Weinauswahl · Sommerbar · kulinarische Highlights  
Busshuttle · Happy Hour · Tanzfläche · Strohbällen-Lounge · Eintritt frei

Der Pfaffenberg rockt!

WEIN.PARTY  
AM PFAFFENBERG

Fr. 26. + Sa. 27. Juli 2019 · ab 18 Uhr



THE UNIQVES  
ACOUSTIC ROCK

Busshuttle

Abfahrt Busbahnhof ab 18:00 Uhr halbstündlich (21:30 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:15 Uhr)  
Abfahrt WEIN.PARTY ab 18:15 Uhr halbstündlich (21:15 Uhr Pause, nächste Abfahrt 22:00 Uhr) Letzte Abfahrt: 01:30 Uhr

Adresse Betriebshof Bürgerhospital Weingut · Pfaffenbergstraße 11 · 97080 Würzburg

#buergerspitalweingut





Die Idee, die mechanische Orgel in das Orchester zu integrieren, stammt aus dem letzten Jahrhundert. Aus Barock wurde Barock, eben das „Quattour baroque“.

# Savoir-vivre am Main

„Musik & Wein“ vom 25. September bis 13. Oktober in Eibelstadt

Um das Leben zu genießen, braucht es manchmal nicht viel: Ein gutes Glas Wein, beschwingte Musik, und inspirierende Eindrücke lassen den Alltag fast schon in Vergessenheit geraten. In Eibelstadt am Main wird die losgelöste Stimmung der Sommermonate bis in den Herbst hineingetragen. Savoir-vivre, darunter versteht man im historischen Ambiente der Kleinstadt im Maintal eine illustre Mixtur unterschiedlicher Künstler, Musikgenres und Aktivitäten, die Geist und Körper gleichermaßen erfüllen. Den Auftakt der Reihe „Musik & Wein“ bestreitet in diesem Jahr die Mezzosopranistin Anna Haase von Brincken am 25. September mit einem Konzert in der Stadtpfarrkirche, die sich im Laufe ihrer Karriere schon so manches Mal „in die Herzen der Zuschauer“ sang. Einen Klang, „der aufhorchen lässt“, verspricht auch das Ensemble „Quattour baroque“ aus Frankreich. Mit vier Instrumenten (Kontrabass, Hackbrett, Bandoneon/Akkordeon, Drehorgel), in seltener Kombination, sorgt das Ensemble am 27. September in der Eingangs-

halle des Krick Verlags für ein künstlerisches Erlebnis der Sonderklasse. Der darauffolgende Sonntag ist dann dem Flanieren beim großen Markttag vorbehalten, bevor am 3. Oktober ein Wein-Rendezvous auf dem Programm steht. Wen es hinaus und vor allem hinauf zieht, der ist am 5. Oktober bei der Weinbergswanderung mit Dr. Gabriele Brendel genau richtig. Unter dem Titel „Silvaner, Siebenlister und sensationelle Steine“ geht es mit der erfahrenen Gästeführerin und Weindozentin auf dem Lügensteinweg durch die Weinlage Eibelstadter Kapellenberg. Unterwegs gibt es Interessantes und Amüsantes über den Silvaner, die Siebenlister und die berühmten Lügensteine. Es versteht sich von selbst, dass es auf dem Weg auch einige Silvaner-Kostproben gibt. Derart gestärkt können Wein- und Musikfreunde am Abend des gleichen Tages der Violinistin Maria Bojadziev im Rathaussaal lauschen oder am 6. Oktober das Orgelkonzert in der Stadtpfarrkirche besuchen. Eibelstadter



Ob Alte Musik, Barock, Rokoko, Klassik, Jazz oder Neue Musik: Das Vierfarben Saxophonquartett zitiert am 12. Oktober Musikgeschichte nicht nur als lose Abfolge von Epochen, sondern als einen sinnlich erfassbaren kausalen Zusammenhang.

Weine kommen dann am gleichen Abend bei der literarischen Weinprobe mit Landrat Eberhard Nuß auf den Tisch. Wie es hingegen klingt, wenn sich Bach und Mozart zum Tango treffen, erfährt das Publikum am 11. Oktober im Rathauskeller mit dem Trio „Züngelnder Saitenwind“. Am Sonntag lautet das Motto im Rathaussaal dann „vier Musiker, vier Farben, ein Saxophonquartett“, wenn sich „Vierfarben Saxophon“ auf einen Streifzug durch die Musikgeschichte begeben. Abgerundet wird das „Savoir-vivre am Main“ mit einem Herbstkonzert im Klanghaus am 13. Oktober. Daneben gibt es zwei begleitende Ausstellungen. Vom 27. September bis 12. Oktober ist „Das Fränkische Weinland im Spiegel seiner Etiketten“ im Rathaussaal zu bewundern. Parallel findet sich in der Galerie „Flavo“ die Ausstellung „Sterne der Malerei“.

Nicole Oppelt

FOTOS GERHARD HEIMBUCHER/BRINCKEN/MARLIES DÄTTLER, VIER FARBEN © KATRIN HEYER, DR. GABRIELE BRENDL

www.eibelstadt.de

## LEBENSART

Wein erleben!



Anna Haases Alt berührt „mit schöner Färbung und strahlend-leichter Klarheit in den Höhen“, urteilt die Presse über die Sängerin.

**SOMMERACH**  
AUF DER WEININSEL

BUNTES TREIBEN,  
KUNST & KULTUR –  
Weingüter, Winzer-  
und Handwerksbetriebe  
öffnen ihre Tore!

AB 11 UHR  
GEHT'S LOS!

**ERLEBEN  
UND  
GENIESSEN**

31.8. UND 1.9.2019

Gemeinde Sommerach am Main  
Kirchplatz 4 · 97334 Sommerach am Main  
Telefon 09381/1229 · www.sommerach.de



Fünf fränkische Gewächse aus dem Bestand des Staatsweingutes und fünf Proben aus der Steiermark gilt es am 19. Oktober im Hofkeller zu verkosten.



## Ähnlich verschieden

Erstmals ist die Steiermark zu Gast im Staatlichen Hofkeller zu Würzburg

Die Steiermark ist ein bergiges, bewaldetes Bundesland im Süden Österreichs, das für seinen Wein, seine Heilquellen und seine Burgen bekannt ist. Das sind schon sehr viele Gemeinsamkeiten, wird der eine oder andere Leser jetzt denken, da sich Unterfranken ebenfalls mit seinem Wein rund ums Maintal, den Heilquellen in der Rhön und seinen Burgen und Schlössern im gesamten Land rühmt. Wo liegen neben den kulturellen Gemeinsamkeiten und die Unterschiede beim Wein?

Dies ist eine Frage, die nur bei einer exklusiven Vergleichs-Weinprobe im Staatlichen Hofkeller geklärt werden kann. Marketingchef Bernd van Elten hat zusammen mit den Kellermeistern des Staatlichen Hofkellers je fünf fränkische Gewächse aus dem Bestand des Weingutes und fünf Proben aus der Steiermark ausgewählt, die gegeneinander verkostet werden. Für die Auswahl der Weine ist van Elten persönlich in den Süden Österreichs gereist. Die Steiermark ist



ein geschichtsträchtiges Weinanbaugebiet, das nicht nur bei Kennern Freunde gefunden hat. „Von hier kommen fruchtige und frische Weine genauso, wie ausdrucksstarke und extravagante Tropfen“, so Bernd van Elten. Von daher passe der Vergleich von fränkischen Gewächsen mit denen aus der Steiermark sehr gut. Der Staatliche Hofkeller hat schon des Öfteren Vergleichsweinproben mit großen Anbaugesellschaften dieser Welt gebo-

ten, die Steiermark feiert am 19. Oktober Premiere. *mae*

FOTOS ©AH\_FOTOBBOX-DEPOSITPHOTOS.COM, KATRIN HEYER PHOTOGRAPHIE, ©PAULISTANO-DEPOSITPHOTOS.COM

**Treffpunkt ist um 19 Uhr am Frankoniabrunnen vor der Würzburger Residenz. Von dort geht es hinab in den historischen Weinkeller. Zum Empfang gibt es ein Glas fränkischen Sekt und dann beginnt auch schon die Probe, die im Vorverkauf lediglich 69 Euro pro Person kostet. Karten unter Telefon: 0931.30509-27**

„Die besten Vergrößerungsgläser für die Freuden dieser Welt sind jene, aus denen man trinkt!“

JOACHIM RINGELNATZ,  
DEUTSCHER LYRIKER,  
ERZÄHLER UND MALER (1883-1934)

ROTHENBURGER  
*Weindorf*

14. bis 18. August 2019  
Grüner Markt

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Donnerstag: 17 – 23 Uhr, Freitag: 17 – 24 Uhr,  
Samstag: 12 – 24 Uhr, Sonntag: 12 – 22 Uhr



GUTE UNTERHALTUNG  
WEIN · KULINARIK  
BESTE STIMMUNG

Rothenburg  
ob der Tauber

Telefon +49 9861 404800  
www.rothenburg-tourismus.de

# Kleinode entdecken

*Auch abseits großer Feste lädt das Bürgerspital Weingut zu genussvollen Stunden*

**H**och her ging es beim 50. Hofschoppenfest der Bürgerspital Weinstuben. Das Jubiläumswinefest zog Weinfreunde bis zum 22. Juni in Scharen in den historischen Innenhof. Wer es etwas kleiner und beschaulicher mag, ist in den kommenden Monaten allerdings ebenfalls goldrichtig im Bürgerspital.

Einblicke in den Weingutskeller und Gewölbe gibt es in dieser Zeit gleich mehrmals, wenn das Weingut am 9. August, am 6. und 27. September sowie am 18. Oktober zur Freitagsprobe in den Turmkeller einlädt. Köstliche Sommerweine stehen hingegen bei der Themenweinprobe im Weinhaus und im Spitalgarten auf dem Programm. Dort werden am 13. August leichte und fruchtige Weine vorgestellt, die sich wunderbar auch für die eigene Sommerfeier eignen. Festlich wird es am 24. August bei der Zwiebelkirchweih in der Semmelstraße. Für alle jene, die die Geschichte um dieses besondere Fest noch nicht kennen: Die Zwiebelkirchweih bildet den traditionellen Abschluss der seit 1647 alljährlich stattfindenden Kreuzbergwallfahrt. Zur Begrüßung der Rückkehrer wird die Semmelstraße zur Schlemmermeile. Übrigens, das Bürgerspital Weingut ist auch auf dem Würzburger Stadtfest am 14. September vertreten – natürlich mit hausgemachtem Zwiebelkuchen und frischem Federweißen, direkt vor dem Wein-



**Abseits der großen Veranstaltungen lassen sich die Weine des Bürgerspitals wunderbar und mit Muße entdecken.**

haus. Schöne Stunden verspricht auch „Wein.Genuss.Zeit“ am 5. Oktober. Die kulinarische Weinprobe im Turmkeller hält neben erstklassigen Weinen auch ein fein abgestimmtes 5-Gänge-Menü der Bürgerspital Weinstuben bereit. Am

8. Oktober nimmt das Würzburger VDP-Weingut seine Gäste schließlich mit auf eine geschmackvolle Reise durch die vielen Facetten des Silvaners.

*nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, ©MIISHA-DEPOSITPHOTOS.COM

[www.buergerspital.de](http://www.buergerspital.de)

MUSIK  
& WEIN  
in Eibelstadt am Main

25.09.–13.10.2019

[www.eibelstadt.de](http://www.eibelstadt.de)

  
DIVINO

FRANKENS FEINE WEINE



# UNIKAT SUCHT LIEBHABER

**7. & 8. September  
von 10 bis 18 Uhr**

Freuen Sie sich auf unseren Markt für hochwertiges Kunsthandwerk in der Vinothek DIVINO in Nordheim.



FREIER  
EINTRITT

[WWW.UNIKAT-SUCHT-LIEBHABER.DE](http://WWW.UNIKAT-SUCHT-LIEBHABER.DE)

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D - 97334 Nordheim a.M. | Tel.: +49 (0) 9381 - 8099 - 0  
info@divino-wein.de | www.divino-wein.de

ANZEIGE



Toperzeuger aus den besten Anbaugebieten sind am 10. und 11. August in der DIVINO Nordheim zu Gast und stellen ihre Weine vor.

## Zum Wohl!

DIVINO startet neue Veranstaltungsreihe „WeinForum“

W eine sind Geschichten. Sie berichten vom Boden, auf dem der Rebstock wächst, vom Klima, welches einzigartig in jedem Weinberg ist, und von den sorgsamten Händen, die den Wein mit viel Passion und Hingabe zu dem wunderbaren Genuss erleben werden lässt, das man am Ende im Glas hat.

Um diese Geschichten noch besser verstehen zu können, gibt es nichts Spannenderes, als das direkte Gespräch mit dem Winzer. Er weiß über all diese kleinen und großen Eigenheiten Bescheid und teilt dieses Wissen sehr gerne mit den Weingenießern.

Mit diesen Grundgedanken startet DIVINO eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel „WeinForum - Spitzenwinzer zu Gast“. Die DIVINO Nordheim verwandelt dazu ihren Innenhof in eine große Verkostungszone und begrüßt Toperzeuger aus den besten deutschen Anbaugebieten. Diese präsentieren ihre jeweiligen regionalen Spezialitäten und erzählen mit Freude die Geschichten hinter den Weinen.

Auch internationale Gäste sind dem Ruf gefolgt und sorgen so für ein Weinerlebnis der Extraklasse!

### Gastwinzer 2019:

Alde Gott (Baden), Cleebronn  
Güglingen (Württemberg),  
Weinbiet (Pfalz) und die Kellerei  
Bozen (Südtirol)

Die Besucher können am 10. und 11. August von 10 bis 18 Uhr in Gesprächen und Verkostung die Unterschiede der jeweiligen Anbaugebiete kennen lernen und sich von den hervorragenden Weinqualitäten der Winzerkollegen begeistern lassen. Ebenso gibt es die einmalige Möglichkeit, die Weine direkt vor Ort zu erwerben und mitzunehmen oder zu exklusiven Sonderkonditionen bequem nach Hause liefern zu lassen. Die DIVINO Nordheim lädt alle Weininteressierten zu dieser außergewöhnlichen Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Weine ein! Das Verkostungs-Ticket kostet fünf Euro. *af*

FOTOS: DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM, ©KZENON-DEPOSITPHOTOS.COM



Im eleganten Rahmen der Vinothek lädt die DIVINO Nordheim Weinfreunde zur Verkostung ausgesuchter Tropfen von anderen Spitzenwinzern ein.



Schmuckes, Originelles und vor allem Einzigartiges ist am 7. und 8. September wieder in Nordheim beim Kunsthandwerkermarkt zu finden.

## Erlesenes finden

In der DIVINO Nordheim Thüngersheim Unikate suchen

Unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ findet am 7. und 8. September zum 6. Mal der Markt für feines Kunsthandwerk in der Vinothek Divino in Nordheim statt. Sehr schöne und originelle Kreationen werden von den Künstler\*innen präsentiert. Nach einem Konzept, das auf Qualität in setzt und keine Industrie- und Handelsware zulässt, wurden

die Aussteller\*innen im Vorfeld ausgewählt.

Hier findet man Vieles, das dem Auge schmeichelt: wunderschöner Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, extravagantes Hutdesign, besondere Accessoires, Holzarbeiten, liebevoll verpackte selbst gemachte Seifen, Keramik in schön geschwungenen Formen und vieles mehr, was zum Bummel zwischen zeitgemäßer Kunst und Handwerk, zwischen Tradition und Moderne einlädt. Die Räumlichkeiten der Vinothek DIVINO Nordheim Thüngersheim in Nordheim bieten im Innen- und Außenbereich den passenden Rahmen für dieses feine Angebot.

Für entsprechende Bewirtung und Weinverkostung ist selbstverständlich gesorgt. Alle Aussteller\*innen sind im Internet unter [www.unikat-sucht-liebhaber.de](http://www.unikat-sucht-liebhaber.de) veröffentlicht.

Der Kunsthandwerkermarkt hat am 7. und 8. September jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. ah

FOTOS ASTRID HACKENBECK

www.unikat-sucht-liebhaber.de,  
www.divino-wein.de



Schmuck aus Gold, Silber und edlen Steinen, extravagantes Hutdesign oder Holzarbeiten sind bei „Unikat sucht Liebhaber“ zu finden.



DIVINO  
WEINFORUM



## SPITZENWINZER ZU GAST



## 10. & 11. August jeweils von 10 bis 18 Uhr

DIVINO startet eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Titel DIVINO WEINFORUM – Spitzenwinzer zu Gast. Wir verwandeln dazu unseren Innenhof in eine große Verkostungszone und begrüßen Toperzeuger aus den besten deutschen Anbaugebieten. Sie präsentieren ihre jeweiligen regionalen Spezialitäten und erzählen mit Freude die Geschichten hinter den Weinen. Auch internationale Gäste sind unserem Ruf gefolgt und sorgen so für ein Weinerlebnis der Extraklasse!

### GASTWINZER 2019

- Alde Gott (Baden)
- Clebronn Güglingen (Württemberg)
- Weinbiet (Pfalz)
- Kellerei Bozen (Südtirol)

Wir laden Sie herzlich ein, dieses außergewöhnliche Event zu besuchen und sich mit uns auf eine Entdeckungsreise in die wunderbare Welt der Weine zu begeben!

**Verkostungs-Ticket 5,00 Euro.**

DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG

Langgasse 33 | D – 97334 Nordheim a.M. | Tel.: +49 (0) 9381 – 8099 – 0  
info@divino-wein.de | www.divino-wein.de



STAATLICHER

Hofkeller

WÜRZBURG  
SEIT 1128

# Die Steiermark zu Gast in Franken

19. OKTOBER 2019  
19.00 BIS 23.00UHR

ERSTMALS IST DIESE  
KULTUR- UND WEINREGION ZU GAST  
IM STAATLICHEN HOFKELLER.  
SEIEN SIE GESPANNT AUF EINEN  
GENUSS- & ERLEBNISREICHEN ABEND!

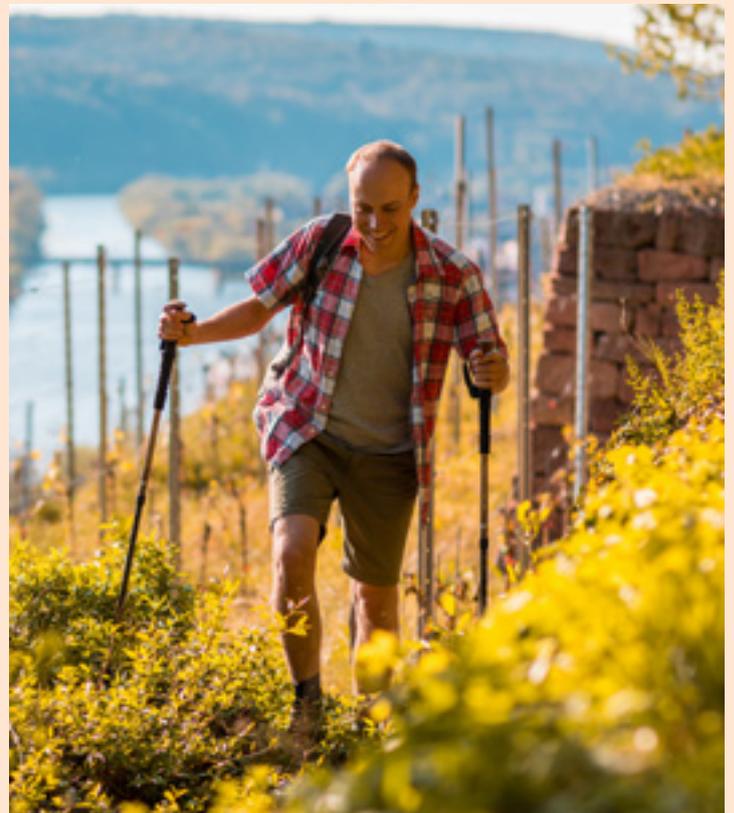
- Sektempfang im Weinkeller
- 5 Weine aus der Steiermark
- 5 Weine aus Franken
- Kulinarischer Spezialitätenteller
- Schwarzbrot & Mineralwasser

Eintritt: 69,- € pro Person

Treffpunkt: 19.00 Uhr am Frankonia-Brunnen (Residenzplatz)

Kartenverkauf & Info: Tel. +49 931 30509-27

[www.hofkeller.de](http://www.hofkeller.de)



Von Großwallstadt bzw. Bürgstadt aus erschließen sechs gemütliche Wanderetappen das Terroir des churfränkischen Spätburgunders.

## 72 Kilometer Wein erwandern

Unterwegs auf dem Rotweinwanderweg in Churfranken

In Deutschland ist er der längste und in Europa sucht er seinesgleichen: der Fränkische Rotwein Wanderweg. Auf rund 70 Kilometern Länge, die leicht in Etappen erwandert werden können, durchstreift er Churfranken, die Genießerregion am Main, zwischen Odenwald und Spessart. Von Großwallstadt bzw. Bürgstadt aus erschließen sechs gemütliche Wanderetappen auf dem Fränkischen Rotwein Wanderweg das Terroir des churfränkischen Spätburgunders.

Die 72 Kilometer lange Gesamtstrecke ist in bequemen Tagestouren zu erwandern und ist eine erlebnisreiche Route für alle Jahreszeiten. Das üppige Grün der Rebflächen prägt den Hochsommer. Ab Ende August bereits beginnen die „Roten“ in ihr Herbstlaub umzufärben – ein herrlicher Anblick bis in den September, an dessen Ende die Lese beginnt. Dunkelrotes Herbstlaub prägt den Weinberg dann im Oktober. Und selbst in der Zeit danach, bis zum erneuten Austrieb im Frühling, sind die Weinberge entlang des im Tal dahinfließenden Maines attraktiv: Entlaubt zeigt die Natur nun ihre markante Gliederung, die charmante Struktur der

churfränkischen Landschaft. Sie gibt jetzt den Blick auf die Lieblichkeit des Maintals zwischen Odenwald und Spessart auf ganz eigenständige Weise frei. Exzellente Planungsmöglichkeiten einer erlebnisreichen Wanderreise ermöglicht dabei bis ins Detail das Internet.

Der Fränkische Rotwein Wanderweg ist über die Autobahn Frankfurt -Würzburg (BAB 3, Abfahrt Stockstadt [von Norden kommend] oder Abfahrt Wertheim [von Süden kommend]) leicht erreichbar, die Zielorte sind dann entweder direkt Großwallstadt oder Bürgstadt, wahlweise eine der 25 Städte und Gemeinden der touristischen Region Churfranken.

Wanderfreudige Rotweingenießer, die den fachkundigen Fingerzeig schätzen, engagieren sich eine Gästeführerin oder einen Gästeführer „Weinerlebnis Franken“. Sie stillen den Erlebnishunger der Wanderer mit ihrer detaillierten Kenntnis von Geschichte, Fauna, Flora der Region, ihre geologische Struktur, ihren umweltgerechten Weinbau, ihren Menschen und touristischen Gästen. *bd*

FOTO CHURFRANKEN EV./NEWS VERLAG

[www.churfranken.de](http://www.churfranken.de)



Feiern Sie mit uns

**20 JAHRE**

Neunundneunziger  
Kulinarium  
authentisch fränkisch

Neunundneunziger Kulinarium

Freitag **30.08.2019** ab 17 Uhr

Festauftritt in der Pfarrgasse

ab 19 Uhr Live Tanz-Rockmusik von

**DOUBLE ONE**

Samstag **31.08.2019** ab 12 Uhr

99er & Friends

Markt in der Pfarrgasse mit zahlreichen Ständen

Gastköche Live vor Ort: Laschtowitz Wolfgang, Mathias „le Smut“ Selbert

Michael „Mike“ Riedl & Stephan Jemm

ab 20 Uhr Elektronisch Klangvielfalt mit den

**VINYL WINE MAKERS - "ANDI TANZBAR" & "BLUNA"**

Sonntag **01.09.2019** ab 11-17 Uhr

Musikalischer Frühschoppen & Mittagstisch mit Livemusik von

**DUO LECKER**

Wo?

In der Pfarrgasse, 97346 Iphofen (Durchfahrt gesperrt)

und im Hof des Dienstleistungszentrums



An Maria Himmelfahrt kann auf der Vogelsburg Biowein von 20 Weingütern der Region verkostet werden.

# Mit der Natur arbeiten

Fränkische Ökowiener laden am 15. August zur Bioweinprobe auf die Vogelsburg

„Natürlich Wein genießen“ - Das ist das Motto der Fränkischen Ökowiener bei ihrer Weinpräsentation am Donnerstag, 15. August 2019 (Mariä Himmelfahrt). Der Verein Fränkischer Ökowiener und -weingüter e.V. (FÖW) lädt zum 13. Mal auf die Vogelsburg bei Volkach ein. Weinfreunde können hier in einmaliger Atmosphäre Ökoweine von über 20 Winzern aus ganz Franken verkosten.

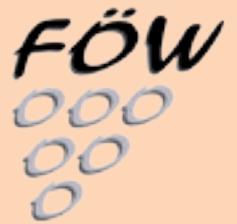
Die Bioweinverkostung des Vereins Fränkischer Ökowiener ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der Fränkischen Weinlandschaft und ein echtes Weinerlebnis. Nicht zuletzt wegen des einmaligen Ambientes im alten Obstgarten auf der Vogelsburg und des phantastischen Blickes auf die Weinberge rund um die Volkacher Mainschleife. Über 20 Bio-Betriebe werden an Maria Himmelfahrt ihre Weine präsentieren. Das ist Biowein gepaart mit herrlichstem Naturerlebnis. Für zwölf Euro Eintritt stehen von 11 bis 18 Uhr weit über 100 Ökoweine aus den fränkischen Anbaugebieten vom Steigerwald bis zum Untermain zur Degustation bereit. Der Verein Fränkischer Ökowiener bekommt kräftig Zuwachs. Jedes Jahr treten neue Winzerbetriebe in den Verein FÖW ein, die auf biolo-

gischen Weinbau umgestellt haben. Tendenz steigend. Das Weinangebot präsentiert sich dadurch vielfältig. Neben Rot- und Weißweinen werden die Winzer auch Roséweine, Rotlinge und Seccos anbieten. Die klassischen fränkischen Rebsorten, wie Müller-Thurgau, Silvaner, Riesling und Co. sind dabei genauso vertreten wie die pilzwiderstandsfähigen Neuzüchtungen Cabernet Blanc, Johanniter Muscaris und Regent. Die Winzer sind natürlich auch dabei und stehen gerne Rede und Antwort zu ökologischer Wirtschaftsweise und Weinausbau. Die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau aus Veitshöchheim ist auch wieder mit vertreten. Das Sachgebiet Weinbau stellt vor allem neue pilzwiderstandsfähige Rebsorten sogenannte PIWI's vor.

Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Natürlich Wein genießen“. Für die Fränkischen Ökowiener ist das „Wein machen“ im Einklang mit der Natur eine Selbstverständlichkeit und Herzensangelegenheit und das schon seit Jahrzehnten. Interessierte Weinfreunde sind an diesem Tag eingeladen, sich von der Qualität der Weine und dem leidenschaftlichen Engagement der Winzer zu überzeugen. An Maria Himmelfahrt kann auf der Vogels-

burg Biowein von 24 Weingütern der Region verkostet werden. Der Klostergarten der Vogelsburg bei Volkach ist bewusst gewählt. Hier haben die Augustinusschwester der Vogelsburg als Pioniere mit dem biologischen Weinanbau in Franken begonnen. „Hier befinden wir uns an den Wurzeln des Bioweinbaus in Franken“, erklärt Thomas Lange, 1. Vorsitzender der Fränkischen Ökowiener. Die umliegenden Weinberge werden nach ökologischen Gesichtspunkten bewirtschaftet. *tl*

FOTOS FRÄNKISCHE ÖKOWIENER



■ Weitere Informationen über die Fränkischen Ökowiener gibt es im Internet: [www.fraenkische-oekowiener.de](http://www.fraenkische-oekowiener.de) oder direkt beim 1. Vorsitzenden, Thomas Lange, Am Marktplatz 1, 97762 Hammelburg, Telefon: 09732/7887450



Dettelbach mit allen Sinnen erleben...

## Wein- & Genuss Schlenderei

3-Gang-Menü, korrespondierende Weine und ein geführter Stadtspaziergang

59,00 € pro Person

Nächste Termine: 04.10.2019 und 18.10.2019

Beginn: 17:00 Uhr (auch außerhalb feststehender Termine buchbar)

## Kirchweih Dettelbach

23. bis 26. August 2019

Zu Gast beim Winzer – Entdecke die Feste. Entdecke die Menschen.

Zur Dettelbacher Kirchweih haben zahlreiche Winzerhöfe und gastronomische Einrichtungen ihre Tore geöffnet und laden Sie zu geselligen Schöppeln und zu kulinarischen Genüssen ein. Weitere Informationen auf [www.dettelbach.de](http://www.dettelbach.de)

KuK.Dettelbach | Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach | Tel. 09324-3560 | Mail: [tourismus@dettelbach.de](mailto:tourismus@dettelbach.de) | [www.dettelbach.de](http://www.dettelbach.de)

## EIBELSTADTER Wein-Rendezvous

am 03. Oktober von 13.00 bis 18.00 Uhr

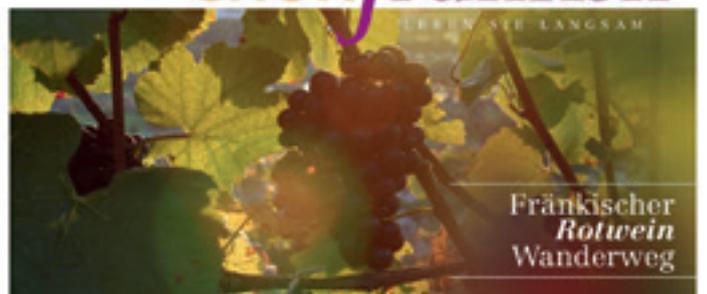
im historischen Rathaus und auf dem Marktplatz in Eibelstadt



- Eibelstadter Winzer präsentieren im Rathaussaal das Beste aus ihren Kellern
- Eibelstadter Chöre und Kapellen gestalten das musikalische Programm (Kulturherbst)

Info: Weinbauverein Eibelstadt Reinhardt Grohme • Tel. 0 93 03 -12 31

## CHURfranken



Fränkischer Rotwein Wanderweg

Wanderkarte jetzt anfordern!

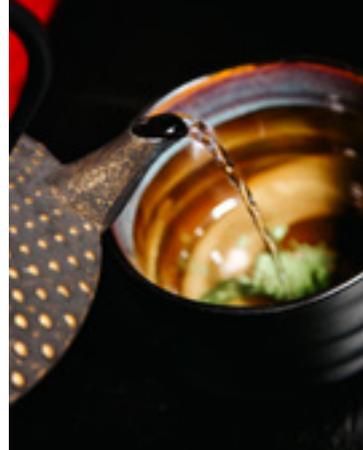
Tel. 09371 6606976

[info@churfranken.de](mailto:info@churfranken.de) • [www.churfranken.de](http://www.churfranken.de)

Anuschka und Martin Schulze verwöhnen ihre Gäste im traditionellen Casteller Weinstall mit liebevoll kreierten Speisen bis hin zur englischen Tea Time.



**R**estaurant Weinstall Castell  
Schloßplatz 3, 97355 Castell  
Telefon: 09325.9809949  
willkommen@weinstall-castell.de  
www.weinstall-castell.de  
Öffnungszeiten:  
Mittwoch - Freitag  
12 bis 14.30/18 bis 21 Uhr,  
Samstag & Sonntag 12 bis  
21 Uhr. Um Reservierung  
wird gebeten.



## Frisch & fabelhaft

Anuschka und Martin Schulze bringen im „Weinstall“ Klassik und Moderne zusammen

**F**risch - fränkisch - fabelhaft, dieser Slogan steht auch in diesem Jahr bei Anuschka und Martin Schulze vom Restaurant Weinstall in Castell ganz hoch im Kurs. Seit Juli 2016 führt das junge Ehepaar das Traditionsrestaurant, das mit dem Ambiente des ehemaligen Pferdestalls der Familie Castell und dem Flair des unter Denkmalschutz stehenden Hauses begeistert. „Wir lieben die altehrwürdigen Gemäuer, die Geschichte, verbunden mit dem modernen und zeitgemäßen Interieur“, sagt die Hausherrin.

Die Speisekarte wurde passend gestaltet, ist stetig wechselnd und immer eine feine Mischung aus Klassik und Moderne. „Es soll für jeden Gast das richtige Gericht dabei sein!“, so Martin Schulze. „Und dafür wird viel getüftelt, auch außerhalb der klassischen Speisekarte. Wir sitzen schon früh im Vorjahr zusammen und überlegen uns neue Events und arbeiten diese bis ins Detail aus.“

Dies verspricht auch der aktuelle Gourmet-Kalender. Sechsmal

Brunch, sechsmal Weindinner oder Winzer-Duell, fünf BBQ-Abende und zum Abschluss des Jahres ein 6-Gang-Degustations-Menü.

„Unser neuester Streich...“, so die Restaurantchefin Anuschka Schulze, „...sind die in diesem Jahr neu entstandenen Winzer-Duelle.“ Unter dem Motto „2 Winzer - 1 Menü“ erleben die Gäste ein fünfgängiges Menü und verkosten hierzu insgesamt zehn Weine. Gemeinsam mit dem Fürstlich Castell'schen Domänenamt hat man sich beispielsweise Oechsner's Narturig aus Thüningersheim oder das Weingut Georg Breuer aus Rüdesheim im Rheingau mit ins Boot geholt. Aber auch die noch anstehenden Weindinner unter dem Motto „Big Bottle Dinner“ (7. Dezember) und „Wild | Wald | Wein“ (7. September), bei dem der Casteller Förster durch den Abend führt, versprechen interessant und schmackhaft zu werden. Auch der in diesem Jahr neu entstandene Brunch freut sich größtem Zuspruch, genau wie die schon seit 2016 bestehenden BBQ

Abende. „In diesem Jahr haben wir auch den BBQ's Themen gegeben“, sagt der Küchenchef. „Fränkisch“ konnte man schon im vergangenen Juni genießen. „All about Beef“ (13. Juli), „American“ (10. August - bereits ausgebucht!) & „Exotic“ (14. September) sind die noch anstehenden Termine für dieses Jahr. Auch ganzjährig hat man die Möglichkeit, Besonderheiten zu erleben. Mit dem Weinstall-Picknick haben die Gäste die Chance, leckere Speisen direkt an den schönsten Aussichtspunkten der Casteller Weinberge zu genießen. Aber auch die englische Tea Time von Teesommelier Martin Schulze sollte einmal zelebriert werden. Neben den klassischen Scones mit Clotted Cream und einer Auswahl an Fingersandwiches (Leibspeise der Queen) gibt es eine Menge spannender Anekdoten über Geschichte, Anbau und Produktion der Teepflanze zu erfahren.

ams

FOTOS WEINSTALL CASTELL

**Sollten Sie jetzt schon Appetit verspüren, Infos unter [www.weinstall-castell.de](http://www.weinstall-castell.de)**

## Genusschlenderei

In Dettelbach kann man die Vielfalt des Weines bei leckeren Speisen entdecken

**D**ettelbach erleben heißt Dettelbach kulinarisch entdecken. Das romantische Mittel-

alterstädtchen ist geprägt von seiner fränkischen Mentalität und dem allgegenwärtigen Weinbau. 24 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirtschaften und die städtische Vinothek machen den Wein das Jahr über erlebbar.

Zu einem ausgezeichneten Wein gehört natürlich auch in Dettelbach ein gutes Essen, daher wird eine Gästeführung der besonderen Art angeboten: die Wein- und Genuss-Schlenderei. Vier verschiedene Orte, 3-Gang-Menü, Secco und korrespondierende Weine sowie eine unterhaltsame Stadtführung zwischen den Gängen machen diese Veranstaltung zu einem einmaligen Erlebnis.

An weiteren zwei Terminen am 4. und 18. Oktober bietet das Kul-

tur- und Kommunikationszentrum (KuK.) die Wein- und Genuss-Schlenderei an. Die maximale Gruppengröße beträgt 25 Personen, damit das größtmögliche Erlebnis für jeden einzelnen Teilnehmer gewährt werden kann.

Natürlich werden auch individuelle Schlendereien für Einzelgruppen angeboten. Ein Besuch im KuK. Dettelbach lohnt sich jedoch auch außerhalb dieser Veranstaltungen. Neben der städtischen Vinothek und dem Museum Pilger & Wallfahrer stellen regelmäßig regionale und überregional bekannte Künstler aus. Derzeit ist die Kunstausstellung „Containerware“ von Hans-Jürgen Gessner (Maler) und Norbert Mederer (Bildhauer) zu sehen.

kk

FOTO PETRA REISSMANN





Ende August wird das zwanzigjährige Jubiläum des 99er Kulinariums in Iphofen gebührend gefeiert.

■ Weitere Infos unter [www.99er-kulinarium.de](http://www.99er-kulinarium.de)

## Authentisch fränkisch

Das 99. Kulinarium in Iphofen punktet mit regionaler und saisonaler Küche

Seit dem 9.9.1999 gibt es das 99er Kulinarium in Iphofen. Was als Café und Weinstube begann, wurde 2012 in ein Restaurant verwandelt. Als der Sohn des Hauses, Lukas Rönninger, von seinen Lehr- und Wanderjahren bei verschiedenen Spitzenköchen wie beispielsweise Stefan Marquard zurückkehrte, unterstützte er seine Mutter und Chefin Marion zunächst als Küchenchef und bereicherte die Abendkarte mit seinen kreativen Ideen. Seit dem 1.

Januar 2015 hat er nun das Geschäft übernommen und führt die bisherige Philosophie des Hauses fort, auf frische Lebensmittel regionaler, biologischer und saisonaler Herkunft zu achten. Selbstverständlich wird alles frisch zubereitet, ohne Geschmacksverstärker und künstliche Zusatzstoffe. Seit 2014 ist das 99 Kulinarium in Iphofen slowfood-Unterstützer.

Wild wird von dem „Haus- und Hofjäger“ direkt aus der Umgebung bezogen, die Forellen schwimmen

in der Hagenmühle in Willanzheim. Obst und Gemüse stammen zum großen Teil aus dem eigenen Biogarten und was sonst noch benötigt wird, aus Albertshöfer Gärtnereien. Eine große Auswahl an Weinen von Iphöfer Winzern, die dem Restaurant freundschaftlich verbunden sind, runden das Angebot ab. Die monatlich wechselnde Speisekarte bietet für Veganer, Vegetarier, Fleisch- und Fischliebhaber etwas. *lr*

FOTOS RÖNNINGER, ©MILKOS-DEPOSITPHOTOS.COM



Lukas Rönninger verwöhnt seine Gäste mit regionaler und saisonaler Küche.

## Hoher Genussfaktor

Am 31. August und 1. September heißt es wieder „Erleben und genießen in Sommerach“

Deutschlands schönstes Dorf putzt sich wieder einmal ganz besonders heraus, um sich von seiner besten Seite zu zeigen. Und die ist eindeutig vom hohen Genusspotential bestimmt: Am 31. Au-

gust und 1. September lädt die Gemeinde Sommerach nämlich erneut ein, Wein, Kulinarisches und Kultur bei zahlreichen Weingütern ausgiebig zu erleben und zu genießen. Ab 11 Uhr können nicht nur Weine

verkostet und allerlei kulinarische Spezialitäten vom Schäufole bis zur raffinierten Torte gekostet werden, es locken auch diverse Ausstellungen, Live- Musikvorführungen, ein Büchermarkt, ein Künstler- und Handwerkerbasar sowie eine Modenschau. Zu erfahren gibt es bei Führungen zudem wieder allerhand über den Ort und den Weinbau. *sek*

FOTO ©BOARDING2NOW-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Informationen zum Programm unter [www.sommerach.de](http://www.sommerach.de)



OCHSENFURTER  
**OCHSENFEST**  
SA, 07.09.2019 | AB 10.30 UHR  
IN DER GESAMTEN ALTSTADT

Wahlkreis 02  
OCHSENFURT





Am 1. Juni hat Orthopädie-Schuhmachermeister Thorsten Gernert sein Schuhwerk in Kitzingen am Königsplatz eröffnet.

## Neuer Standort...

...aber gewohnte Leistung: Thorsten Gernert seit 1. Juni in der Luitpoldstraße 1 in Kitzingen

Es gibt Chancen, die muss man ergreifen. Solch eine bot sich Orthopädie-Schuhmachermeister Thorsten Gernert vor rund einem halben Jahr, als die Main-Post aus ihren Räumlichkeiten im Erdgeschoss in der Luitpoldstraße 1 in Kitzingen auszog. Nach umfangreichen Umbaumaßnahmen ist hier, am Königsplatz, nun seit 1. Juni das Schuhwerk von Thorsten Gernert zu finden. Lange Jahre agierte er im Kitzinger Sanitätshaus Koller auf zwei Ebenen und weiß nun den Platz auf einer Ebene mit kurzen Wegen und viel Raum zum Arbeiten zu schätzen. „Wir fühlen uns sehr wohl in den neuen Räumen“, strahlt der Handwerksmeister, zufrieden über die Entscheidung umgezogen zu sein, über das ganze Gesicht. Die Mühen der letzten Wochen in Sachen Umgestaltung des Geschäftes nach seinen eigenen Ideen haben sich gelohnt. Laden, Werkstatt, Maßkabine und Büro erstrecken sich nun großzügig und barrierefrei über 150 Quadratmeter. Direkt vor der Türe und in unmittelbarer Nähe des Ladens stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung. Vor dem

Schuhwerk befindet sich sogar ein Behindertenparkplatz. Und sollten die Plätze einmal besetzt sein, bietet das Parkhaus in der nahen Herrnsstraße weitere Stellplätze.

### Von Maßeinlagen bis Schurzurichtungen

Die hohen, hellen Räume in Weiß und elegantem Grau gehalten, laden angenehm temperiert zum Verweilen ein. Das fünfköpfige Team nimmt sich hier gerne Zeit für seine Kunden, die mit den unterschiedlichsten Anliegen das Geschäft betreten. Das Spektrum reicht von der Reparatur hochwertiger Schuhe über die Herstellung von Spezialeinlagen bis hin zu ausgeklügelten Schurzurichtungen und Maßenfertigungen, damit die Kunden trotz schwierigster Handicaps wieder gut zu Fuß sind und ein Stück Lebensqualität zurückgewinnen. Bei all der notwendigen orthopädischen Zurichtung ist Thorsten Gernert immer auch um eine ästhetische Lösung bemüht. Die Schurzurichtung erfolgt in enger

Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachleuten, denen der Orthopädie-Schuhmachermeister aus langjährigen Erfahrung Empfehlungen für die Wahl der Schurzurichtung bei unterschiedlichsten Beeinträchtigungen geben kann. Abrechnen kann Thorsten Gernert mit allen Krankenkassen, Privatrezepte können entgegengenommen werden und auf Wunsch werden auch Kostenvoranschläge für die gewünschten Leistungen oder Maßnahmen erstellt.

In der hellen, separierten Maßkabine fühlt man sich beim Vermessen der Füße wie ein kleiner König auf dem Thron. Wer wissen möchte, wie seine Schuhe entstehen, der kann dem Schuhmachermeister gerne im offen gehaltenen Werkstattbereich über die Schulter schauen. Neben orthopädischen Schuhen bietet Thorsten Gernert auch immer elegante Maßschuhe nach den Wünschen und den Füßen seiner Kunden an. Schöne Accessoires wie Gürtel oder Mützen ergänzen das Angebot ebenso wie hochwertige Schuhpflegeartikel. [sek](http://sek)

FOTOS PETRA JENDRYSSEK



Neben orthopädischen Schurzurichtungen fertigt Thorsten Gernert auch Maßschuhe.

#### ■ Schuhwerk

Thorsten Gernert  
Luitpoldstraße 1, 97318 Kitzingen  
Telefon: 09321.9260860  
[www.t-gernert.de](http://www.t-gernert.de)  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr,  
Samstag 9 bis 13 Uhr



Die in Weiß und elegantem Grau gehaltenen neuen Räumen des Schuhwerkes in der Luitpoldstraße 1 in Kitzingen laden zum Verweilen ein.



Ein üppiges Programm mit rund 40 Programmpunkten von über 30 Künstlern und Gruppen erwartet die Besucher der Nacht der Kultur in Schweinfurt. Hier die Band Globalivity.

## Action an 14 Standorten

Der KulturPackt Schweinfurt e.V. lädt am 21. September zu seiner 22. Nacht der Kultur

Ein buntes Schaufenster überwiegend der regionalen Kulturszene ist die „Nacht der Kultur“ des KulturPackts in Schweinfurt. Zum 22. Mal findet die Kulturnacht in diesem Jahr statt.

Am 21. September wird an 14 Orten wieder ein üppiges Programm mit rund 40 Programmpunkten von über 30 Künstlern und Gruppen präsentiert. Der Besucher zahlt einmal ein Eintrittsbändchen und kann den ganzen Abend sämtliche Aufführungen besuchen, die ihn interessieren.

### Schweinfurt tanzt

In diesem Jahr steht erstmalig das Areal um das Zeughaus im Zentrum des Geschehens. Rund um das Zeughaus wird den ganzen Abend open air unter dem Motto „Schweinfurt tanzt“ das Bein geschwungen mit Volks- und klassischen Gesellschaftstänzen, bei denen jeder mittanzen kann. Eine Einführung in die Tänze macht dies möglich.

Getanzt wird aber auch an anderen Orten. Daneben gibt es wie gewohnt ein breites Angebot aus Musik, Kabarett, Theater, Lesungen, Film und Aktionen in leerstehenden Räumen, einem Schoko-Laden, einem Hotel oder in einem Lampengeschäft. Ob Klassik, Rock, Poetry Slam, Chorgesang oder Comedian, Swing, Zauberei – für jeden ist etwas geboten.

Mit dabei sind unter anderem neben vielen heimischen Künstlern die Komödiantin Barbara Duss aus Berlin, das Subeja Trio aus Kassel, die Indierockband Sojus 1 aus Dresden und das Straßentheaterduo Belle Etage aus Wien.

Der lange Kulturabend im Herzen der Stadt beginnt um 19.30 Uhr und endet um Mitternacht. Das genaue Programm gibt es ab Anfang September auf der Homepage [www.kulturpackt.de](http://www.kulturpackt.de) und liegt dann auch als Programmheft in Schweinfurt und der Region aus. jg

FOTOS: GLOBALIVITY, SOJUS 1/ SIMON ARNOLD & RALF MÜLLER



Die Indierockband Sojus 1 aus Dresden ist am 21. September im Rahmen der Nacht der Kultur ebenfalls in Schweinfurt zu hören.



Florian Meierott ist am 13. August mit seinem Programm „Paganini meets Casanova & Co.“ in Karlstadt.

### PAGANINI MEETS CASANOVA & CO.

Der Geiger Florian Meierott ist dafür bekannt, manchmal recht außergewöhnliche Wege zu gehen. So auch bei seinem Programm „Paganini meets Casanova & Co.“, wenn er den Teufelsgeiger Paganini auf den venezianischen Abenteurer Giacomo Casanova und Giovanni Boccaccio treffen lässt. Im Rahmen der neuen Karlstädter Veranstaltungsreihe „WortKlang“, die Literatur und Musik zu einer Einheit verwebt, lässt Florian Meierott seine italienischen Freunde am 13. August nicht allein, sondern präsentiert einige der schönsten Anekdoten und Geschichten aus Casanovas Lebenserinnerungen und Boccaccios „Decamerone“ in einer Mischung aus Lesung, Konzert und Plauderei. Die vergnügliche musikalische Lesung für Erwachsene beginnt um 19.30 Uhr auf der Dachterrasse des Rathauses Karlstadt. Die neue Veranstaltungsreihe „WortKlang“ wird von der Stadtverwaltung Karlstadt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und der Stadtbibliothek organisiert. Florian Meierott wohnt mit seiner Familie in der „Villa Paganini“ in Kitzingen am Main, wo er eine Violinsschule, eine Konzertreihe und einen internationalen Violinwettbewerb betreibt. Seine 2011 erschienene Violinsschule ([www.violinsschulemeierott.de](http://www.violinsschulemeierott.de)) in fünf Bänden wird in vielen Ländern als Lehrwerk verwendet. Karten sind bei der Tourist-Information Karlstadt, Hauptstraße 9-11, in der Stadtbibliothek „Hohe Kemenate“, Hauptstraße 56 sowie bei der Stadt Karlstadt (Stadtkasse), Zum Helfenstein 2, erhältlich.

kw, Fotos ©Fotostudio Menth, Aub, ©belchonack-depositphoto.com

Am 15. November sind besonders Hundeliebhaber angesprochen, wenn Holger Schüler, bekannt aus der SWR-Serie „Der Hundeversteher“, mit seinen Vierbeinern zu Gast ist.



## Kulturpotpourri

Der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg startet am 29. September

Der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg vereint immer eine Vielzahl Veranstaltungen, die von Konzerten über Lesungen zu Kabarett und Ausstellung reichen und sich an Jung und Alt richten.

Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am 29. September um 18 Uhr mit einem Orgelkonzert in der St. Anna Kirche in Sulzbach am Main. Unter dem Titel „Barock virtuos“ bringen die Sopranistinnen Anna Feith und Yvonne Prentki und die Organistin Amelie Held Werke von J.S. Bach, Ph. Fr. Buchner und G. Frescobaldi zur Aufführung.

Das Bürgerzentrum in Elsenfeld ist gleich mehrfach Spielort: am 6. Oktober um 11 Uhr singen und spielen Miriam Möckl und Holger Blüder Lieder und Klavierstücke der deutschen Spätromantik in einer Matinee. Am 15. November um 19 Uhr sind besonders Hundeliebhaber angesprochen, wenn Holger Schüler, bekannt aus der SWR-Serie „Der Hundeversteher“, mit seinen Vierbeinern zu Gast ist. Für Kinder und Jugendliche aber auch die ganze Familie bieten die „Ovationen 2019“ am 24. November und das Musical „Peter Pan“ am 8. Dezember die passende Unterhaltung. Freunde der klassischen Musik kommen auch in diesem Jahr



Der Pianist Kotaro Fukuma spielt Werke von Adorno und Beethoven zu einer Lesung aus Thomas Manns Doktor Faustus.

am 16. November in der Stadtpfarrkirche in Miltenberg. Unter der Leitung von Magnus Murphy Joelsson ist neben den Young European Jazz Soloists auch der Süddeutsche Kammerchor zu hören.

Literarisch-musikalisch geht es bei der Konzert-Lesung „Adorno - Beethoven - Thomas Mann“ am 10. November im Grünen Saal in Amorbach zu. Der Pianist Kotaro Fukuma spielt Werke von Adorno und Beethoven zu einer Lesung aus Thomas Manns Doktor Faustus. Auch Roman Kempf liest in einer Autorenlesung am 25. Oktober im Alten Rathaus in Miltenberg. Hier gibt er einen Einblick in sein neuestes Werk „Kaiserkrönung“.

Ebenfalls zur bunten Vielfalt gehören auch ein Konzert in der Alten Dorfkirche in Hausen mit dem Aschaffener Komponisten Joachim F.W. Schneider und der Sängerin Eva Resch am 22. September, ein Konzert mit mittelalterlicher Musik aus al-Andalus am 2. November in der Frankenhalle Erlenbach mit der Gruppe Joyosa und am 8. November der Poetry-Slam in der Kochsmühle Obernburg sowie eine Ausstellung in der Kochsmühle Obernburg im Oktober und November.

FOTOS FRANK-SERR-SHOWSERVICE/LISA GRÄMLICH, BLÜDER/MÖCKL, KLAUS FLECKENSTEIN, MASAOKI HIRAGA, ©ARTSHOCK-DEPOSITPHOTOS.COM

Karten für alle Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes im Landkreis Miltenberg sind ab August beim Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, E-Mail: kultur@lra-mil.de, erhältlich.

Am 6. Oktober singen und spielen Miriam Möckl und Holger Blüder Lieder und Klavierstücke der deutschen Spätromantik.





FLANEUR

Kitzinger Land

ANZEIGE

Wer eines der vielen Museen im Landkreis Kitzingen besucht, wird staunen, was die Region zu bieten hat.

# Was ist urEigen?

Das Kitzinger Land fragt nach den verborgenen Schätzen der Region – eine Spurensuche

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Kulturzeichen Kitzinger Land“ werden in diesem Sommer die Fragen nach dem „UrEigenen“ der Region in den Mittelpunkt gesetzt: Was macht den Landkreis Kitzingen aus? Wo liegen die verborgenen Schätze des Kitzinger Landes? Was ist der kulturelle Fingerabdruck der Region?

Als einen Höhepunkt präsentiert der Landkreis Kitzingen den Skulpturenweg „urEigen“. Fränkische KünstlerInnen wurden im Rahmen einer Ausschreibung dazu eingeladen, sich ausgehend von den oben genannten Fragen, den Besonderheiten der Region anzunähern. Acht Kunstwerke und Installationen wurden ausgewählt. Diese sind seit 1. Juni als Skulpturenweg im Herrengraben der Stadt Iphofen zu erleben. Die Skulpturen sind noch bis zum 31. August ausgestellt. Im Bild unten das Kunstwerk „Baumgeschichten“ von Birgitta Volz zu sehen. Die Fahnen zeigen ein Faungesicht und einen Lindengnom - Abdrücke des Baumes.

Wie bereits bei den letzten Auflagen der Kulturzeichen, ist auch diesmal die Einbindung von Programmen der Kulturakteure und Orte der Region ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungsreihe. Es wird eine große Bandbreite von Kunstausstellungen und Führungen im ganzen Kitzinger Land

geben. Alle beschäftigen sich dabei mit der Frage „Was erzählt Dein Ort im Kitzinger Land?“. Interessierte können das sommerliche Kulturprogramm noch bis Ende August in vollen Zügen genießen.

## Kunstschätze & Kleinode

Im Weinlandkreis ist man besonders stolz auf die vielfältige Museumslandschaft. Über 40 Museen, Sammlungen und Galerien – darunter das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen – spiegeln die kulturelle Fülle und die reiche Geschichte der Region wider.

Starten kann man zum Beispiel zu einem Streifzug durch die kulinarische Vielfalt, hier bieten sich das Gewürzmuseum, eine Infovothek, das Conditorei-Museum sowie die „Kleine Brauschau“ an.

Authentisch, spannend und typisch für den Weinlandkreis zeigt sich das Kirchenburgmuseum Mönchsondheim in Form eines original mainfränkischen Dorfes mit moderner Ausstellungstechnik.

Auf den Spuren der Geschichte wandelt man bei einem Besuch des Gräberfeldmuseums, im Museum der Pilger und Wallfahrer oder dem Elfleinhäusla. Oder wie wäre es mit einem Streifzug durch 200 Jahre Fahrradgeschichte? Im Fahrrad-

museum in Hüttenheim werden Radfreunde staunen.

Im Flatterhaus wird Wissenswertes zu Fledermäusen informativ aufbereitet und Interessierte erfahren, wo es überall so flattert. Meisterliche, prächtige und sogar exotische Abformungen aus vielen alten Kulturen entdecken Besucher im Knauf-Museum und gehen damit auf eine Reise zu den Stätten der Weltgeschichte. *kh*

FOTOS KLAUS-PETER KAPPEST, BIRGITTA VOLZ



Kulturzeichen  
2019

Gestaltung:  
© www.zudem.de

Juni – August 2019

Skulpturenweg »urEigen«  
im Herrengraben von Iphofen

Sommerliches Kulturprogramm  
in der Region

Weitere Infos: [www.kitzingen.de/kulturzeichen](http://www.kitzingen.de/kulturzeichen)  
und auf Facebook und Instagram



RHÖNER  
VIELERLEI

„Rhöner Vielerlei – die Rhön entdecken!“ findet zum 7. Mal in Folge am 18. August zwischen 10 und 18 Uhr in und um die Umweltbildungsstätte von Oberelsbach statt und verspricht Kurzweil rund um die Rhön. Bei freiem Eintritt lädt die Umweltbildungsstätte Oberelsbach zum Tag der offenen Tür ein, den ein Regional- und Kunsthandwerkermarkt umrahmt. Bei dieser Gelegenheit stellt das Rhöniversum das Bildungsprogramm und die Möglichkeiten des Hauses vor. „Rhöner Vielerlei“ steht für erlebte Umweltbildung und Regionalität: So können Interessierte allen Alters ihre Kreativität beim Bemalen von Stofftaschen entfalten. Die dafür benötigten Materialien stehen zur Verfügung. Zum historischen Markttermin „Sonntag nach Mariä Himmelfahrt“ setzen also die lupenreine Natur und die vielgepriesenen Rhöner Genüsse die Schwerpunkte. Passend dazu hält Kräuterpädagogin Karin Weitzel einen Vortrag über die Bedeutung der Wildpflanzen für die gesunde Ernährung.

ab, Umweltbildungsstätte Oberelsbach

www.romantische-maerkte.de



# Von der Natur inspiriert

Paul Diestel auf der Suche nach der Urform für alle Dinge im Kloster Wechterswinkel

Mit dem Bildhauer Paul Diestel stellt erstmals vom 17. August bis 3. November ein junger Künstler als angehender Meisterschüler im Kloster Wechterswinkel aus, womit die Förderung junger Künstler aus der Region verstärkt in den Vordergrund rückt. Das Kloster Wechterswinkel möchte Raum sein und Raum geben für Nachwuchstalente. Junge Künstler sollen die Möglichkeit erhalten, sich im Rahmen einer Einzelausstellung einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. In Großstädten wie Nürnberg existiert diese Förderung bereits, im ländlich strukturierten Raum ist sie noch eher die Ausnahme. Ein Grund für die Kulturagentur Rhön Grabfeld, die für das Programm im Kulturzentrum Kloster Wechterswinkel verantwortlich zeichnet, hier aktiver zu werden.

Paul Diestel, 1996 in Schweinfurt geboren, ist in Unsleben aufgewachsen, einem Nachbardorf von Wechterswinkel. Er studierte Bildende Kunst an der Kunsthochschule Kassel, war Stipendiat des Cusanuswerks und ist nun Meister-



Die Ausstellung „Herbarium“ zeigt Fundstücke aus der Natur als Inspirationsquelle für Paul Diestels Werke.

schüler. Paul Diestels Quellen der Inspiration sind Fundstücke aus der Natur: Eschensamen, Mutterkorn, Sonnenblumenkernschalen oder Ligusterschwärmer im Puppenstadium. Fasziniert von Dingen, die sich im Prozess der Verwandlung befinden, versucht er sie in neuer Form in Holz nachzubil-

den. Dabei ist für ihn der bildhauerische Prozess ein Graben nach dem Wesentlichen durch Wegnehmen des Unwesentlichen. Mit der Reduktion der Form sucht Paul Diestel zugleich nach einer Urform für alle Dinge. Dieser aufwändigen Suche nach der Form folgt ein nächster, intensiver Prozess. Wieder sammelt Paul Diestel Materialien aus der Natur wie Asche, Sand, Kalk und Pigmente, um sie vermischt mit Hasenleim in mehreren Schichten aufzutragen. Warum dieser zeitintensive Prozess? Das Lindenholz, das Paul Diestel für seine Arbeiten gerne verwendet, ist roh und verwundbar. Ein kleiner Riss wirkt wie eine Wunde im Fleisch. Durch die vielen Schichten umgibt er seine Skulpturen mit einer Oberfläche, die sich wie eine schützende Haut um die Form legt.

ahs

FOTOS PAUL DIESTEL

■ **Öffnungszeiten: Ausstellung/ Museum/Café Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr, Führungen jeweils um 14:30 Uhr am 18.8., 8.9., 29.9., 6.+ 27.10.**

## Zeitreise durch die Stadtgeschichte



Gerhard Nixdorf



**HENNEBERG-MUSEUM**  
im Deutschordenschloss

Di – Fr 10 – 15 Uhr  
Sa | So | Feiertage 12 – 17 Uhr

Deuschherrnstraße 18 · 97702 Münnerrstadt

## Veranstaltungshöhepunkte im Herbst

25.08. | 01.09. | 08.09. | **Historisches Heimatspiel**  
»Die Schutzfrau von Münnerrstadt«

01.09. | **Schutzengelmarkt**  
Marktstände, Trödelmarkt, verkaufsoff. Sonntag

08.09. | **Tag des offenen Denkmals**  
Führung durch das Kloster Maria Bildhausen

14.09. | **Mittelalterliches Spektakel**  
**5. Forum Cistercium** im Kloster Maria Bildhausen

06.10. | **GTI-Saison-Abschluss**  
Treffen für GTI & VAG-verrückte Tuning-Fans

13.10. | **5. Mürschter Biermeile**  
mit Herbstmarkt, Trödelmarkt, verkaufsoff. Sonntag



**münnerrstadt**

Stadt | Land | Leben

Touristen-Information | Deuschherrnstr. 18  
97702 Münnerrstadt | Tel.: 09733 787 482

www.muennerrstadt.de

# Rosenkranz und Kanonendonner

Heimatspiel „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ erinnert an die Rettung der Stadt

Jedes Jahr im Spätsommer erinnert das historische Volksschauspiel „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ an die Rettung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg. Rund 200 Bürgerinnen und Bürger lassen vor mittelalterlicher Kulisse eine ergreifende Marienlegende lebendig werden. Aufgeführt wird das fränkische Freilichtspiel in dieser Saison am 25. August sowie am 1. und 8. September. An jedem Spieltag erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm.

Der Muttergottes zu Ehren erzählt das Freilichtspiel die Geschichte vom fröhlichen Erntefest, von der Bedrohung der Stadt und der wundersamen Errettung. Flankiert wird das dramatische Geschehen von der Liebe der Bürgermeisterstochter zum tapferen Kommandanten. Wie ein roter Faden durchzieht dabei die Rose als christliches Symbol das Spiel. Vor mittelalterlicher Fachwerkkulisse erwecken Stadtknechte zu Pferd, Bauern, Bürger, Scholaren, Mäher und Schnitterinnen, Musikanten, Tänzer, Soldaten und Räte die Legende vor der Originalkulisse des Heimatspielhauses zum Leben.

Am 25. August findet ein Gelage im Schloss statt. Am zweiten Spieltag, 1. September, lockt das Schutzengelfest mit Markt und verkaufsoffenem Sonntag. Weiterhin steht am 31. August und 1. September das historische Lagerleben mit Speis und Trank, Tänzen und Hans-Sachs-Spielen am Anger auf dem Programm. Am dritten Spiel-



Farbenprächtig geht es beim Heimatspiel in Münnerstadt zu.

sonntag, 8. September (Tag des offenen Denkmals), findet ab 10 Uhr im Deutschordensschloss das Schnittfest mit Bewirtung statt. Nur in diesem Jahr führt eine „Schwedenprozession“ zu den Stadttoren. Zudem gibt es an allen Sonntagen einen Festumzug, Stadt- und Nachtwächterführungen.

Entspannt anreisen können Festschauspieler aus Richtung Schweinfurt, Bad Neustadt und Meiningen mit der Erfurter Bahn, der Mainfrankenbahn und dem Main-Spessart-Express. Einen

Parkplan gibt es unter [www.heimatspiel-muennerstadt.de](http://www.heimatspiel-muennerstadt.de). Behindertenplätze sind ausgewiesen; auf Wunsch gibt es einen Abholservice.

Das Heimatspiel dauert rund anderthalb Stunden. Karten gibt es im Vorverkauf, an der Tageskasse oder als Geschenkgutschein für 15 bzw. 13 Euro. *ts*

FOTO CHRISTINE SCHIKORA

■ Heimatspielgemeinde Münnerstadt e.V., Claudia Kind, Nikolaus-Molitor-Str. 21, Münnerstadt, Tel. 09733-3330, [www.heimatspiel-muennerstadt.de](http://www.heimatspiel-muennerstadt.de)

## VERLOSUNG

Seit mehr als 90 Jahren erzählt das historische Volksschauspiel „Die Schutzfrau von Münnerstadt“ von der wundersamen Errettung der Stadt im Dreißigjährigen Krieg. Mit ein wenig Glück können die Leser von Leporello drei mal zwei Eintrittskarten für das historische Volksschauspiel gewinnen. Schreiben Sie uns, seit wie viel Jahren das Volksschauspiel bereits die Geschichte der Rettung erzählt. Die Antwort senden Sie bitte mit Ihrer Adresse und Telefonnummer versehen an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Heimatspiel, Pleicherkirchplatz 11 in 97070 Würzburg oder per Mail an [kvv@kunstvoll-verlag.de](mailto:kvv@kunstvoll-verlag.de). Einsendeschluss ist der 15. August. Die Teilnehmer an der Verlosung erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert, danach gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. sek

## Ein Haus voller Musik!

Tauchen Sie ein in die 2000-jährige Geschichte der Orgel. Lassen Sie sich mitreißen vom Orgelklang musikalischer Epochen und entdecken Sie überall die Technik hinter der Kunst der Organisten!



Orgelbaumuseum  
Schloss Hanstein  
Ostheim vor der Rhön

Orgelbaumuseum Schloss Hanstein e.V.  
Paulinenstraße 20  
97645 Ostheim vor der Rhön  
Telefon 09777-1743  
[www.orgelbaumuseum.de](http://www.orgelbaumuseum.de)

PERLE DER STREU

OSTHEIM  
VOR DER RHÖN

[www.ostheimrhoen.de](http://www.ostheimrhoen.de)

Ostheimer „statt-Strand“  
alles außer Sand!

Chillen • Cocktails • Coole Mucke  
12. - 28. Juli 2019 von 15-22 Uhr



1. Ostheimer Entenrennen  
Sonntag, 14. Juli um 17 Uhr



# Launige Feier für alle

Vom 30. August bis 1. September lädt das Museum Obere Saline zum Salinenfest



## CARTOONS

Den Besuch des Museums Obere Saline kann man bis 13. Oktober bestens mit einem Gang durch die humorige Ausstellung „Caricatura - Michael Holtschulte“ verbinden. Holtschultes Themenspektrum ist so bunt wie seine Arbeiten. Er spannt einen Bogen von der digitalen Welt mit Smartphones, Social Media und Google über Beziehungsszenen im heimischen Wohnzimmer bis hin zum kultgewordenen Star-Wars-Universum. as, Foto/Karikatur Michael Holtschulte

**Museum Obere Saline, Obere Saline 20, 97688 Bad Kissingen**  
 Telefon: 0971.8071230  
 mos@stadt.badkissingen.de  
 www.museum-obere-saline.de  
 Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag: 14 bis 17 Uhr. Führungen für Gruppen und Schulklassen nach Voranmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Wenn das Museum Obere Saline vom 30. August bis zum 1. September zum traditionellen Salinenfest lädt, verwandelt sich der idyllische Innenhof in ein Festgelände und lockt die Besucher und Besucherinnen zum gemeinsamen Beisammensitzen, Feiern, Genießen, Spielen und Tanzen zu Live-Musik. Zu diesem spätsommerlichen Höhepunkt im Veranstaltungsreigen der Stadt Bad Kissingen treffen sich Einheimische und Gäste, Jung und Alt zu einem Fest für alle unter freiem Himmel.

Tausende begeisterte Festbesucher aus den Vorjahren haben die Organisatoren, das Team des Museums Obere Saline, bewogen, am bewährten Unterhaltungsprogramm nur wenig zu ändern. Das Fest beginnt am 30. August um 17 Uhr. Ab 18.30 Uhr startet die Golden Brass Band mit Swing, Jazz, Funk und auch zarten Balladen ins Wochenende.

Erstmals beginnt das Fest am Samstag bereits ab 14 Uhr mit einem abwechslungsreichen Familienprogramm, und der Festwirt lädt am Nachmittag zu Kaffee und Kuchen. Um 19 Uhr beginnt dann die große Oldies-Night mit der



Zum Salinenfest verwandelt sich der idyllische Innenhof des Museum Obere Saline in Bad Kissingen in ein Festgelände.

Kultband „The Jets“. Dann werden im Nu wieder weite Teile des Hofes zur Tanzfläche für Junge und Junggebliebene. Eine heiße Nacht ist bei dieser Musik in jedem Fall garantiert.

Am Sonntag unterhalten die Fränkischen Straßenmusikanten ab 11 Uhr zum Frühschoppen mit traditioneller Tanz- und Kirchweihmusik aus dem Land zwischen Spessart, Frankenwald und Donau. Das musikalische Quartett begeistert seit über 30 Jahren mit witzigen Texten, spritzigen Arrangements und seiner charakteristischen kraftvollen Mehrstimmigkeit im Gesang. Im Hörfunk und Fernsehen sind sie immer wieder zu hören.

Gute Tradition ist, dass ab Sonntagnachmittag die Blaskapelle Hausen aufspielt und die Festgäste mit Big Band Sound und traditioneller Blasmusik bestens unterhält. Von 13 bis 18 Uhr bietet die Stadtjugendarbeit am Sonntag zusammen mit der Wasserwacht Bad Kissingen ein buntes Spielprogramm für Kinder und Jugendliche, unter anderem mit Bootfahren auf der Saale. Im Museum Obere Saline gelten wie immer während des Festes erweiterte Öffnungszeiten: Freitag und Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr. Sonderführungen durch das Museum gehören natürlich auch in diesem Jahr zum Veranstaltungsprogramm. as

FOTO MUSEUM OBERE SALINE, ©RONSTIK-DEPOSITPHOTOS.COM

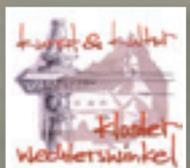
**18. August von 10 – 18 Uhr**  
 Romantische Märkte  
**OBERELSBACH**  
 Umweltbildungsstätte  
 www.rhoeniversum.de  
 www.romantische-maerkte.de  
**Rhöner Vielerlei - die Rhön entdecken!**  
 Tag der offenen Tür: Besichtigung, Bildungsprogramm, Bewirtung  
 Rhöner Genüsse: Kunsthandwerk, Kulinarisches, Kurzweil

## Paul Diestel Herbarium



17.08. - 03.11.2019

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur · Um den Bau 6 · Bastheim · OT Wechterswinkel  
 Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr, mit Klostercafé, www.kloster-wechterswinkel-kultur.de





## Voller Geschichte(n)

Neue Führungsreihe #oh!wieschönistmünnerstadt# gewährt wenig bekannte Einblicke

**M**ittelalterliche Altstadt, prachtvolle Kirchen, stolze Bürgerhäuser, trutzige Tore und drum herum die romantische Wacholderheide bilden eine Idylle wie aus dem Bilderbuch: Münnernstadt ist wunderschön. Doch neben bekannten Sehenswürdigkeiten gibt es viel mehr zu entdecken. Die Führungsreihe „#oh!wieschönistmünnerstadt“ lenkt die Aufmerksamkeit von Einheimischen und Gästen auf Besonderheiten. Nächste Haltepunkte im Juli, August und September sind der Michelsberg, das Bestatterzentrum, der Ortsteil Brünn, der Golfplatz Maria Bildhausen sowie die Plätze des Heimatspiels. „Es hatsich schon ein richtiger Fanclub für unsere „Oh wie

schön“-Führungen gebildet“, freut sich Erster Bürgermeister Helmut Blank. Die überraschungsreichen Touren finden in der Regel alle zwei Wochen um 18.30 Uhr statt und sind kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Jeder kann ganz spontan kommen. „Fest steht immer nur das Thema und die Gesprächspartner. Alles weitere entwickelt sich spontan und mit Überraschungen“, erklärt Blank das Konzept. Ziel ist es, Einheimischen ihre Heimat näherzubringen und Urlaubsgästen ungewöhnliche Erlebnisse zu bieten. In lockerer Runde erkunden die Teilnehmer die Haltepunkte, blicken hinter die Kulissen und erfahren spannende Geschichten. Geplante Erkundungen:

**25. Juli:** Bundesausbildungszentrum für Bestatter in Münnernstadt.

**8. August:** Gemütlicher Bummel durch das Kleinod Brünn

**22. August:** Die Stadtgeschichte von Münnernstadt rückt in den Blickpunkt.

**5. September:** Ab aufs Green heißt es, wenn die Tourismusmanager Kurs auf den Golfplatz Maria Bildhausen nehmen.

**19. September:** Auf den Spuren des Münnernstädter Heimatspiels wandeln Teilnehmer der Führung „#oh!wieschönistmünnerstadt“. Beginn ist immer um 18.30 Uhr. ts

FOTOS KILIAN DÜRING, CHRISTINE SCHIKORA

**Touristen-Information Münnernstadt,**  
Telefon. 09733-787482,  
[www.muennernstadt.de](http://www.muennernstadt.de)



Der Dicke Turm. Wie ist er entstanden? Eine Führung gibt Antwort.

## Statt Strand an die Streu

Chillen, coole Musik und Cocktails sorgen in Ostheim für Kurzweil bei der Jugend

**O**stheim macht nichts für junge Leute? Von wegen! „statt-Strand – alles außer Sand“ lautet erstmals das Motto vom 12. bis 28. Juli. Treffpunkt ist die Kneippanlage an der Streu. Chillen, Cocktails und coole Musik stehen auf dem Programm, das sich an Jugend und Junggebliebene wendet.

Ideengeber des Trend-Events ist Susanne Orf, Leiterin des Kommunalunternehmens Tourismus und Marketing Ostheim v. d. Rhön. Tatkräftig unterstützt wird sie von vielen Firmen.

„Die Resonanz auf den statt-Strand ist gewaltig“, berichtet Susanne Orf freudig. Noch nie habe sie soviel Begeisterung und sofortige Zustimmung erlebt wie bei der Idee, der Streu lockere Strandatmosphäre zu geben mit Lounge-Möbeln, Musikanlage und Biergartenbeleuchtung. Ein Food-Trailer

wird die Gäste mit Essen und Getränken versorgen. Das Programm ist ehrgeizig: Täglich von 15 bis 22 Uhr ist am statt-Strand etwas los. An Werktagen läuft Musik vom Band, Jugendliche können ihren eigenen Stick mitbringen. An den Wochenenden stehen bekannte DJ's wie Chris Simon & Smile, Fedabetz und Tomster aus der Region live am Mischpult, einmal sogar die Live-Band Bad Newz. Licht, Nebel und Bass sorgen für besondere Effekte. „Viele Sponsoren und Partner planen After-Work-Parties am statt-Strand mit extra Programmen“, berichtet Susanne Orf. Dies sei gleichzeitig Anregung für alle Unternehmen und Schulen in der Region, gemeinsam mit ihren jungen Leuten etwas zu unternehmen.

„Der Aktionszeitraum wurde von der Tourist-Info bewusst so gewählt. Die Noten stehen bereits

fest und der Urlaubsmodus hat schon begonnen“, so Susanne Orf als erfahrene Mutter. Wenn der statt-Strand gut ankommt, wird er künftig jährlich jungen Leuten einen Treffpunkt bieten. ts

FOTO TONYA SCHULZ



Ab 12. Juli wird die Kneippanlage an der Streu in Ostheim v. d. Rhön zum Treffpunkt für junge Leute und alle Junggebliebenen. Darüber freuen sich (von links) Georg Straub, Leiter Sparkasse Bad Neustadt, Susanne Orf, Leiterin Tourist-Info, Ulrich Waldsachs, Bürgermeister, Philipp Oeser, Marketingleiter Sparkasse Bad Neustadt, sowie Kai Petersen, Krone-Wirt.

# Auf Zeitreise gehen

Museum für Franken entführt zum Museumsfest in die Welt der Burgen und Ritter



Am 1. September kann man zum Museumsfest auf dem Gelände des Museums für Franken in Würzburg in die Vergangenheit reisen.



Ob Schreibstube, Kettenhemd, Rüstzeug, Rittersleut', holde Fräulein, Minne, Handwerk oder Fechtkunst, es gibt viel zu entdecken, erleben und erkunden, wenn das Museum für Franken am 1. September wieder zum großen Museumsfest auf die Festung Marienberg nach Würzburg lockt.

In diesem Jahr dreht sich nämlich alles um „Burgen und Ritter“ – eine Zeitreise, bei der Jung und Alt ein vielseitiges und spannendes Programm geboten wird. Ob Lederschmuck herstellen, Seile drehen, Münzen schlagen oder mit Tinte und Feder schreiben – vielfältige Stationen laden zum Mitmachen ein. Etwas ganz Besonderes sind natürlich auch das historische Fechten, der Bronzeguss und die mittelalterliche Musik, die das Fest zum atmosphärischen Erlebnis machen. Der Auftritt der Hospitaller und die spannenden Märchen

von Gesine Kleinwächter sind sicherlich ein Highlight, genau wie der große Handwerkermarkt, der zum Staunen und Stöbern einlädt. Beliebte Klassiker wie das Malen an der Staffelei, Steckenpferde basteln oder Kreiselbau dürfen natürlich nicht fehlen!

Staunen, Entdecken und Ausprobieren heißt es daher am Museumsfest, wenn die Welt der edlen Rittersleut' und Burgfräuleins auf der Festung Marienberg zum Leben erwacht. Selbstverständlich sind die Burggaststätten auch in diesem Jahr wieder mit von der Partie und sorgen für das leibliche Wohl der Festbesucher. So wird der Museumsbesuch zu einem zauberhaften Erlebnis für die ganze Familie!

sm

FOTO MUSEUM FÜR FRANKEN/SARAH MERABET, KATJA KRAUSE

Das Museumsfest findet von 10 bis 18 Uhr statt. Letzter Einlass ist um 17:30 Uhr. Nähere Infos: [www.museum-franken.de](http://www.museum-franken.de)

## Paarbeziehung

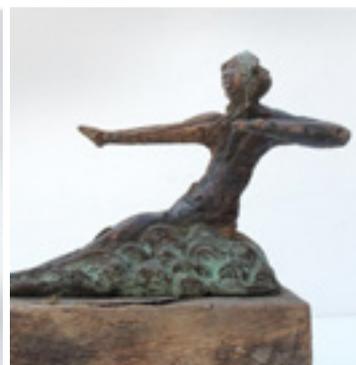
Andrea Müller und Helmut Massenkeil im Franckhaus Marktheidenfeld zu Gast

Unter dem Motto „Paarbeziehung - Angewandte und Freie Kunst“ stellt das Aschaffener Künstlerpaar Andrea Müller (Keramik) und Helmut Massenkeil (Skulptur) vom 27. Juli bis 8. September Keramik, Kalligraphie und Skulptur gegenüber.

Seit Beginn ihres Studiums, angestoßen durch zahlreiche gemeinsame Ausstellungen, setzen sie sich mit diesen Themen in Bezug auf Wertgleichheit auseinander. Gerade durch die intensive Auseinandersetzung kommen beide Künstler immer wieder zu dem Resultat, dass nicht nur die inhaltliche



Auseinandersetzung mit einem Thema, sondern der qualitative, bildnerische Ausdruck entschei-



dend zu einer gelungenen Arbeit beiträgt. Einen Ausschnitt ihres gemeinsamen Oeuvres zeigen sie nun in ihrer Ausstellung im Marktheidenfelder Franckhaus. Die archaischen Brandtechniken Raku und Schmauchbrand unterstützen die kraftvolle Umsetzung von klassischer Formensprache zum skulpturalen Gefäß. In drei Werkgruppen zeigt Massenkeil Arbeiten, die sich auf das übergeordnete Thema ‚Polarität‘ beziehen.

red

FOTOS A. MÜLLER, H. MASSENKEIL

### Weinhaus Lothar Wirsching Erlenbach



Unsere Weinbergs-Scheune ist vom 14.6. bis 11.8. und vom 6.9. bis 13.10. für Sie geöffnet.

Freitag/Samstag von 17 bis 23 Uhr, Sonntags und Feiertags von 15 bis 21 Uhr geöffnet!

Ab Gewerbegebiet ist der Weg zum Weinberg ausgeschildert

97837 Erlenbach ☎ 09391/6192  
oder 09391/90 88 915

Zur  
*Schönen Aussicht*  
Hotel und Restaurant

Brückenstraße 8 · 97828 Marktheidenfeld  
Tel: 09391/98550 · Fax: 09391/3722  
[www.hotelaussicht.de](http://www.hotelaussicht.de)

- Neue individuell eingerichtete komfortable und klimatisierte Hotelzimmer
- Fränkische Genießerküche im gemütlichen Restaurant
- Räume für Tagungen von 10 – 100 Personen
- Die Adresse für Ihre Feier von 10 – 200 Personen

# Kommen, sehen, feiern

Stadt Marktheidenfeld lädt vom 9. bis 18. August zur 71. Laurenzi-Messe

Mit Festbetrieb auf dem Vergnügungspark und im Festzelt, Laurenzi-Messe am Mainkai und Laurenzi-Gewerbeschau in den Ausstellungshallen lädt die Stadt Marktheidenfeld vom 9. bis 18. August zu ihrer traditionellen Laurenzi-Messe, dem Schaufenster des regionalen Handels, ein.

Das Standkonzert mit Trachtenkapellen und Volkstanzgruppen findet am 10. August ab 15.30 Uhr auf dem Marktplatz von Marktheidenfeld statt. Ab 16.30 Uhr trifft der Festzug mit Ehrengästen, Fahnenabordnungen, Spielmannszügen und Fußgruppen am Marktplatz ein und zieht anschließend durch die Stadt. Im Festzelt und Biergarten auf der Martinswiese geht es mit speziell eingebrautem Bier zünftig zu. Am 17. August findet das Gauthrachtenfest des Trachtenverbands Unterfranken statt. Der Festzug des Trachtengruppen und Musikkapellen zieht dann ab 12 Uhr zum Festplatz.

Weintrinker freuen sich auf das Hädefelder Weindorf, das mit Weinspezialitäten und kulinarischen Köstlichkeiten aufwartet. Der bunte Vergnügungspark bietet für Groß und Klein spannende Fahrgeschäfte und Attraktionen wie die Achterbahn X-Coaster, das XXL-Lachhaus oder das Rundfahrgeschäft Magic, die erstmals vertreten sind. Zur Messe sorgt ein attraktives Musik- und Showprogramm an allen Tagen für Unterhaltung und Entertainment: Höhepunkte sind am 11. August Mallorca-Star Peter Wackel sowie am Sonnabend, 12. August, der Auftritt der „Wildecke Herzbuben“. Fester Bestandteil der Messe ist der traditionelle Laurenzi-Markt mit mehr als 100 Marktständen direkt am Mainufer, der täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet hat. An den beiden Sonntagen der Laurenzi-Messe, am 11. und 18. August, haben die Geschäfte der Innenstadt von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

mm

FOTO BENEDICT ROTTMANN

## Europareise

Ende Juli gibt es zwei Konzerthighlights im Stadtgärtchen

Musikfreude fiebert dem Konzertwochenende am 26. und 27. Juli im Marktheidenfelder Stadtgärtchen bereits entgegen, denn feiern, tanzen, staunen ist mit Radio Europa am 26. Juli ab 20 Uhr angesagt. Mit dem ersten Takt beginnt der musikalische Höhenflug über den ganzen Kontinent. Zwei Stunden lang zeigt sich Europa von seiner besten und schönsten Seite. Unzählige Reisen und Begegnungen, hunderte Improvisationen und Sessions stehen hinter den Melodien, die Radio Europa über alle Winde verstreut gesammelt hat. Manche tragen die Seele von Ländern, manche das Geheimnis einer Zweisamkeit und die meisten wollen vor allem getanzt werden! Mit traumwandlerischer Tiefe und atemberaubender Virtuosität bewegen sie sich mit Leichtigkeit zwischen französischer Musette, Irish Folk, Balkanrhythmen, mediterranen sowie skandinavischen Klän-

gen. Mit milou & flint geben sich die Preisträger des Walther-von-der-Vogelweide-Preises für junge Liedermacher und Teilnehmer bei „Songs an einem Sommerabend“ am Tag darauf ein Stelldichein im Marktheidenfelder Stadtgärtchen.

Charmant erzählen sie Geschichten aus dem Jetzt und Hier, die zu Gedankenreisen einladen. Aus jedem Ton und jeder Strophe klingt eine positive Sicht aufs Leben und ein kleines Augenzwinkern heraus. Ihre Melodien sind poppig und folkig, changieren zwischen bodenständigem Singer/Songwriter-Klang und der Leichtigkeit des französischen Chansons – kurz gesagt Poesie-Pop zum entspannten Hinhören.

mm

**Karten für die Konzerte gibt es bei der Touristinformation im Bürgerbüro, Luitpoldstraße 17, Marktheidenfeld, [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de), nicole.jessberger@marktheidenfeld.de, Telefon. 09391 50040**



Kommen, sehen und feiern ist von 9. bis 18. August auf der Marktheidenfelder Laurenzi-Messe angesagt.

2019

STADTGÄRTCHEN

Marktheidenfeld

FREITAG, 26. JULI, 20 UHR

RADIO EUROPA

together in music

VVK: 18 € | AK: 21 €

SAMSTAG, 27. JULI, 20 UHR

milou & flint

blau über grün

VVK: 18 € | AK: 21 €

**KARTENVERKAUF:**  
 Touristinformation im Bürgerbüro  
 Luitpoldstraße 17, [www.marktheidenfeld.de](http://www.marktheidenfeld.de)

**UND AN DER ABENDKASSE**

Stadt Marktheidenfeld

GARTEN-  
KUNST

Die Sonderausstellung „Gärten in Unterfranken“ des Bezirks Unterfranken in Zusammenarbeit mit der Unterfränkischen Kulturstiftung ist noch bis 17. September im Kulturhaus in Gemünden in der Obertorstraße 39 zu besichtigen. Neben international bekannten Gärten wie den Hofgärten in Würzburg und Veitshöchheim zeigt die Ausstellung bürgerliche Gartenanlagen, ländliche Nutzgärten, elegante Kurparks, Privatgärten und vieles mehr.



Die Ausstellung rückt sechs Hauptgärten ins Blickfeld: den „Ronkarzgarten Gemünden“, den „Ringpark Würzburg“, den „Rosengarten Arnstein“, die „Grabengärten Mainbernheim“, den „Schlosspark Bad Brückenau“ und den „Schlosspark Werneck“. Seit der Ausstellung erstrahlt der „Ronkarzgarten“ neu – in barocker Gestaltung und neuer Blütenpracht. *jb*



**Imhof**  
Hotel-Gasthof

Tel.: +49 (0) 9351 9711-0  
www.hotel-imhof.de  
info@hotel-imhof.de



Hoch über der Stadt hat sich Heinrich Leonhard Ronkarz mit einer barocken Gartenanlage einst einen Wunsch erfüllt.

## Ein Ort zum Träumen

Der Ronkarzgarten hoch über Gemünden am Main erstrahlt in neuer Pracht

Vieles an diesem Garten ist ungewöhnlich. Er müsste in einem Schlosspark zu finden sein. Örtlich vermutet man ihn in Oberitalien und zeitlich ordnet er sich in die Barockzeit ein. Sein Erbauer müsste zum wohlhabenden Adel gehören...

All das trifft hier aber nicht zu. Und doch gibt es den Ronkarzgarten, weil ein Mann, namens Heinrich Leonard Ronkarz, sich einen Traum erfüllen wollte.

Der Ronkarzgarten in Gemünden am Main ist ein beliebtes Ausflugsziel in der Region und unbedingt ein Besuch bei einem Aufenthalt in Gemünden wert. Das bauhistorische Denkmal, geschaffen zwischen 1830 und 1845, lässt sich wunderbar mit einer Besichtigung der Burgruine Scherenburg verbinden – hier finden auch all-sommerlich von Mitte Juli bis Mitte August die beliebten Scherenburg-festspiele statt. Das Programm findet sich unter [www.scherenburg-festspiele.de](http://www.scherenburg-festspiele.de).

Mit seinen roten Sandsteinstützmauern stellt der Ronkarzgarten laut Bayerischem Landesamt für Denkmalpflege ein „bemerkenswertes und seltenes Zeugnis der bürgerlichen Gartenbaukunst“ dar. Deshalb steht der Ronkarzgarten seit 1989 auch unter Denkmalschutz. Der Apothekergarten, wie der Ronkarzgarten hin und wieder auch genannt wird, untergliedert sich in eine Treppenanlage, die 40 Höhenmeter überwindet, sowie drei Terrassen und den äußeren Burggarten. Inspiriert wurde der Erbauer der Gartenanlage, der Medizinalrat Heinrich Ronkarz, durch zahlreiche Italienreisen. Der oberitalienische Barock diente hierbei als Vorbild. Dr. Ronkarz lebte hier seinen Traum. Dank Eigenmitteln

und der finanziellen Unterstützung aus Denkmalschutzfonds und EU-Mitteln ist es der Stadt Gemünden gelungen, dieses in Bayern einmalige Denkmal zu erhalten. Ein Be-

such lohnt wegen der besonderen Gartenarchitektur und nicht zuletzt wegen der Aussicht von den Terrassen auf die historische Altstadt.

Anlässlich der Sonderausstellung „Gärten in Franken“ des Bezirks Unterfranken (siehe Randspalte) wurde der Ronkarzgarten als einer der sechs Hauptthemen umgestaltet und erstrahlt nun in neuer Pracht. Sandstein-Pavillon für Veranstaltungen, Garten-Pavillon, Rosenbogen, mediterrane Duft- und Heilkräuter, Eibenkegel... machen den Garten zu einem außergewöhnlichen Schmuckstück.

Heute ist der Garten wieder das, was er für seinen Erbauer war: ein Kunstwerk und Ort zum Träumen. Aber im Gegensatz zu damals ist er ganzjährig frei und kostenlos zugänglich und wartet auf Romantiker, Geschichtsbegeisterte, Wissenschaftler, Ruhesuchende und alle, die einfach neugierig sind. *jb*

FOTOS JASNA BLAIC, MAISCH

**F** Führungen auf Anfrage:  
[www.stadt-gemuenden.de](http://www.stadt-gemuenden.de), E-Mail:  
[touristinformation@gemuenden.bayern.de](mailto:touristinformation@gemuenden.bayern.de), Telefon: 09351.8001 70





**AUSSTELLER**

Die Aussteller der Wochen des Weißen Goldes in Selb sind: Rosenthal mit den Marken Rosenthal, Rosenthal meets Versace, Hut-schenreuther, Thomas, Arzberg und Sambonet / BHS tabletop mit den Marken Bau-scher, Tafelstern und Schönwald / Villeroy & Boch / Bohemia Cristal / Rona Glas' / Porcelain Art – Manufakturporzellan Marlene Kretzschmar / Goebel Porzellan und die Designmanufaktur Voigt. Weiter präsentieren sich in der Ausstellung das „Porzellanikon – Staatliches Museum für Porzellan Selb und Hohenberg a.d. Eger“ und der Verein „Porzellanstraße“ e.V.

# Edler Tischschmuck

Bis zum 18. August veranstaltet Selb seine traditionellen Wochen des „Weißen Goldes“

Wer sich über die neuesten Trends in Sachen Tischkultur und Porzellan einen Überblick verschaffen möchte oder auch nur Freund der gepflegten Tischkultur ist, der kommt an den jährlich im Juli und August stattfindenden „Wochen des Weißen Goldes“ in Selb nicht vorbei.

Mittelpunkt der Veranstaltung ist wie immer die Porzellan- und Glaspräsentation „Weißen Gold – Porzellan erleben“ im Rosenthal-Theater Selb. Die Präsentation, die bis 18. August zu sehen ist, und auch hochwertige Gläser mit einschließt, hat sich zu einer in dieser Form einmaligen und hochkarätigen Leistungsschau mit großem Besucherzuspruch entwickelt.

Eine Vielzahl aufwendig gedeckter Tische mit den neuesten Produkten der Firmen, die zum Teil vorher nur auf der Frühjahrsmesse „Ambiente“ zu sehen waren, Kunstgegenstände aus Porzellan und Glas, die Präsentationen der Museen und die vielfältigen Informationen des Vereins „Porzellanstraße“ ziehen seit vielen Jahren

Besucher aus ganz Deutschland und darüber hinaus an.

Die Ausstellung „Weißen Gold – Porzellan erleben“ im Rosenthal-Theater wird von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Neben vielen Veranstaltungen im Theater und im ganzen Stadtgebiet gibt es Events und Sonderausstellungen in den Museen. Das „Staatliche Berufliche Schulzentrum für Produktdesign und Prüftechnik“ zeigt Arbeiten der Absolventen 2019 der „Staatlichen Fachschule für Produktdesign“ und vermittelt den Besuchern Informationen und Eindrücke über die vielfältigen und hochqualifizierenden Ausbildungsmöglichkeiten. Das „Forum Selb erleben“ bietet wieder Porzellanpräsentationen in den Schaufenstern in Selb und seine „Porzellanschatzsuche“ mit vielen Preisen an.

Höhepunkt des Veranstaltungssommers ist neben dem Selber Heimat- und Wiesenfest traditionell das „Fest der Porzelliner“, das vom 1. bis 5. August gefeiert wird. Geplant sind Aktionen im und am Porzellanikon, wie Schatzsuche im Scherbenhaufen oder ein Expertentag mit dem Kuratorenteam, ein Tag der offenen Tür bei Barbara Flügel Porzellan in Schönwald, attraktive Events im und am Rosenthal Outlet Center und vieles mehr. Kernveranstaltung des Porzellinerfestes ist der berühmte Porzellanflohmarkt mit rund 400 Anbietern am 3. August. Ab 8 Uhr morgens geht es dann wieder rund in Selb mit vielen Aktionen und Attraktionen rund ums Porzellan, mit viel Musik und kulinarischen „Genüssen“, Kinderunterhaltung und vielen anderen Highlights. Am verkaufsoffenen Sonntag, 4. August, gestaltet das „Forum Selb

erleben“ ab 11 Uhr wieder einen „Porzellerfrühschoppen“ in der Ludwigstraße und einen „kleinen“ Porzellanflohmarkt in der Ludwigstraße mit etwa 100 Anbietern. go

FOTO KULTURAMT SELB

Die Ausstellung im Rosenthal-Theater Selb ist bis 18. August Dienstag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet



Ein Fest für die Augen: ein schön gedeckter Tisch.



Kultur für alle!  
Nicht nur in Nadelstreifen!

So., 07.07.19, 11.00 Uhr (Eintritt frei; keine Platzreservierung)

**Eröffnung der 32. „Wochen des Weißen Goldes“ und der einmaligen Präsentation „Weißen Gold – Porzellan erleben“ mit dem Piano-Duo „Queenz of Piano“**

Do., 11.07.19, 19.30 Uhr (Eintritt frei)

Theater Hof: Spielzeitvorstellung 2019/20

und anschließend als „Bonbon“: „Shakespeares sämtliche Werke – leicht gekürzt“

So., 28.07.19, 10.30 Uhr (Eintritt frei)

Jazzfrühschoppen im Theaterfoyer: Zum 20. Mal mit „Richie's Jazzband“

Fr., 20.09.19, 19.00 Uhr (Freiverkauf)

**COME TOGETHER – Selb singt!** Ein Interaktives Benefizkonzert mit jedem, der mitmachen möchte und Chören aus Selb und dem Umland. Veranstalter: Zuflucht in Selb e.V. Kartenvorverkauf, Infos & Anmeldung zum Mitsingen bei Zuflucht Selb e.V., Raitenbachstr. 1, Selb-Erkersreuth, Tel. 0176 80565362, www.zuflucht-in-selb.de

Do., 26.09.19, 19.30 Uhr (Theaterabo/Freiverkauf)

Theater Hof: „Orpheus und Eurydike“. Oper von Christoph Willibald Gluck

Sa., 28.09.19, 19.30 Uhr, Studio/Bühnenhaus (Freiverkauf)

**100 Jahre bauhaus – United Puppets Berlin: „ÜBER DEN KLEE“**  
Gespielt mit Repliken von Paul Klee gefertigten Handpuppen

Mi., 02.10.19, 19.30 Uhr (Freiverkauf)

**„DANCING QUEEN – A TRIBUTE TO ABBA“**

Die Großen Abba-Hits – Live performed! Mit den Solisten von „Musicals in Concert“ und der beliebten „Rainbow-Band“!

Sa., 05.10.19, 19.30 Uhr (Freiverkauf; Vorverkauf ab 15.07.19)

**Irish Folk Night.** Mit den Bands „Matching Ties“ und „Craobh Rua“, und den „O'Brannlaig Rinceoir Irish Dancers“

Di., 15.10.19, 19.30 Uhr (Freiverkauf; Vorverkauf ab 15.07.19)

**„CHAPLIN – Das Musical“.** Ein Musical so unterhaltsam wie Charlie Chaplin selbst! Es zeigt den Aufstieg des Komikergenie und seinen späteren Fall.

Infos: Kulturamt der Stadt Selb, Tel. 09287/883-119 u. 883-125, E-Mail: kulturamt@selb.de; Internet: www.selb.de

# Von Krokodil & Co.

Naturkunde-Museum Bamberg zeigt spektakuläre Fossilien



Mit einer Panzerlänge von 22 cm gehört diese Schildkröte zu den kleinsten Fossilien dieser Art aus den Wattendorfer Plattenkalken.

Es ist ein heißer Junitag im Steinbruch nahe der oberfränkischen Gemeinde Wattendorf. Ein Team des Bamberger Naturkunde-Museums untersucht unter einem Grabungszelt die dort vorkommende Schicht aus Plattenkalken. Plötzlich ein großer Fund: einer der Grabungsteilnehmer deckt das Skelett eines Schlangensauriers auf! Heute hängt das 140 cm lange Fossil in der Ausstellung „Frankenland am Jurastrand“ im Bamberger Naturkunde-Museum. In bester Gesellschaft: Urtümliche Fische wie Quastenflosser und Haie, Schildkröten, Brückenechsen, Krokodile und sogar ein Flugsaurier begeistern die Besucher. Der Flugsaurier hat es sogar in das offizielle Verzeichnis des national wertvollen Kulturguts der BRD geschafft. Die Vorstellung, dass diese Tiere vor 150 Millionen Jahren dort in und an einem tropischen Flachmeer gelebt haben, wo wir heute auf der Albhochfläche spazieren gehen, fasziniert ungemein. Dass

sie so perfekt versteinerten und sich damit bis heute erhalten haben, verdanken wir geologischen Sonderbedingungen, wie sie nur selten stattfanden; beispielsweise in den berühmten Solnhofener Plattenkalken weiter im Süden. Doch die Wattendorfer Gesteine stehen diesen in nichts nach. Während der vergangenen 15 Jahre konnten die Bamberger einen reichen Schatz spektakulärer Versteinerungen bergen. Die Highlights werden in der Museumsschau präsentiert. Nicht nur das lohnt einen Besuch des Museums im Herzen Bambergs. Der berühmte historische „Vogelsaal“ gilt als der schönste Ausstellungssaal dieser Art weltweit. Und in einer weiteren Sonderausstellung kann man im Sommer und Herbst Interessantes über den Wolf erfahren. *mm*

FOTO NATURKUNDEMUSEUM BAMBERG

■ Naturkunde-Museum Bamberg, Fleischstr. 2, Bamberg, [www.naturkundemuseum-bamberg.de](http://www.naturkundemuseum-bamberg.de), Di bis So 9 bis 17 Uhr, Okt. bis März 10 bis 16 Uhr

LEZ  
LUDWIG ERHARD ZENTRUM

ALLES ANDERE ALS VON GESTERN

DAS NEUE MUSEUM IN FÜRTH  
[www.ludwig-erhard-zentrum.de](http://www.ludwig-erhard-zentrum.de)

## Herrschaftlich

Schloss Schillingsfürst lockt mit Museum und Falknerei

Das Barockschloss der Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst ist Wahrzeichen der Stadt Schillingsfürst im Hohenlohischen und einen Besuch wert. Es erhebt sich weit sichtbar auf einem Bergsporn der Frankenhöhe und ist weiterhin im Besitz der Familie.

Die Parkanlagen und die Museumsräume, die das Treppenhaus, den Westgang, den Damensalon, den Roten Salon, den Billard-Salon, den Empfangssalon, das Speisezimmer und das Arbeitszimmer des Fürsten Clodwig umfassen, weisen auf die Glanzzeiten einer kleinen fürstlichen Residenz hin. Für die Besucher des Schlossmuseums werden außer an Montagen täglich Führungen angeboten.

Der Name „Xillingesfürst“ taucht um das Jahr 1000 in der Burgberheimer Wildbannurkunde auf. Bereits 1300 war Schillingsfürst im Besitz des Hauses Hohenlohe. 1316

wurde die Burg von Ludwig dem Bayern zerstört. Die wiederaufgebaute Burg wurde im Bauernkrieg 1525 niedergebrannt. Die zum dritten Mal erbaute Burg wurde 1632 im Dreißigjährigen Krieg wiederum zerstört.

Neben dem Schlossmuseum ist auch der Fürstliche Falkenhof sehenswert. Neben der Flugshow mit den faszinierenden Greifvögeln des Fürstlichen Falkenhofs und dem Gang durch den Eulengarten, bietet das Barockschloss Schillingsfürst die Möglichkeit, bei einer Besichtigung, ein Stück weit in die Vergangenheit des Adelsgeschlechts Hohenlohe zu reisen. Um den Ausflug in den Fürstlichen Falkenhof Schloss Schillingsfürst abzurunden, können sich die Besucher entspannt im Schloss-Café niederlassen und den Tag auch kulinarisch abrunden. *red*

■ [www.schloss-schillingsfuerst.de](http://www.schloss-schillingsfuerst.de)

Mit der Sonder-  
schau „Klänge  
Alt Amerikas –  
Musikinstrumente  
in Kunst und Kult“  
kann man sich in  
Iphofen in die Welt  
der Töne auf-  
machen.



# Tönendes

Von Elefanten und alten Klängen im Knauf-Museum

„Törööö!“ heißt es in diesem Jahr im Knauf-Museum in Iphofen. Der Star der diesjährigen Sonderausstellung ist kein geringerer als eines der größten heute noch lebenden Säugetiere der Welt: der Elefant.

„Elefant – Graue Riesen in Natur und Kultur“ zeigt noch bis 10. November einen Querschnitt durch das Leben der Elefanten in der freien Wildbahn, im Zoo und Zirkus, in der Werbung und natürlich im Kinderzimmer. Gezeigt werden dabei auch verschiedene Schnitzereien aus Elfenbein. Neben kunstvollen und filigranen Arbeiten, die zumeist als Dekorationsartikel Verwendung fanden, sind zudem Stücke aus dem Alltag und verschiedene Touristenwaren zu sehen. Bei zwei Objekten handelt es sich um Blashörner aus Afrika, die seitlich angeblasen werden, gerade so, wie eine Querflöte.

Musikinstrumente gänzlich anderer Art sind parallel in der aktuellen Kabinetausstellung zu finden. Mit „Klänge Alt Amerikas – Musikinstrumente in Kunst und Kult“ kann man sich in die Welt der

Töne aufmachen. Von Trommeln und Rasseln bis hin zu Flöten und den bei uns weniger bekannten Pfeifgefäßen sind verschiedene Instrumente der Inka, Maya und anderer Alt Amerikanischer Kulturen zu entdecken. Einzelne der originalen Objekte können sogar gehört werden, wie eine etwa 2000 Jahre alte Panflöte. Wo Flöten und Trommeln zu finden sind, dürfen natürlich auch Trompeten nicht fehlen. Ein besonderes Highlight ist eine Trompete, die ein ähnliches Mundstück wie heutige Trompeten aufweist.

Die Töne der Alt Amerikanischen Trompeten führen direkt zurück zur Elefantausstellung. Wussten Sie, dass Elefanten sich nicht nur durch das typische Trompeten, sondern auch durch Grollen und Brummen verständigen? Einige Laute der Elefanten können wir Menschen allerdings nicht wahrnehmen. Sie sind zu tief für unser Gehör.

Wer nach dem vielen Trompeten in den beiden Ausstellungen noch Lust hat die dauerhafte Reliefsammlung zu erkunden, kann sich dabei auf eine besondere Suche begeben: Es gibt dort gleich mehrere Elefanten.

Für Neugierige ab acht Jahren gibt es zudem sowohl zum Thema Elefant als auch zum Thema Musikinstrumente ein Kinder-Begleitheft. Wer Lust hat und zwischen acht und zwölf Jahren alt ist, kann zudem zu einem Bastel-Nachmittag zum Thema Elefant an festgelegten Tagen vorbeischauen. Weitere Infos dazu gibt es auf der Internetseite. *mm*

FOTOS BENEDIKT FESER, WEIDNER

**Bis 10. November: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr; Sonntag 11 bis 17 Uhr, mehr unter [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)**



**Barriere Sprung**  
Vom **Leben** mit Behinderung

**30. Juni 2019 – 6. Januar 2020**  
**Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen**  
[www.erlangen.de/stadtmuseum](http://www.erlangen.de/stadtmuseum)



## Dokumentations- zentrum Zeiler Hexenturm

Obere Torstraße 14  
97475 Zeil am Main  
Telefon: 09524 / 949-861  
[hexenturm@zeil-am-main.de](mailto:hexenturm@zeil-am-main.de)

## Öffnungszeiten

**15. März bis 31. Oktober**  
Donnerstag bis Sonntag  
11.00 – 17.00 Uhr

Feiertage  
11.00 – 17.00 Uhr  
Schulklassen und Gruppen  
nach Vereinbarung

**01. November bis 14. März**  
Schulklassen und Gruppen  
nach Vereinbarung

**HEXENTURM**  
Dokumentationszentrum  
**ZEILER**

Um möglichst vielen Menschen den Besuch zu ermöglichen, wurde die Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen barrierearm gestaltet. Sie richtet sich auch an Familien mit Kindern und wird von inklusiven Angeboten der Museumspädagogik sowie einem umfangreichen Begleitprogramm flankiert.

**Stadtmuseum Erlangen**  
Martin-Luther-Platz 9  
91054 Erlangen  
[www.erlangen.de/stadtmuseum](http://www.erlangen.de/stadtmuseum)  
Öffnungszeiten: Di/Mi 9 bis 17 Uhr, Do 9 bis 20 Uhr, Fr 9 bis 17 Uhr, Sa/So/Fei 11 bis 17 Uhr

Farbenfroh und unbeschwert ging es modemäßig in den 70er Jahren zu.



## Auf Augenhöhe

Das Stadtmuseum Erlangen zeigt eine Ausstellung zum Leben mit Behinderung

Vor zehn Jahren trat die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen mit der Forderung „Teilhabe statt Fürsorge“ in Deutschland in Kraft. Inklusion ist damit zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe geworden. Um das Ziel eines Miteinanders von Menschen mit und ohne Einschränkungen auf Augenhöhe zu erreichen, müssen physische und mentale Barrieren abgebaut werden, vor allem auch auf Seiten Nichtbehinderter. Das Stadtmuseum Erlangen will mit der Sonderausstellung „BarriereSprung. Vom Leben mit Behinderung“ noch bis 6. Januar 2020 einen Beitrag dazu leisten, das Bewusstsein für historische und gegenwärtige Debatten zu schärfen und Vor-

urteilen entgegenzuwirken. Von aktuellen Fragestellungen und Debatten ausgehend verdeutlicht der Blick zurück den gesellschaftlichen und medizinischen Wandel in der Wahrnehmung von Behinderung. Die von Glaube und Aberglaube geprägten Vorstellungen des Mittelalters, die körperliche und geistige Gebrechen oft als Gottesstrafe interpretierten, werden dabei ebenso beleuchtet wie die Institutionalisierung der Psychiatrie und des Hilfsschulwesens im 19. Jahrhundert sowie die „Krüppelfürsorge“ nach dem Ersten Weltkrieg. Die „rassehygienisch“ begründete Zwangssterilisation „erbkranker“ Personen und die Vernichtung sogenannten „lebensunwerten Lebens“ in der Zeit des Nati-

onalsozialismus bedeuten eine tiefe Zäsur im Umgang mit behinderten Menschen in Deutschland. Der politische Kampf um Anerkennung, Selbstbestimmung und Teilhabe ab den 1980er Jahren bildet den Übergang zu einem Ausstellungsbereich, der gegenwärtige Lebenswelten von Menschen mit Behinderung aus Erlangen und der Umgebung in den Blick nimmt und diese selbst zu Wort kommen lässt. Anhand von Interviews erhalten Besucherinnen und Besucher einen Eindruck von alltäglichen Erfahrungen, bestehenden Herausforderungen und innovativen Lösungsansätzen auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft. *seu*

FOTO GEORG PÖHLEIN

## Farbenfrohe Welt

Levi-Strauss-Museum in Buttenheim wirft Schlaglichter auf die Geschichte der Jeans

In die farbenfrohe Welt der 1970er Jahre entführt noch bis 8. September die Sonderausstellung „Miss Levi's - Much more than just blue“ im Levi Strauss Museum.

Die 1970er Jahre gelten als das facettenreichste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Eine allgemeine Auf-

bruchstimmung, aber auch Ablehnung gegen das Establishment und politischer Protest prägten den Zeitgeist. Es war eine Zeit der Krisen, Veränderungen und Umbrüche: Der Vietnamkrieg, die Ermordung der israelischen Sportler während der Olympischen Spiele 1972 und der „Deutsche Herbst“ beschäftigten die Öffentlichkeit. Energiegewinnung und Umweltschutz erhielten erstmals Bedeutung: die Anti-Atomkraft-Bewegung sensibilisierte durch die aufgeklebte gelbe Sonne auf den Autoscheiben, Sonntagsfahrverbote im Zuge der Ölkrise haben sich bis heute in die Erinnerung vieler eingebrannt. Aber auch die Schattenseiten der Industrialisierung, wie Luft- und Umweltverschmutzung standen in der Diskussion.

Die Frauenbewegung erstarkte. In den frühen 1970er Jahren hatte

die Frau noch eine völlig andere Stellung als heute. In der Mode fielen Grenzen und Konventionen und Jeans waren viel mehr als nur blau. Dem Zeitgeist und Lebensgefühl der 1970er Jahre entspricht die Miss Levi's Kollektion der Firma Levi Strauss & Co. Sie wurde eigens für den Europäischen Markt konzipiert und entfernt sich weit vom Stil der klassischen Bluejeans. Grelle Farben, wild gemusterte Schlaghosen aus Jeansstoff oder Cord sowie passende Oberteile und Jacken prägen diese jugendlich-modische Kollektion und spiegeln die Mode der 1970er wider.

Beinahe nahtlos schließt sich bereits die nächste Sonderschau an: Ab 15. September sind dann unter dem Titel „No Rules - Just Jeans“ kreative Quilts und Patchwork aus dem blauen Kultstoff zu sehen. *tr*

FOTO LEVI STRAUSS MUSEUM

# Mehr als ein Museum

Das Ludwig Erhard Zentrum in Fürth

Die Wiege der Sozialen Marktwirtschaft steht in Fürth. Gemeint ist das denkmalgeschützte Geburtshaus von Ludwig Erhard, des späteren Bundeswirtschaftsministers und Bundeskanzlers, das heute Teil des Ludwig Erhard Zentrums (LEZ) ist. Die 1.200 Quadratmeter große Dauerausstellung beginnt hier in der ehemaligen Wohnung der Erhards und präsentiert Fotos und Artefakte der Familie Erhard und ihres Textilgeschäftes erstmals der Öffentlichkeit. Während sich das Geburtshaus dem „Fürther Erhard“, seiner Biographie sowie der Zeit- und Wirtschaftsgeschichte bis 1945 widmet, stehen im markanten Neubau direkt gegenüber der Politiker Ludwig Erhard, seine Konzeption der Sozialen Marktwirtschaft sowie die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Bundesrepublik im Fokus.

## Zukunftsraum

Highlight der Ausstellung ist ein digitaler Zukunftsraum, der Ludwig Erhards Ideen in die Gegenwart und Zukunft transportiert und den Besuchern ein spektakuläres interaktives Multimedia-Erlebnis bietet.



Highlight der Ausstellung ist ein digitaler Zukunftsraum, der Ludwig Erhards Ideen in die Gegenwart und Zukunft transportiert.

Eine gigantische Projektionsfläche ermöglicht ein Eintauchen in die großen Zukunftsthemen wie Globalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und demographischer Wandel. Ludwigs kleine Welt ist ein Lern- und Spielraum, der sich speziell an Vor- und Grundschulkinder richtet. Hier können große und kleine Besucher und Besucherinnen Kaufen und Verkaufen üben wie in einem richtigen Supermarkt.

## 50er Jahre-Ambiente

Das Museumscafé „Luise“ lädt zur Stärkung und Erholung ein. Die neu restaurierten Räume des früheren Weißwarengeschäfts der Familie Erhard locken im stimmungsvollem 50er-Jahre-Ambiente. In den Sommermonaten lässt es sich im lauschigen Innenhof wunderbar entspannen.

Jeden 1. Sonntag im Monat findet um 11 Uhr eine öffentliche Überblicksführung durch die Dauerausstellung statt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. *lez*

FOTO KEN SCHLUCHTMANN

**L** Ludwig Erhard Zentrum, Ludwig-Erhard-Str. 6, 90762 Fürth, geöffnet: Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do bis 20 Uhr



geöffnet vom 1.5. bis 31.10.



Gartenstraße 7  
97855 Homburg am Main  
fon und fax 09395 - 99222  
papiermuehle-homburg.de

## Museum Papiermühle Homburg

Papierherstellung mit Wasserkraft  
ein kulturhistorisches Museum  
Handwerkliche Papierherstellung,  
Führungen, Maschinenvorfürungen

## Naturkunde-Museum Coburg

größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern



**Edelsteine und Minerale  
Fossilien, Tiedioramen  
Urmenschen, Archäologie  
Völkerkunde**

„Auf den Spuren von Queen Victoria  
und Prinz Albert in England und  
Schottland“  
Sonderausstellung bis zum 29.09.2019

Naturkunde-Museum Coburg  
Park 6, 96450 Coburg  
Tel. 09561/8081-0, FAX 8081-40  
www.naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr  
Karfreitag, 24.-26.12., 31.12.  
und 1.1. geschlossen



## Falkenhof und Schlossmuseum Schloss Schillingsfürst

Öffnungszeiten: 10.<sup>30</sup> Uhr – 17.<sup>00</sup> Uhr (letzter Einlass 16.<sup>00</sup> Uhr)  
Montag geschlossen, außer an Feiertagen  
Flugvorführungen Falknerei 11.<sup>00</sup> Uhr und 15.<sup>00</sup> Uhr  
Schlossführungen 12.<sup>00</sup> / 14.<sup>00</sup> / 16.<sup>00</sup> Uhr  
und nach Vereinbarung

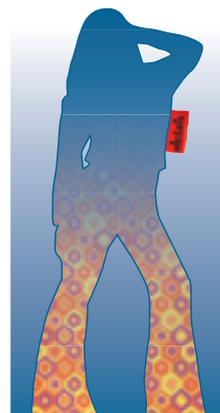


Weitere Infos unter [www.falkenhof-schillingsfuerst.de](http://www.falkenhof-schillingsfuerst.de)  
E-Mail: [office@schloss-schillingsfuerst.de](mailto:office@schloss-schillingsfuerst.de) · 098 68/8 12 + 2 01

Machen sie mit der Miss Levi's  
Kollektion eine textile  
Zeitreise in die 1970er Jahre!

miss Levis  
04.04. – 08.09.2019  
Much more than just blue

Geburtsaus  
Levi Strauss Museum  
Marktstr. 33  
96155 Buttenheim  
[www.levi-strauss-museum.de](http://www.levi-strauss-museum.de)



Öffnungszeiten:  
Dienstag/Donnerstag 14-18 Uhr  
Samstag/Sonntag/Feiertage 11-17 Uhr

Vom 27. Juli bis 10. November unter anderem im Diözesanmuseum Bamberg zu sehen: (Links) Via Lewandowsky, Good God, 2019, Neon, 25 x 110 cm. Rechts: Marianna Gartner, Tatoed Jesus, 2004, Öl und Acryl auf Leinwand, 90 x 65 cm.



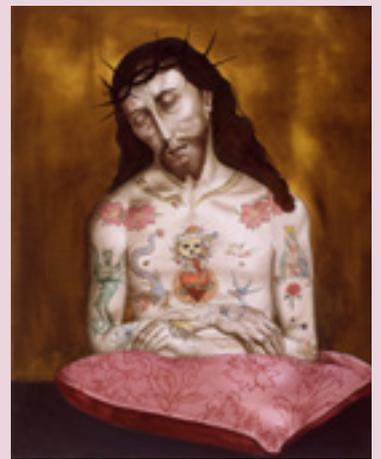
### ROMANTISCH

Der Hofgarten Veitshöchheim mit seinen romantischen Laubengängen, den plätschernden Wasserspielen und seiner Fülle an Skulpturen gilt als einer der besterhaltenen Rokokogärten weltweit. Während einstündiger Führungen wird bis 19. Oktober eine der reizvollsten Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts vorgestellt. Dabei geht es um die Geschichte des Gartens und seine reichen Dekorationen. Doch auch die alltäglichen Dinge wie Gemüse- und Obstanbau oder die Wassertechnik der Gartenanlage offenbaren ein eindrucksvolles Bild vergangener Zeiten.

tv, Foto Touristinfo

#### Tourist-Information

Veitshöchheim, Mainlande 1,  
Telefon: 0931.780900-25



## Der Funke Gottes

Diözesanmuseum Bamberg lässt im Dialog der Werke Assoziationsräume entstehen

Schon von Weitem wird sie zu sehen sein und leuchtet in der Nacht: die zehn Meter breite Neon-Skulptur des Berliner Künstlers Via Lewandowsky „Good God“. In luftiger Höhe zwischen den Türmen am Ostchor des mehr als 1000 Jahre alten Bamberger Doms angebracht, wird sie vom Domberg in die Stadt strahlen und beschreibt damit zugleich ein zentrales Motto der Ausstellung „Der Funke Gottes“ - Die neuen Schatz + Wunderkammern im Bamberger Diözesanmuseum im benachbarten Museum.

### Kunst aus aller Welt

Zeitgenössische Kunst von rund 60 Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt sowie ausgewählte Stücke der Moderne korrespondieren von 27. Juli bis 10. November mit sakraler Kunst, mit Werken von Tilman Riemenschneider oder Veit Stof, den Kaisermanteln Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde. Hochrangige Goldschmiedekunst und Kostbarkeiten aus Elfenbein treffen auf Kunstwerke aus zeitgenössischen Materialien wie Beton, Stahl, Foto-Papier oder Plastik: Julian Charrière



Joseph Beuys, Pietà, um 1952, Eisenrelief mit schwarzer Patina.

schmilzt Computerschrott ein, Karsten Konrad verwendet Abfall aus Haushaltsauflösungen und von Schrottplätzen: Töpfe, Teile alter Möbel oder Kaufhaus-Vasen aus den 1960ern. Ernst Barlachs erste Modell-Skulptur für „Der Schwebende“, den Engel von Güstrow, gefertigt aus Gips und überzogen mit gelbem Lack, spricht mit dem goldfarbenen Ornat von Papst Clemens II. aus der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

Noch älter als die „christliche“ Kunst aus der Sammlung des Museums ist Ai Weiweis Coca-Cola-Vase: das Logo des amerikanischen Softdrink-Multis malte der chinesische Künstler mit roter Farbe auf ein Gefäß aus der Han-Dynastie. Die Zeit der Han-Kaiser ist zwischen 206 vor und 220 nach Christus datiert, das Objekt wird zwischen goldenen Kelchen des Museums präsentiert. Die in den Domschatz eingeladenen säkularen Kunstwerke verstehen sich nicht als religiöse Arbeiten und wurden nicht speziell für die Ausstellung produziert.

Die Kuratoren der Ausstellung, der Berliner Kurator und Ausstellungsmacher Alexander Ochs sowie der Kunsthistoriker und Leiter des Diözesanmuseums Dr. Holger Kempkens, unterziehen die gezeigten Werke dabei keiner theologischen oder kunsthistorischen Einordnung. Vielmehr entstehen Assoziationslinien und -räume zu Begriffen wie Berührung, Feier, Zeit, Gewalt und anderen Themen.

dm

FOTOS COURTESY ARNDT ART AGENCY (BEUYS), COURTESY OLBRICHT COLLECTION, FOTO ACHIM KUKULIUS, DUSSELDORF (GARTNER), COURTESY ARTIST, FOTO THOMAS BRUNS (LEWANDOWSKY)



**FLECHT KULTUR Festival**  
KORBMARKT LICHTENFELS



**FLECHTKULTUR ERLEBEN!**

BEIM INTERNATIONALEN KORBMARKT IN LICHTENFELS  
14. - 15. September 2019 | Eröffnungsabend 13. September



Mehr Informationen finden Sie in Kürze unter [www.korbmarkt.de](http://www.korbmarkt.de)

Fränkens Saalestück  
Die Saal' ich' wach' Maichens

19. und 20.10.2019  
Erleben Sie die Kunst des Destillierens!

Tage der edlen Bände in Wartmannsroth mit abwechslungsreichem Programm. [www.frankens-saalestueck.de](http://www.frankens-saalestueck.de)

OCHSENFURTER MUSIKNACHT

FR, 02.08.2019 | AB 17.00 UHR  
IN DER GESAMTEN ALTSTADT

# Aufschlussreiche Schau

Im Deutschordensmuseum spiegeln rund 80 Exponate südwestdeutsche Ordenshistorie

Die imposanten Schlösser auf der Insel Mainau, die Kapfenburg und die weitläufige Residenz in Mergentheim sind markante Zeichen seines früheren Wirkens: Der Deutsche Orden ist tief im Südwesten verwurzelt und hat ihn auch mitgeprägt. Schon bald nach der Gründung des Ordens 1190 als Hospitalorden im Heiligen Land entstanden Niederlassungen im deutschen Raum. Sie dienten zur Unterstützung der Aufgaben und des Kampfes im Heiligen Land und dann später in Preußen.

Aus Begeisterung für die Pflege von kranken Pilgern und verletzten Kreuzfahrern stifteten beispielsweise die Brüder Hohenlohe 1219 dem Deutschen Orden umfangreichen Besitz und Rechte in und um Mergentheim. Dies wird 2019 mit dem Jubiläum „800 Jahre Deutscher Orden in Mergentheim“ feierlich begangen. Bei dieser Gelegenheit wird der Blick intensiv auf das Wirken des Deutschen Ordens im Südwesten gerichtet. Eine Sonderausstellung im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim konzentriert sich ab 14. Juli vor allem auf die Balleien (Ordensprovinzen) Franken und Elsass-Burgund, mit Schwerpunkt auf den Niederlassungen im Gebiet von Baden-Württemberg. Der Deutsche Orden wirkte aber auch im Sinne seines Gründungscharismas, der Hospitalität. Er setzte sich für die Heiligsprechung der Elisabeth von Thüringen ein, um seine karitative Seite in den Vordergrund zu stellen. Außerdem unterhielt er Hospitäler, zum Beispiel in Mergentheim, El-

lingen, Gundelsheim und Nürnberg. Die medizinische Versorgung der Untertanen spielte beispielsweise auch bei der Stiftung des Eehaltenhauses (Krankenhaus für Dienstboten) in Mergentheim eine Rolle. Der Deutsche Orden sorgte auch für den Unterhalt vieler Kirchen und deren Besetzung mit Pfarrern und Ausstattung. Ein prachtvolles Beispiel einer solchen Ausstattung ist das gotische Vortragekreuz von 1482 aus dem Mergentheimer Münsterschatz. Mergentheim als jahrhundertlange Ordenszentrale und Residenz des Deutschen Ordens (1525-1809) erfährt im Rahmen der Ausstellung besondere Aufmerksamkeit. Das imponierende Richtschwert des Henkers steht für die Hohe Gerichtsbarkeit. Erstmals werden im Museum die Hexenverfolgungen mit Folter und Gerichtsverfahren durch den Deutschen Orden angesprochen und das glanzvolle Leben am Hofe der Hochmeisterresidenz Mergentheim wird sichtbar und hörbar gemacht. Ludwig van Beethovens Ritterballett, ein Auftrag des Ordensritters von Waldstein, erklingt in einer Hörstation.

Der junge Beethoven wurde aus dem Deutschen Orden gefördert, so kam er 1791 im Gefolge des Hochmeisters nach Mergentheim. Außerdem wird eine Reihe Uhren des schon damals überregional berühmten Mergentheimer Uhrmachers Johann Erasmus Baumgartinger präsentiert als Beispiel für die hohe Hofkunst, die es damals in der Residenzstadt gab. Johann Eustach von Westernach hat für die Kapfenburg bei Lauchheim einen kostbaren Kokosnussspokal (nebenstehendes Bild) aus dem 16. Jahrhundert gestiftet, der aus der Schatzkammer des Deutschen Ordens in Wien zur Verfügung gestellt wird.

Die Verbindung des Deutschen Ordens in den Südwesten dauert bis heute an. Das Andenken an den Deutschen Orden wird noch heute gepflegt, beispielsweise entwirft Herzogin Diane von Württemberg für die (ehemalige Deutschordens-) Schlosskirche in Altshausen Messgewänder, von denen eines gezeigt wird.



Anlässlich des 800-jährigen Wirkens des Deutschen Ordens im Bad Mergentheim zeigt das dortige Deutschordensschloss bis 26. Januar 2020 eine Jubiläumsausstellung.

Historische Ansichten zahlreicher Ordensniederlassungen von der Mainau bis Nürnberg, von Weißenburg (Elsass) bis Mergentheim ergeben eine beeindruckende Galerie und zeigen das Verbreitungsgebiet seines Wirkens.

Rund 80 Exponate spiegeln beim Gang durch das Schloss südwestdeutsche Ordensgeschichte. Spaß, nicht nur für Kinder: Auf einem Hochmeisterthron im prachtvollen Ambiente des Kapitelsaals kann man sich in der Rolle eines Hochmeisters fotografieren lassen. *dom*

FOTOS SCHATZKAMMER DES DEUTSCHEN ORDENS, JENS HACKMANN

Führungen durch die bis 26. Januar im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zu sehende Jubiläumsausstellung werden angeboten am 14. und 27. Juli, am 7. und 29. September, am 6. Oktober, am 1. und 23. November, am 15. und 29. Dezember sowie am 11. und 26. Januar, jeweils um 14.30 Uhr. Alle weiteren Veranstaltungen unter [www.deutschordensmuseum.de](http://www.deutschordensmuseum.de)



## ELEFANT

GRAUE RIESEN IN NATUR UND KULTUR

**Sonderausstellung**

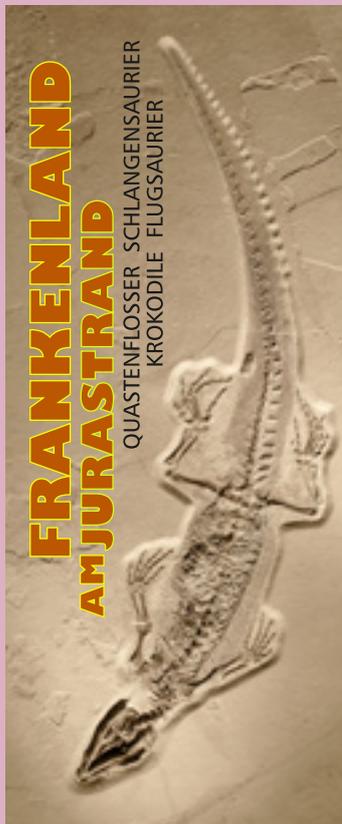
31. März - 10. Nov. 2019

**Knauf-Museum Iphofen**



Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528  
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr  
Sonntag 11 bis 17 Uhr [www.knauf-museum.de](http://www.knauf-museum.de)

Das Stadtmuseum in Schlüsselfeld fördert viele interessante wie kuriose Geschichten über die Region zu Tage. Es ist von April bis Dezember immer sonntags von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



FRANKENLAND  
AM JURASTRAND  
QUASTENFLOSSER SCHLANGENSÄURIER  
KROKODILE FLUGSÄURIER

SONDERAUSSTELLUNG  
BIS 30. DEZ. 2019

NATURKUNDE  
MUSEUM  
BAMBERG

Fleischstr. 2, 96047 Bamberg  
www.naturkundemuseum-bamberg.de



## Anfassen & be-greifen

Stadtmuseum Schlüsselfeld bringt Heimatgeschichte näher

Die Lage Schlüsselfelds im Drei-Frankeneck des Naturparks Steigerwald, dessen reizvolle Landschaft und Geschichte boten sich an, hier vor über 25 Jahren ein Regionalmuseum mit grenzüberschreitender Bandbreite einzurichten. Ein kleines barockes Rathaus, 1723 erbaut, konnte 1993 als Haus für kulturelle Begegnung und Heimatgeschichte eröffnet werden und wurde bald zum Schatzkästlein für Geologie, Natur und Volkskunde. Man wollte ein Museum für Menschen schaffen, die sich nicht nur bedienen lassen, sondern das Dargebotene auch verarbeiten und nutzen. Angedacht war ein Museum nicht als reines Hinterglassmuseum, sondern ein familienfreundliches zum Anfassen und Be-Greifen.

Von außen fallen an der blauen Fassade die beiden Halseisen auf, Zeugnisse mittelalterlicher Gerichtsbarkeit. Die Replik der Schlüsselfelder Elle von 1810 un-

ter dem Fenster entstand im Rahmen einer Sonderausstellung zu historischen Maßeinheiten. Ein bleibendes Zeugnis dieser Ausstellung bietet der einzige erhaltene Ur- oder Muttermetz, ein Getreide-Hohlmaß von 1811, das als Heimatschatz ausgezeichnet wurde.

In mehreren „Begreifstationen“ liegen Objekte zum In-die-Hand nehmen bereit. Gesteine kann man „hautnah“ unterscheiden lernen und erfährt auch, wie man feinste Häkelarbeiten fertig bringt oder Keramikscherben datieren kann. Für Freunde der Botanik gibt ein tausendseitiges Kräuterbuch von 1613 interessante Einblicke.

Einen Höhepunkt aus der Stadtgeschichte bilden die Fundstücke der Manufaktur zu Reichmannsdorf (1790 bis 1867), einem der ältesten deutschen Porzellanorte außerhalb Thüringens. Zur Erinnerung daran wurde 2004 vor dem Museum ein Denkmal, eine Tassenpyramide, errichtet. Die Vor-

geschichte dazu, nämlich die Entdeckung der Porzellanrezeptur in Europa durch den Wissenschaftler von Tschirnhaus und den Alchemisten Böttger darf in diesem Zusammenhang nicht fehlen

Das ganze Jahr über finden neben der ständigen noch Sonderausstellungen und ein buntes Kulturprogramm fränkischen Lebens statt. Sachausstellungen, Musik, Kabarett, Dichterlesungen und allerlei Kleinkunst. In der Adventszeit wird vom Museumsteam regelmäßig der Schlüsselfelder Porzellan-Weihnachtsbaum gestaltet, eine sehenswerte künstlerische Installation mit jährlich wechselndem Motiv. Dann hängt hier eine bunte Auswahl an Salz- und Pfefferstreuern, alle aus Porzellan gefertigt, Teile einer der größten Spezialsammlungen dieser Art, die das Jahr über noch einmal in zwei Vitrinen aus der Nähe zu bewundern sind.

wa

FOTOS WILFRIED AUER

## Erinnerung wach halten

Naturkundemuseum Coburg würdigt Queen Victoria und Prinz Albert mit Schau

Aus Anlass ihres 200. Geburtstags begibt sich das Naturkunde-Museum Coburg noch bis 29. September im Rahmen einer Sonderausstellung auf die Suche nach markanten Denkmälern, Gebäuden und Orten, die in Großbritannien an Queen Victoria und Prinz Albert erinnern.

Als die erst 18-jährige Victoria 1837 den britischen Thron bestieg, trat sie ein schweres Erbe an. Es waren politisch turbulente Zeiten, und das öffentliche Ansehen der königlichen Familie hatte einen Tiefpunkt erreicht.

Im Oktober 1839 lernte Victoria ihren gleichaltrigen Cousin Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha kennen und heiratete ihn im darauffolgenden Februar. Die Ehe,

aus der zwischen 1840 und 1857 neun Kinder hervorgingen, verlief überaus glücklich und harmonisch. Victoria und Albert galten als erstes Traumpaar der britischen Monarchie. Der Prinzgemahl musste allerdings als „deutscher Import“ Vorurteile des englischen Adels durch Fleiß und Charme widerlegen. Er verabscheute den Londoner Gesellschaftsummel und opferte für die Heirat seine Heimat. Als Ehemann war Albert die prägende rechte Hand der von 1837 bis 1901 regierenden Queen, beriet und vermittelte nicht nur in Staatsaufgaben, avancierte geradezu zum „heimlichen König“ und war das natürliche Familienoberhaupt und der Erzieher der Kinder.

Er brachte unter anderem die

erste Weltausstellung 1851 nach London und engagierte sich in Kunst, Architektur, Gartenbau, Landwirtschaft und als Förderer der Wissenschaften. Naturkundlichen Interessen war Albert bereits in seiner Heimat als Mitbegründer des „Herzoglichen Kunst- und Naturaliencabinets“ nachgegangen, aus dem später das Naturkunde-Museum Coburg hervorging.

Als ihr geliebter Mann 1861 unerwartet im Alter von nur 42 Jahren starb, stürzte Victoria in eine tiefe Depression. Fortan verbrachte sie jährlich mehrere Monate auf ihren Landsitzen Balmoral und Osborne und nahm nur noch wenige öffentliche Aufgaben wahr. Sie sollte ihren Ehemann um 40 Jahre überleben.

nmk



Oben: Vom 15. bis 27. August kann man auf der Burg Wertheim bei neuen Filmen und ungesesehenen Perlen mitfeiern.

Bild Mitte: Flamenco begeistert inzwischen nicht nur Anhänger in Spanien, sondern auf der ganzen Welt.



## Gefühlswelt anrühren

Auf der Burg Wertheim kochen mit Flamenconacht und Burgfilmfest Emotionen hoch

Es gibt Künste, denen kann sich selbst der gemütsruhigste Zuschauer nicht entziehen. Zu sehr rühren sie die menschliche Gefühlswelt an. In Würzburg lag das Publikum einer solchen Kunst voller Feuer und Leidenschaft im vergangenen April bereits zum 17. Mal zu Füßen. Das Flamencofieber hat am Ufer des Mains weit um sich gegriffen. Ergreifend, schonungslos und leidenschaftlich soll es diesen Sommer nun auch auf der Burg Wertheim zugehen – mit einer „Noche Flamenca“ am 9. August. Zu Gast sind in dieser besonderen Nacht die aus Mexiko stammende Tänzerin Ileimn Ceciliaño, der andalusische Sänger David Morán, Gitarrist Diego Rocha aus Málaga und Percussionist Andrés Huertas am Cajón. In die Kulisse der Burg passt so viel Temperament übrigens ganz hervorragend, hat die zu den ältesten Burgruinen Baden-Württembergs gehörende Anlage

doch ebenfalls wechselvolle Zeiten hinter sich. Adelsgeschlecht säumte ihren Weg, Dichter wie Wolfram von Eschenbach soll sie beherbergt haben. Explosionen sind ihr wider-



fahren und Kriege nicht immer unbeschadet an ihr vorübergezogen. Leben pur – mit all seinen Höhen und Tiefen. Solches breitet sich vom 15. bis 27. August übrigens noch einmal auf der Burg Wertheim aus. 13 Tage lang gibt es Open-Air-Kino satt. Das Burgfilmfest für die Sinne hält neue Filme und ungesehene Perlen bereit. „Mit einer Leinwandgröße von 8,5 x 5,5 Meter kommen Blockbuster-Fans, Arthaus-Freunde, Komödianten und Dramaturgen, Kinder und Familien voll auf ihre Kosten. Und jeder wird im Programm ‚seinen‘ Abend finden“, sagt Burg- und Innenstadtmanager Christian Schlager. Darunter auch ein echtes Highlight: Denn nach 25 Jahren ist endlich wieder „Pulp Fiction“ auf der großen Leinwand zu sehen. Quentin Tarantinos legendäre zweite Regiearbeit läuft am 22. August. *nio*

FOTOS KATJA SCHÖNFELD / CHRISTIAN SCHLAGER

www.tourismus-wertheim.de

### MUSIKNACHT

Mit mittelalterlichem Charme und seiner zauberhaften Altstadt mit liebenswürdig, winkligen Gässchen, gelegen im Herzen des südlichen Maindreiecks, lädt Ochsenfurt am 2. August zu einem Erlebnis der besonderen Art ein. Bei Live-Musik kann man feiern und ab 17 Uhr bis 22 Uhr ausgiebig shoppen. Die Ochsenfurter Gastronomie bietet dazu bis in die Nacht hinein eine Vielzahl kulinarischer Köstlichkeiten. Mindestens zehn Künstler und Bands präsentieren sich auf verschiedenen Bühnen in der Altstadt. Dabei bittet der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt in diesem Jahr um einen kleinen symbolischen Unkostenbeitrag für Straßenreinigung und Sicherheit von 2,50 Euro. Zu hören sind unter anderem „Gerd Rube“, die Band „The Soul Alliance“, „Smile“ und „Donny Vox“. Weitere Infos: [www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de](http://www.stadtmarketingverein-ochsenfurt.de) oder [www.facebook.com/ochsmarke](http://www.facebook.com/ochsmarke) jm

### LOSSELÖSTES SPIEL RUND UM DEN ERDBALL

Musik rund um den Erdball: Das Schwander-Goltz-Kandert-Trio spielt am 29. September in Geroldshausen. Der Bogen ist wahrhaft weit gespannt, von Japan über das südliche Afrika bis nach Würzburg. Diese Eckpunkte markieren den Kulturkreis, den die drei Musiker auf ihrer Klangreise durch musikalische Landschaften beschreiten. Unbekümmert mischen sich traditionelle Elemente mit freien Improvisationen. Eine bulgarische Melodie entwickelt sich zum frischen Funk, ein israelischer Tanz wiegt sich, sanft angehaucht von einem klarinettengleichen Sopransaxophon und die Eigenkomposition „Würzburger Licht“ wird mit südamerikanischem Flair belebt. Sie finden immer zu ihrem eigenen Sound, weich und warm, geläufig und vereinnahmend. Es entsteht ein waches und zugleich losgelöstes Spiel, eine fulminante Mischung aus Spannung und sich treiben lassen. Ihr Auftritt am 29. September 2019 in der katholischen Kirche in Geroldshausen, Im Grund 1, wird sicher ein unvergessliches Erlebnis. Matthias Ernst, Foto Schwander-Goltz-Kandert-Trio

Karten: 0176.52215123 oder [Thomas-Morus-Event@t-online.de](mailto:Thomas-Morus-Event@t-online.de), [www.sgk-trio.de](http://www.sgk-trio.de)



# Mit Hand und Fuß

Die Puppenspieltage in Steinau begeistern vom 14. bis 25. September Klein und Groß

**E**in langes Jahr haben die Freunde des Festivals auf die Puppenspieltage gewartet. Zum 14. September werden Theatergruppen aus vielen Teilen Deutschlands und aus Österreich wieder in die Brüder-Grimm-Stadt reisen, um das Publikum mit den 27. Steinauer Puppenspieltagen zu unterhalten, die diesmal unter dem Motto „Mit Hand und Fuß“ stehen.

Zum Auftakt des Festivals verkündet das Theater Kuckucksheim „We are the Champions“. Es handelt sich bei dieser Abendveranstaltung um eine Adaption des bekannten Grimm Märchens „Die Bremer Stadtmusikanten“. In der Abendvorstellung wird das Stück „Die Grimmschwester“ gezeigt: schräge Märchen quergebürstet, inszeniert mit Worten und Papier.



Mit Geschichten aus Smaland unterhält das Theater Kuckucksheim am 15. September bei den Puppenspieltagen in der Markthalle in Steinau.

## Fußspiel

Die besonders beliebte Lange Figurentheater-Nacht wartet gleich mit zwei Stücken auf: Das Theater um Steinau zeigt die Geschichte „Der Freischütz oder die Sache mit den Kugeln“ und im zweiten Teil des Abends kommen bei „Der Fußmord und andere Liebesdramen“ die Füße zum Einsatz. Der erste Sonntag des Festivals beginnt kulinarisch mit dem beliebten Eröffnungsfrühstück in der Markthalle. Alle Gäste können sich am köstlichen Frühstücksbuffet laben, bevor das Theater Kuckucksheim

„Geschichten aus Smaland“ zeigt. Am Sonntagnachmittag tritt dann „Ronja Räubertochter“ auf den Plan.

Den Auftakt zu den zahlreichen Vorstellungen für Schulen und Kindergärten macht das Theater PassParTu aus Eppingen mit seinem Stück „Die Burg“, einem faszinierenden Stück Geschichte verpackt in ein spannendes Theaterstück.

Was wären die Steinauer Puppenspieltage ohne die Steinauer Premiere? In diesem Jahr fördert die Brüder-Grimm-Stadt die Neuzinszenierung eines bekannten Grimm Märchens. Das Theater Pierre Schäfer aus Berlin zeigt am

zweiten Festivalsonntag, erstmals im Rahmen der Steinauer Premiere, die Geschichte „Der Wolf und die sieben Geißlein“ in einer Vorstellung für die ganze Familie.

Zum krönenden Abschluss des Festivals, dem Dinnertheater, intoniert und spielt das Figurentheater Christiane Weidinger aus Erfurt verspielt, dramatisch und unwiderstehlich menschlich Wolfgang Amadeus Mozarts grandiose Zauberflöte. *pst*

FOTO THEATER KUCKUCKSHEIM

Verkehrsbüro Steinau, Steinau an der Straße, Telefon: 0 66 63.973 88  
verkehrsbuero@steinau.de,  
www.steinau.de

# Jazz und Rock

Marktplatzfest in Haßfurt am 10. und 11. August verwöhnt musikalisch und kulinarisch

**A**m 10. und 11. August lädt Haßfurt mit einem breit gefächerten musikalischen und kulinarischen Angebot zum Marktplatzfest inmitten der historischen Altstadt mit schmackhaften Weinen, Bieren aus der Region und kulinarischen Gaumenfreuden. Beginn ist um 17 Uhr. Der musikalische Startschuss fällt um 19 Uhr mit der dreiköpfigen Gruppe Dreyklang und Balladen, Rocksongs sowie Charthits auf der Marktplatzbühne. Der musikalische Sonntag-

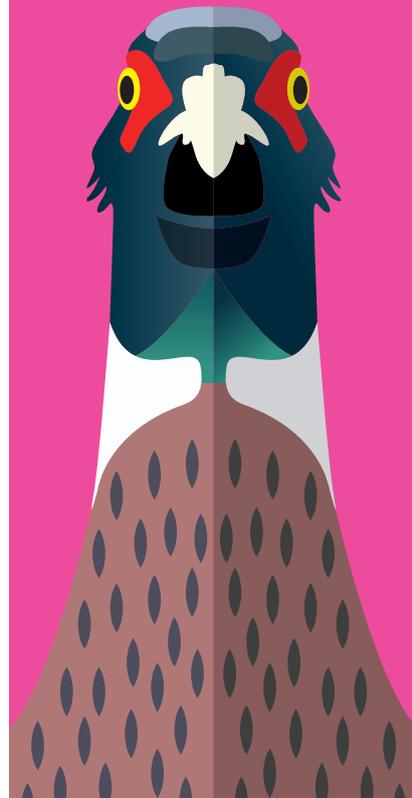
vormittag startet um 11 Uhr mit der Band Generation. Freunde des Jazz und Swings werden auf ihre Kosten kommen. Um 15 Uhr tritt das Duo „Hartbeat“ mit David Hartmann und Markus Trunk auf. Gespielt wird von der zuckersüßen Bon Jovi-Ballade über Beatles-Klassiker bis zu schweißtreibenden Deep Purple-Rock.

Abgerundet wird das diesjährige Marktplatzfest mit DocDoors, die ab 19 Uhr in die goldenen 60er und 70er Jahre entführen, als

Musik-Acts wie The Doors, The Rolling Stones, Led Zeppelin, Jimi Hendrik, Eric Clapton oder Joe Cocker die Welt für immer verändern. Das Trio mit Andi Kümmert (Gesang und Gitarren), Tobias Niederhausen (Gesang und Gitarre) und Andy „Wuschi“ Meyer (Gesang und Gitarre) hat sich in diesem Bandprojekt zusammengefunden und zelebrieren auf ihre eigene Art ausgesuchte Coverversionen aus dieser Zeit. *kh*

Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Festival für  
Design  
Manufaktur  
Kulinarik



20.–22.  
September  
2019

www.feinwerk-markt.de

Schloss  
Fasanerie

bei Fulda

In 23 Hallen und auf einem großen Freigelände präsentieren sich Handel, Dienstleistung und Kultur der Region vom 28. September bis 6. Oktober auf den Mainwiesen.



## Drehscheibe des Handels

Ab 28. September lässt sich auf der Mainfrankenmesse die Vielfalt der Region entdecken

**I**n allen neun Messtagen, vom 28. September bis zum 6. Oktober, stehen wechselnde Events und Thementage im Programm. Die Mainfranken-Messe findet seit 1950 alle zwei Jahre auf dem Messegelände am Würzburger Mainufer statt. Das ausführliche Programm und weitere Messedetails finden sich im Internet unter [www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)

Neues, Bekanntes und Unerwartetes gibt es vom 28. September bis zum 6. Oktober 2019 auf der Mainfranken-Messe in Würzburg zu entdecken. In 23 Messehallen und dem Freigelände können sich die Besucher inspirieren lassen, Neues lernen, gemeinsam spielen, einkaufen, entspannt genießen, Partner und Dienstleister finden, Kontakte knüpfen und dabei die Vielfalt Mainfrankens erkunden.

### Rund 650 Aussteller

Rund 650 Aussteller zeigen auf der Mainfranken-Messe ihre Angebote und laden die Besucher zum Entdecken ein, darunter sind Unternehmen, Verbände, Handwerker, Dienstleister, Gesundheitseinrichtungen und Sportvereine. Die Stadt Würzburg setzt als Träger der Veranstaltung starke Impulse und erinnert in der Halle der Stadt an

die Entdeckung der Röntgen-Strahlen vor fast 125 Jahren. Erstmals ist auch der Landkreis Würzburg mit dabei. Regionale Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen zeigen, welches Innovationspotential in Würzburg und Mainfranken steckt. Bei der Diözese Würzburg und ihrer Caritas geht es um Leben und Glauben im Bistum. Der Bezirk Unterfranken bringt gemeinsam mit dem Studio Mainfranken des Bayerischen Rundfunks die Lebensräume Mainfrankens auf die Messe.

Wer auf der Suche ist, nach Unterstützung für das nächste Bauvorhaben sowie nach Ideen für die Gestaltung von Haus und Garten, wird auf der Mainfranken-Messe fündig. Darüber hinaus gibt es Haushaltshelfer und Ideen für daheim.

Die „Spielewelt“ Games for Families präsentiert analoge und digitale Spieletrends und lädt zum

Mitspielen ein. Wer seine Freizeit gerne mit Outdoor-Erlebnissen und Sport füllt, kann sich auf der Mainfranken-Messe im Bogenschießen oder Klettern versuchen und findet darüber hinaus die passende Ausrüstung.

### Genussmeile

Regionale Köstlichkeiten sind rund um die neue Genussmeile zu finden, auf der sich die Besucher entspannt niederlassen können, um Mainfranken zu erschmecken. Mit dabei sind der Bayerische Bauernverband, der Bund Naturschutz, regionale Brauer und Winzer, Kaffeeröster sowie Direktvermarkter, die ihre Lebensmittel und Produkte persönlich anbieten. Mode, Accessoires und Beautyprodukte laden in der „fem“ zum Bummeln ein. In der „Men's Corner“ gibt es Whisky, Craft Beer, Zigarren, Mode und Lifestyle-Artikel. *mm*

FOTOS AFAG MESSEN UND AUSSTELLUNGEN GMBH

Calvados, die französische Partnerregion des Bezirks, bringt echtes „Savoir-vivre“ auf die Messe.



# Fein ausgesucht

Feinwerk, der Markt für echte Dinge, lockt vom 20. bis 22. September nach Eichenzell

**D**inge, die man sonst nicht findet – echt fein ausgesucht –, gibt es bei Feinwerk, dem Markt für echte Dinge rund um Schloss Fasanerie in Eichenzell bei Fulda. Vom 20. bis 22. September präsentieren über 100 Aussteller junges Design, feines Handwerk und raffinierte kulinarische Spezialitäten in den Höfen, Scheunen und Werkstätten von Hessens schönstem Barockschloss. Abgerundet wird das familienfreundliche Programm durch Live-Musik, Workshops und Mitmachaktionen sowie Schlossführungen.

„Wir verlieren oft den Blick für das Besondere hinter einem Produkt, es ist oft austauschbar und im Einzelhandel oder online ohne Limit erhältlich“, sagt Floria Landgräfin von Hessen und erklärt, warum sie mit Feinwerk eine Plattform geschaffen hat, die längst überfällig war. Wenn der Konsument die echte Arbeit, den Aufwand hinter

einem handgefertigten Produkt erlebe, habe er eine andere Wertschätzung. Und zwar nicht nur für die Handwerkskunst, sondern auch für das Ergebnis. „In unserer Wegwerfgesellschaft fehlt oft der Blick für den Wert einer Arbeit“, so die Landgräfin und ergänzt: „Diesen Blick wollen wir mit unserem Markt für echte Dinge schärfen. Feinwerk ist ein Ort, an dem es etwas zu entdecken und erleben gibt, zum Spüren und zum Staunen.“

Jeder der rund 100 Aussteller steht für etwas Besonderes und muss qualitativ überzeugen. Seit Beginn der Veranstaltung im Jahr 2017 wächst sowohl die Zahl der Anfragen auf Ausstellerseite nach einem der wenigen Plätze als auch die Zahl der Besucher. Viele Künstler und Aussteller kommen direkt aus der Region, so beispielsweise die Mitglieder der Fuldaer Initiative „wertvoll“. Neben heimischen Anbietern präsentieren sich Designer aus dem gesamten Bundesgebiet, andere reisen extra aus der Schweiz, Österreich oder den Niederlanden an. Das Angebot ist vielfältig und reicht von „Bembel Gin“ und Zigarren über Büffelhornbrillen und Clutches aus Fischleder bis hin zu Glasunikaten und in präziser Handarbeit hergestellten Fahrrädern. Zudem präsentieren Studierende der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main im Rahmen einer Ausstellung während Feinwerk Arbeiten zum Thema „Tafelkultur“. Spannende und vielseitige Interpretationen der jungen Künstler warten hierbei auf die Besucher. „Do it Yourself“ lautet das Motto bei verschiedenen



Workshops und Aktionen, die an allen drei Tagen zu erleben sind. Hier können die Besucher sich in japanischer Buchbindkunst, dem Zigarrendrehen und Ledernähen versuchen, kreative Grußkarten stempeln oder das Bogenschießen üben. Darüber hinaus bietet die Staatliche Zeichenakademie Hanau diverse Vorführungen und Mitmachaktionen an.

Und auch in kulinarischer und musikalischer Hinsicht ist Feinwerk ein Erlebnis: Ein Marktplatz für regionale Spezialitäten lädt dazu ein, sich direkt vor Ort durch ein vielfältiges Speisen- und Getränkeangebot zu probieren.

fw

FOTOS HESSISCHE HAUSSTIFTUNG/MARZENA SEIDEL,  
©UDRA-DEPOSITPHOTOS.COM

Seit 2006 kreiert David Sievers unter dem Namen „Ein Löffel voll Zucker“ in Kleinserie multifunktionale Dreieckstücher, die mit Karabinern zusammengehalten werden.

■ Öffnungszeiten des Marktes  
Feinwerk: vom 20. bis 22.  
September: Freitag: 14 bis 19  
Uhr, Samstag: 11 bis 19 Uhr und  
Sonntag: 11 bis 18 Uhr



## 40. LICHTENFELSER KORBMARKT

Jedes Jahr am dritten Wochenende im September steht der Lichtenfelser Korbmarkt fest im Veranstaltungskalender der Stadt. 2019 wird er bereits zum 40. Mal gefeiert. Während des Flechtkulturfestivals am 14. und 15. September zeigen Flechthandwerker aus ganz Europa in der Innenstadt, wo aktuell die Qualitätsstandards für gutes Flechtwerk liegen. Das Flechten zählt zu den ältesten handwerklichen Techniken der Menschheit und ist weltweit verbreitet. Im Herzen der Altstadt wird eine einzigartige Mischung aus internationalem Spezialmarkt für Flechtprodukte, Altstadtfest und anspruchsvollem Kleinkunstprogramm geboten. Neben außergewöhnlichen Ausstellungen kann man das Flecht Handwerk in gut geleiteten Flechtkursen auch selbst erfahren. Am Abend sorgen Musik- und Showauftritte für beste Unterhaltung. Ein Highlight in diesem Jahr wird wieder eine flechterische Großinstallation auf der Wiese vor der Stadtpfarrkirche sein. Bereits am 13. September abends steigt der Auftakt zum Korbmarkt mit dem traditionellen Einzug der Marktteilnehmer und einem bunten Unterhaltungsprogramm auf den Bühnen sowie in den Straßen der Lichtenfelser Altstadt. Darüber hinaus sind zum Jubiläum weitere Programmhöhepunkte geplant. Weiteres unter [www.korbmarkt.de](http://www.korbmarkt.de) sl, Foto Stadt Lichtenfels, Anne Rau





BAUMWIPFELPFAD  
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN  
DES STEIGERWALDES  
DEM HIMMEL SO NAH



20. Juli: Weinfest 13.00 – 23.00 Uhr  
27. Juli und 17. August:  
Abendstimmung mit Kulinarik und  
Live Musik von 18.15 – 21.30 Uhr  
24. August: Kulinarisches  
Weinabenteuer zwischen den  
Wipfeln von 18.30 – 21.00 Uhr  
30. und 31. August:  
Waldkino um 20.00 Uhr

Baumwipfelpfad Steigerwald  
Radstein 2, 96157 Ebrach  
Telefon: +49(0)9553 989 80102  
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de



27. Steinauer  
Puppenspieltage  
14.9.-25.9.2019  
Mit Hand und Fuß!

#### Veranstaltungen für Familien

- 15.09. | Eröffnungsfrühstück:  
Geschichten aus Smaland
- 15.09. | Ronja Räubertochter
- 22.09. | Steinauer Premiere:  
Der Wolf und die sieben  
Geißlein

#### Abendveranstaltungen

- 14.09. | We are the Champions
- 18.09. | Die Grimmschwester
- 21.09. | Lange Figurentheater-Nacht  
> Der Freischütz oder  
die Sache mit den Kugeln  
> Der Fußmord und  
andere Liebesdramen
- 26.09. | Dinnertheater:  
Die Zauberflöte

#### Für Schulen u. Kindergärten

- 16.09. | Die Burg
- 17.09. | Einmal Schneewittchen, bitte
- 18.09. | Lütt Matten u. d. weiße Muschel
- 19.09. | Schweinchen Wilbur und  
seine Freunde
- 20.09. | Stühchen Himmelblau
- 23.09. | Der Wolf u. d. sieben Geißlein
- 24.09. | Das Elefantenkind
- 25.09. | Iss' die Gans Auguste nicht!

Programm und Tickets:  
Verkehrsbüro Steinau  
36396 Steinau an der Straße  
Telefon (0 66 63) 973 88  
www.steinau.de

# Romantisches Flair

Zeil am Main lockt mit mittelalterlichem Fachwerk und fränkischer Gemütlichkeit

Wo Weinfranken auf Bierfranken trifft, findet sich in traumhaftschöner Naturkulisse, direkt am MainRadweg gelegen, das kleine mittelalterliche Fachwerkstädtchen Zeil am Main. Seine verwinkelten Gassen, sein hübsches Fachwerk laden bei fränkischer Gemütlichkeit zum Verweilen ein. Im Stadtkern begeistern Architektur aus Spätgotik wie das 1540 erbaute Rathaus, und barocke Bauten. Zu den schönsten Straßen des Städtchens zählt die Obere Torstraße, die ihren Abschluss in einem mächtigen Stadtturm findet. Überreste der Stadtmauer prägen das Bild der romantischen Stadtkulisse und bieten schöne Mauerausblicke. Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Kapellenberg mit der Zeiler Kapelle, liebevoll „Zeiler Käppele“ genannt, das 1727 errichtet 353 Meter hoch über der Stadt thront. Umgeben von weiten Mainwiesen und roman-



Schmuckes Fachwerk ziert die Gassen und Plätze Zeil am Mains.



Imposant: das Käppele.

tischen Waldtälern bietet sich ein breites Angebot für Familien und Wanderfreunde. Mit Zeil am Main ist aber auch ein düsteres Kapitel der Geschichte verbunden, dem man sich über das städtische Dokumentationszentrum „Zeiler Hexenturm“ nähern kann. Hier wurde die Stadtgeschichte rund um das Thema Hexenverfolgung aufbereitet und dargestellt. Für Besucher ist das Zentrum ein Ort der Sensibilisierung und Aufklärung für das Vergehen an den Opfern. Trotz der

schaurigen Stimmung ist der Zeiler Hexenturm ein Besuchermagnet.

Wem die grausigen Geschichten nicht auf den Magen geschlagen haben, dem knurrt vielleicht eben dieser. Abhilfe schafft die traditionsreiche Gastronomie mit einem breiten kulinarischen Angebot. Ob's dazu ein süffiges Bier oder ein herzhafter Hausschoppen sein darf, das bleibt jedem Besucher selbst überlassen. Wohl bekomm's.

sek

FOTOS HANS BRECH, STADT ZEIL AM MAIN

# Durch Feld & Flur

Der Wein&WiesenSprinter ist in seine erste Saison gestartet

Ob gemütlich durch die Weinberge schlendern, durch Feld und Flur wandern oder Rad fahren oder einfach die Gau-menfreuden der Region genießen - der Wein&WiesenSprinter bietet eine landschaftliche und kulinarische Reise quer durch den Landkreis Würzburg. Mit den Endhaltepunkten Eisenheim und Marktheidenfeld am Main bietet der APG-FreizeitBus die Möglichkeit, auch über den Landkreis hinaus Natur, Kultur und Genuss zu entdecken.

Als praktisches, sehr gruppen- und familienfreundliches Angebot für die Ausflugs- und Urlaubsplanung lädt der Wein&WiesenSprinter auf eine individuelle Entdeckungsreise ein. Seit dem 27. April 2019 verbindet der neue APG-FreizeitBus jedes Wochenende und feiertags den nordöstlichen Landkreis mit dem Landkreis Main-Spessart. Im Unterschied zu anderen Buslinien können nicht nur Fahrgäste, sondern auch bis zu 16 Fahrräder kostenlos auf dem Anhänger des

APG-FreizeitBusses mitgenommen werden. Das Angebot ist allerdings nicht an ein Fahrrad gebunden. Durch das Anfahren speziell ausgewählter Haltepunkte schafft der Wein&WiesenSprinter eine schnelle Verbindung zwischen den typisch fränkischen Dörfern im Landkreis und fungiert somit auch als Express-Bus. Selbstverständlich ist auch der MaintalSprinter bis Anfang Oktober wieder zwischen Er-labrunn und Röttingen unterwegs.

apg



# FLANEUR

unterwegs

## Leinen los!

ms Franconia bietet buntes Veranstaltungsprogramm für Musikbegeisterte

Ab Anfang August heißt es wieder „Leinen los“ im Haßfurter Hafen. Auf dem Personenschiff ms Franconia bietet die Stadt Haßfurt an insgesamt neun Tagen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für musikbegeisterte Passagiere.

Los geht's am 2. August mit der „Akustikbande“, die ganz ohne Strom einen Mix aus Songs der 50-80er Jahre mitten im Publikum zum Besten gibt. Der 3. August ist geprägt von melodischem Swing, Bossa Nova und bekannten Jazz-Arrangements, dargeboten vom Quartett „La Vie“. Alle Blasmusik-Liebhaber kommen beim Fröhschoppen mit den „Urlesbachern Musikanten“ am 4. August auf ihre Kosten. Die musikalische Kaffee-Fahrt am 7. August mit den FC-Mambos verspricht einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee,

Kuchen und bekannten Melodien. Einen Ferientag der anderen Art können Kinder am 8. August verbringen. Ein Theater-Stück aus der Fernsehserie Löwenzahn vom Theater am Rabenberg zeigt, wie turbulent das Leben des Bibers Justin und das seiner Mitstreiter ist. Ganz viele Infos und Geschichten rund um den kleinen Nager hat dann noch ein wahrer Biber-Experte mit im Gepäck. „Jetzt ist Feierabend!“ heißt es bei der After-Work-Party eben falls am 8. August ab 18 Uhr. Einfach die Arbeit hinter sich lassen und den Tag auf dem Main bei leckeren Drinks und herrlicher Atmosphäre ausklingen lassen, ist das Motto dieser Fahrt. Am 9. August rocken elf Square das Schiff mit Classic-Rock, neu interpretierten Funk- und Soul-Klassikern, Deutschrock oder altbekannten Rock-Krachern. Den Schlusspunkt

setzt dann am 10. August das Partyschiff zusammen mit dem Lokwerk. Auf insgesamt zwei Areas heizen die DJ's mit Party-Musik und Hip Hop ordentlich ein. Auf der After-Ship-Party geht's dann für die Party-Meute im Lokwerk weiter.

Am 3., 4. und 10. August finden zusätzlich noch Rundfahrten statt, bei denen man den Main von einer ganz anderen Perspektive erkunden kann und das Natur-Erlebnis satt hat. *bg*

FOTOS STADT HASSFURT, ©PUBLICCO-PIXABAY.COM

Die ms Franconia bietet ihren Gästen ausreichend Platz und lädt ein zum Verweilen auf gemütlichen Sitzplätzen und zum Tanzen auf der großzügigen Tanzfläche.

Karten und den genauen „Fahrplan“ gibt es in der Tourist-Information der Stadt Haßfurt, beim Haßfurter Tagblatt oder unter [www.kulturamt-hassfurt.de](http://www.kulturamt-hassfurt.de).

## EIN FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wenn die Zuckerfee Luisa als Symbolfigur der Stadt Ochsenfurt zusammen mit dem 1. Bürgermeister Peter Juks am 7. September das Ochsenfest, das Tradition und Moderne verbindet, in der Ochsenfurter Altstadt eröffnet, steht an diesem Tag alles unter dem Motto des Wappentieres. Dazu erwarten die Gastronomen der Stadt die Besucher mit allerlei Köstlichkeiten. Die Showbühne am Marktplatz führt dabei durch ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Ein umfangreiches Rahmenprogramm für Jung und Alt ist zudem geboten. Ebenso sorgt ein großer Flohmarkt wieder für allerhand Treiben in der Stadt. Der Kinderflohmarkt im Stadtgraben ab dem neugestalteten Spielplatz sowie der Erwachsenenflohmarkt entlang des Vorhofs, über das Bollwerk hinauf zum Klingentor, laden zum Stöbern ein. Beginn des Festes ist um 10.30 Uhr. *jm, Foto Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt*



## DER FUNKE GOTTES!



#derfunkegottes  
facebook.com/erzbistumbamberg  
twitter.com/BistumBamberg

### SCHATZ + WUNDERKAMMERN IM BAMBERGER DIÖZESANMUSEUM



Eine spannende Begegnung zwischen alter und neuer Kunst. Von Marina Abramović bis Tilman Riemenschneider. Von Antony Gormley bis Veit Stoß. Vom 27. Juli bis zum 10. November 2019

DIÖZESANMUSEUM • Domplatz 5 • 96049 BAMBERG

## Impressum

**Herausgeber und Verleger:**  
kunstvoll VERLAG GbR,  
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

**Verlagsadresse:**  
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg  
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66  
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,  
Internet: www.kunstvoll-verlag.de  
www.facebook.com/leporello.kultur

**Chefredaktion: Jendrysek und Khoury**  
**Petra Jendrysek** (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),  
Mobil: 0176.32750182  
**Susanna Khoury** (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

**Mitarbeiter der Redaktion:**  
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Matthias Ernst, Tim Förster, Renate Freyelsen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

**Online-Redaktion:**  
Nicole Oppelt

**Mediaberatung:**  
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105  
Email: hoffmann\_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722  
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

**Grafik:** Christiane Hundt

**Druck:** Schneider Druck GmbH/  
Rothenburg o.d.T.



## ABWECHSLUNGSREICH: FRANKENS SAALESTÜCK

Am südlichen Rand der Rhön schlängelt sich die Fränkische Saale malerisch von Bad Kissingen über Hammelburg zur Mündung in den Main in Gemünden durch eine weiche, fruchtbare Hügellandschaft mit krönenden Burgen und versteckten Seitentälern, in denen sich so einiges entdecken lässt. Urwüchsig und abwechslungsreich nimmt diese Landschaft jeden gefangen, der auf der Suche nach einer kleinen Auszeit vom Alltag ist. Weinberge, in denen beste Tropfen fränkischer Weine gedeihen, wechseln sich ab mit zahlreichen Ruinen, Burgen und Schlössern, die die bewegte Vergangenheit widerspiegeln. Fränkische Saale, Thulba und Schondra heißen die Flüsschen, die durch die Region zwischen dem mondänen Weltbad Kissingen und Frankens ältester Weinstadt Hammelburg fließen. Immer mehr Gäste nutzen das Wohnmobil als geeignetes Gefährt, um Land und Leute kennenzulernen. Frankens Saalestück hat sich frühzeitig auf diese Urlaubsform eingestellt und entsprechende Stellplätze geschaffen. Die Lage der Plätze na-

hezu mitten in der Stadt, wie in Hammelburg; ganz im Grünen, der Forellenhof in Diebach, verbunden mit den Annehmlichkeiten eines Campingplatzes in Thulba, am Festplatz in Ramsthal, direkt vor einer Therme in Bad Kissingen oder auch nahe der Autobahn in Langendorf. Wer sich es nach dem Genuss der regionalen Spezialitäten noch etwas bewegen möchte, gönnt sich eine Wanderung oder Radtour auf zertifizierten Wanderwegen, spielt eine Runde Golf oder genießt die Entspannung in der KissSalis Therme in Bad Kissingen. Für Wasserratten ist ein Besuch des Wake Park Thulba oder auch eine Kanufahrt auf der Fränkischen Saale inmitten intakter Natur zu empfehlen, die einen völlig neuen Blickwinkel erschließt. Weitere sportliche Freizeitangebote wie Nordic-Walking, Drachen- und Gleitschirmfliegen, Mountain-Biking oder Reiterurlaub runden ein vielseitiges Erlebnispaket ab. fs, Foto Frankens Saalesstück

■ Frankens Saalestück, Kirchgasse 6, 97762 Hammelburg,  
Telefon: 09732.902430, www.frankens-saalestueck.de

  
**MAIN-SCHIFF-FAHRTEN**  
02. BIS 10. AUGUST 2019  
DIE MUSIK-, PARTY- UND ERLEBNISTAGE AUF DEM MAIN

Infos und Tickets hier:  
  
www.kulturamt-hassfurt.de



Freitag, 2. August 2019 - 20 Uhr  
Die Akustikbande:  
Mittendrin statt nur dabei

Samstag, 3. August 2019 - 20 Uhr  
La Vie:  
So facettenreich wie das Leben

Sonntag, 4. August 2019 - 10 Uhr  
Frühschoppen mit den  
Uriesbacher Musikanten

Mittwoch, 7. August 2019 - 14 Uhr  
Kaffee-Fahrt für Junggebliebene mit den FC-Mambos

Donnerstag, 8. August 2019 - 10 Uhr  
Natur und Theater  
Biber-Erlebnis-Fahrt für Kinder

Donnerstag, 8. August 2019 - 19 Uhr  
Jetzt ist Feierabend:  
Chillen und Tanzen bei der After-Work-Party

Freitag, 9. August 2019 - 20 Uhr  
11 Square  
Wir rocken das Schiff!

Samstag, 10. August 2019 - 20 Uhr  
Vorsicht Entgleisungsgefahr:  
Partyschiff mit dem Lokwerk

Samstag, 3. August 2019, Sonntag, 4. August 2019  
Samstag, 10. August 2019 - jeweils 14 Uhr  
Main-Rundfahrten



**LOKWERK**  
Geschichte. Leben. Herzlichkeit.

**HA>FURT**  
Geschichte. Leben. Herzlichkeit.

Vorverkauf: Tourist-Information der Stadt Hassfurt - Bahnhofstraße 2 (Eingang Floriansplatz) 97437 Hassfurt - Telefon: 09521 688-227 - touristinfo@hassfurt.de  
Hassfurter Tagblatt - Brückenstraße 14 - Hassfurt - Telefon: 09521 1714



## HOCH HINAUS ÜBER DIE BÄUME

Hier oben scheint der Blick über das ganze Land reichen zu können. Über die Baumkronen hinweg, bis hin zum Horizont. So hautnah hat man die Landschaft und Natur noch nie erlebt wie hier. Meist in den Baumkronen verlaufend, bietet der Baumwipfelpfad Steigerwald kurz vor den Toren Ebrachs faszinierende Eindrücke rund um den Wald. Dazu gibt es wunderbare Einblicke von oben ins Rot- und Rehwildgehege, zusammen mit dem Streichelwald mit Zwergschafen, -ziegen und Hasen eine weitere Attraktion für Groß und Klein. Für Gruppen als Ausflugsziel ebenso wie für Familien oder Individualreisende ein tolles Erlebnis. Inzwischen als Geheimtipp gelten die vielfältigen Veranstaltungen auf dem Pfad. Zum Beispiel einfachmal die Abendsonne genießen und dies bei einem guten Wein oder Bier und unterhaltsamer Musik. So fühlt sich Sommer an! Mit regionaler Küche und Biergartenbetrieb lädt das „Restaurant Am Baumwipfelpfad“ zum Einkehren ein. Der gesamte Pfad sowie der Aussichtsturm sind bei einer maximalen Steigung von sechs Prozent auch für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer geeignet. Öffnungszeiten im Sommer sind von 9 bis 18 Uhr.

be, Foto Bayerische Staatsforsten, AÖR, Barbara Ernwein

■ Das Veranstaltungsprogramm findet sich unter [www.baumwipfelpfad.de](http://www.baumwipfelpfad.de)

Mein fränkisches Museum



1.9.2019

10 bis 18 Uhr

MUSEUMSFEST

Burgen und Ritter



Museum für Franken

Staatliches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg

**Unsere Region: Volles Programm!**

**28.9.-6.10.2019**

**MAIN  
FRANKEN**

**MESSE**



**WÜRZBURG**

**AFAC**  
WIRTSCHAFTSMESSEN

[www.mainfranken-messe.de](http://www.mainfranken-messe.de)



**Onlineticket  
ermäßigt!**

[www.mainfranken-messe.de/ticket](http://www.mainfranken-messe.de/ticket)



täglich 9.30-18 Uhr,  
Einlass bis 17 Uhr

Original  
Western-  
Saloon mit  
LIVE-Musik

